

Geschäftsbericht 2023

[siemens-healthineers.de](https://www.siemens-healthineers.de)



Inhaltsverzeichnis*

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 13

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 15

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 29

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 30

A.5 Prognosebericht

Seite 33

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 45

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 50

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

B.

Konzernabschluss

Seite 56

B.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 57

B.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 58

B.3 Konzernbilanz

Seite 59

B.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 60

B.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 61

B.6 Anhang zum
Konzernabschluss

C.

Weitere Informationen

Seite 117

C.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 118

C.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 125

C.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 132

C.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 145

C.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht den Erfordernissen des einheitlichen elektronischen Berichtsformats, dem sogenannten European Single Electronic Format (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe der publizitätspflichtigen Berichtsbestandteile im ESEF-Format wird beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und im Unternehmensregister veröffentlicht.

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 13

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 15

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 29

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 30

A.5 Prognosebericht

Seite 33

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 45

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 50

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

A.1 Geschäftsgrundlagen

A.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Organisation

Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Siemens Healthineers-Konzern (nachfolgend bezeichnet als „Siemens Healthineers“, das „Unternehmen“, „wir“ oder der „Konzern“) umfasst die Siemens Healthineers AG, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Die Siemens Healthineers AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München (Deutschland) eingetragen. Zum 30. September 2023 hielt der Siemens-Konzern knapp über 75% der Anteile der Siemens Healthineers AG wie auch im Vorjahr. Siemens Healthineers beschäftigte zum 30. September 2023 etwa 71.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (30. September 2022: etwa 69.500).

Siemens Healthineers hat eine starke Präsenz und Marktstellung in Wachstumsmärkten, mit direkten Vertretungen in weltweit mehr als 70 Ländern. Unsere wesentlichen Produktions- und Entwicklungsstandorte liegen in Deutschland, USA, China, Indien, Großbritannien sowie der Slowakei. Mit unserer ganzheitlichen Systemkompetenz entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein vielfältiges Angebot innovativer Diagnostik- und Therapieprodukte und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern in mehr als 180 Ländern. Wir bieten außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote, an. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kundinnen und Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge.

Die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsversorgung erfordert skalierbare Lösungen, um die Bedürfnisse einer Vielfalt an Gesundheitsdienstleistern und verwandten Organisationen zu erfüllen. Siemens Healthineers ist in Bezug auf dieses Spektrum stark positioniert. Es reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärztinnen und Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Wir bieten in allen unseren Märkten verschiedene, auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnittene Lösungen an.

Unsere Geschäftstätigkeiten sind in vier Segmente unterteilt: Imaging, Diagnostics, Varian und Advanced Therapies. In allen diesen Segmenten sind wir ein weltweit führender Anbieter.

Unser Imaging-Segment bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Unsere wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Alle unsere Bildgebungs- und Therapiesysteme werden durch gemeinsam genutzte Softwareplattformen unterstützt. Zudem bieten wir ein breites und skalierbares Angebot von Softwarelösungen zur Unterstützung des Lesens von diagnostischen Bildern unterschiedlicher Modalitäten einschließlich einer strukturierten Berichterstellung. Aus unserem Kundenservicegeschäft (Dienstleistungen und Ersatzteile) generieren wir regelmäßige Umsätze in erheblichem Umfang durch eine starke installierte Basis sowie langfristige Dienstleistungsbeziehungen. Diese bilden eine stabile Geschäftsbasis. Am 1. Oktober 2022 wurde der Bereich Cancer Therapy (Bildgebung in der Strahlentherapie) dem Segment Varian zugeordnet.

Das Portfolio unseres Diagnostics-Segments umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die wir Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung stellen. Mit einer breiten Auswahl an Anwendungsgebieten diagnostischer Tests, angefangen bei zentralisierten Referenz- und Krankenhauslaboren bis hin zu Intensivstationen, Notaufnahmen und Praxislaboren, deckt unser umfassendes Portfolio verschiedene Testdisziplinen ab, unter anderem Immunchemie, Hämatologie, Gerinnung, Harnanalyse, Blutgasmessung und molekulare Tests. Speziell zum Nachweis des Atemwegserregers SARS-CoV-2 im menschlichen Körper stellt Siemens Healthineers noch eine Reihe von Antigen-, PCR- und Antikörpertests für das Labor und den Point-of-Care-Bereich zur Verfügung, wenngleich in deutlich geringerem Umfang. Die Produktpalette von Diagnostics umfasst zudem noch Lösungen für effiziente Betriebsabläufe in Laboren und Informatikprodukte, die in unseren Angeboten integriert sind und die Produktivität der Kundinnen und Kunden erhöhen sollen. Diagnostics erwirtschaftet überwiegend Gewinne durch langfristige Aufträge, die mit der Installation eines Instruments beginnen, gefolgt von laufenden Verkäufen von Reagenzien, die zu einem vorhersehbaren und nachhaltigen Umsatzstrom führen.

Das Varian-Segment bietet innovative, multimodale Technologien zur Krebsbehandlung, aufbauend auf integrierter fortschrittlicher Bildgebung, sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit. Das Portfolio soll es Medizinerinnen und Medizinern ermöglichen, neue, innovative Behandlungsmethoden in der Strahlentherapie und in anderen Onkologie-Behandlungen durchzuführen. Mit integrierten Geräten und digitalen Lösungen und Applikationen, die einen verbesserten Zugang zu hochwertiger Versorgung sowie eine verbesserte Behandlungsplanung und -durchführung ermöglichen, bedient Varians Bereich Radiation Oncology Solutions durchgängig die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden. Durch den Einsatz von hochwertigen Bildgebungs- und digitalen Lösungen sowie Applikationen werden bildgeführte, präzisere Krebsbehandlungen ermöglicht. Der Bereich Proton Solutions bedient das Gebiet der Protonentherapie, einer fortschrittlichen Methode der Strahlentherapie. Mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurde dieser Bereich unter der Management-Verantwortung von Varian in Central Items überführt, da das Geschäft in Zukunft Neuverkäufe von Protonentherapiensystemen nicht mehr anstrebt. Der Bereich Proton Solutions wird sich auf die Wartung der bereits bestellten und in Betrieb befindlichen Anlagen konzentrieren, um so die Verfügbarkeit und Stabilität der Systeme zu stärken und bestehenden Kundinnen und Kunden ein hohes Serviceniveau für deren Protonenzentren zu bieten. Der Bereich Multi-Disciplinary Oncology umfasst technologiegestützte optimierte Workflows, klinische Dienstleistungen sowie innovative digitale Lösungen und Applikationen für das Behandlungs- und Therapiemanagement. Aufgrund einer großen installierten Basis im Bereich Radiation Oncology Solutions generiert Varian wiederkehrende Umsätze aus Dienstleistungen und Ersatzteilen. Am 1. Oktober 2022 wurde der Bereich Cancer Therapy vom Segment Imaging auf das Segment Varian übertragen.

Das Portfolio unseres Advanced Therapies-Segments besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in den verschiedensten klinischen Bereichen, die in der Therapie von Krankheiten zum Einsatz kommen. Die Produkte aus unserem Advanced Therapies-Segment sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in den Bereichen Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen. Unsere wichtigsten Produkte innerhalb dieses Segments sind Angiographiesysteme und mobile C-Bögen. Im Bereich der endovaskulären Robotik konzentrieren wir uns ausschließlich auf die Entwicklung von Lösungen, die für neurovaskuläre Eingriffe verwendet werden, und ziehen uns aus dem Bereich der robotergestützten endovaskulären Kardiologie zurück. Advanced Therapies generiert wiederkehrende Umsätze durch seine starke installierte Basis und sein Kundendienstgeschäft (Dienstleistungen und Ersatzteile).

Innerhalb dieser vier Segmente stellen wir umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten Kundenwertschöpfungskette zur Verfügung. Zu unserem Dienstleistungsangebot gehören der wesentliche technische Kundendienst wie Instandhaltung und Instandsetzung sowie das Leistungsmanagement für medizinisches Equipment, Training, klinische Ausbildung und E-Learning, Planung und Gestaltung, Finanzierung, Asset-Management, Betreibermodelle für Labore und Gesundheitseinrichtungen, Beratung sowie Produkte und Dienstleistungen für das digitale Gesundheitswesen. Viele dieser Leistungen bieten wir unseren Kundinnen und Kunden im Rahmen unserer sogenannten Value Partnerships an, bei denen wir in langfristigen Partnerschaften umfassende Lösungen entwickeln und aktiv die wichtigsten Trends wie beispielsweise die Konsolidierung der Gesundheitsdienstleister → **A.1.2 Geschäftsumfeld** adressieren. Da diese Partnerschaften mit den Kundinnen und Kunden über mehrere Jahre hinweg bestehen, generieren wir regelmäßig wiederkehrende Umsätze.

Siemens Healthineers Strategie 2025

Vor dem Hintergrund der in → **A.1.2 Geschäftsumfeld** beschriebenen Trends im Gesundheitswesen definierte Siemens Healthineers strategische Stoßrichtungen, um die Wettbewerbsfähigkeit über 2025 hinaus zu sichern. Wie im Geschäftsbericht 2022 berichtet, haben wir im Rahmen der Siemens Healthineers Strategie 2025 die ersten beiden Phasen – genannt Reinforcing und Upgrading – erfolgreich abgeschlossen. So sind wir unter anderem durch den transformativen Zusammenschluss von Siemens Healthineers und Varian in angrenzende Märkte eingetreten. Gleichzeitig haben wir unser Kerngeschäft ausgebaut und unsere Rolle als ganzheitlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden gestärkt. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir die erste Hälfte der dritten Phase „New Ambition“ abgeschlossen. Während der zweiten Hälfte der New Ambition-Phase strebt Siemens Healthineers für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 ohne COVID-19 Antigen-Schnelltests ein durchschnittliches vergleichbares Umsatzwachstum von 6% bis 8% p.a. (per annum) und ein durchschnittliches Wachstum des bereinigten unverwässerten Ergebnisses pro Aktie von 12% bis 15% p.a. an. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 ist im Kapitel → **A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung** dargestellt.

Als weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen liegt unser Schwerpunkt in der New Ambition-Phase darauf, bedrohliche nicht-übertragbare Krankheiten wie Krebs, Schlaganfall oder Herzinfarkt weltweit zu bekämpfen, effiziente Arbeitsabläufe in Krankenhäusern zu ermöglichen und den Zugang zu moderner medizinischer Versorgung in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen zu verbessern. Die New Ambition-Phase konzentriert sich auf fünf Wachstumsprioritäten oder Vektoren (siehe unten), und unsere Segmente und Regionen setzen die Pläne und Programme um, die sie zur Verfolgung dieser Prioritäten entwickelt haben.

Beim Vektor Umfassende Krebsbehandlung (Comprehensive Cancer Care) wollen wir unsere Führungsposition in der Onkologie weiter ausbauen, indem wir weitere Kundensegmente entlang des gesamten Behandlungspfades ansprechen. Dazu werden wir unsere Produkte in der Strahlentherapie und Bildgebung weiterentwickeln und stärker integrieren, ein starkes Portfolio in der interventionellen Onkologie aufbauen, multidisziplinäre Softwarelösungen und technologiegestützte Dienstleistungen ausweiten und unsere Entscheidungshilfen bei Krebserkrankungen für eine bessere Therapieunterstützung erweitern.

Beim Vektor Kardiovaskuläre und Neurovaskuläre Behandlung (Cardiovascular and Neurovascular Care) konzentrieren wir uns auf die koronare Herzkrankheit und den Schlaganfall. Dieser Wachstumsvektor wird über drei Dimensionen adressiert, nämlich die Umgestaltung klinischer Pfade, zum Beispiel durch die Bereitstellung umfassender Lösungen zur Verbesserung der klinischen Arbeitsabläufe unserer Kundinnen und Kunden, die Verbesserung des Lösungsangebots, um die Bildführung und Automatisierung mit krankheitsspezifischen Funktionen voranzutreiben und bisher nicht abgedeckte klinische Bedürfnisse mit neuen Therapielösungen abzudecken, und die Positionierung als bevorzugter Partner für klinische Lösungen im Rahmen von Leuchtturmprojekten.

Der Vektor Vernetzte Versorgung & Digitalgestützte Dienstleistungen (Networked Care & Digitally-enabled Services) befasst sich mit den größten betrieblichen Herausforderungen unserer Kundinnen und Kunden, wie Personalknappheit, gestiegenen Arbeitskosten, erhöhter Nachfrage und schnellen technologischen und wissenschaftlichen Fortschritten. Der Bereich Vernetzte Versorgung widmet sich der Gesundheitsversorgung, die als Teil eines Netzwerks an anderen Orten als einem zentralen Krankenhaus oder Labor erbracht wird. Unsere Ambition bei Digitalgestützten Dienstleistungen ist es, Gesundheitsversorger in die Lage zu versetzen, mehr Patientinnen und Patienten besser zu versorgen, indem die Gesundheitsdienstleister die manuellen Arbeitsabläufe verbessern und automatisieren, die bisher signifikante Ressourcen beanspruchen und zu Ineffizienzen führen.

Der Wachstumsvektor Gesundheitsversorgung in China (China Healthcare) konzentriert sich auf den chinesischen Markt, von dem erwartet wird, dass er im Jahr 2030 der weltweit größte Markt in der Medizintechnik sein und den größten Beitrag zum Wachstum der MedTech-Branche weltweit leisten wird. Im Rahmen des 14. Fünf-Jahres-Plans möchte China den eigenen Gesundheits- und Medizintechniksektor an neue wirtschaftliche und soziale Entwicklungen anpassen. Unsere Ambition ist, unsere Rolle als vertrauenswürdiger Partner für das chinesische Gesundheitssystem und dessen Patientinnen und Patienten zu stärken, indem wir wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen in Bezug auf das Gesundheitswesen angehen – in den Bereichen Krebsbehandlung, Digital Health, Diagnostik und durch neue lokale Geschäftsmodelle. Um unsere Ziele für New Ambition noch besser erreichen zu können und die strategische Priorität Gesundheitsversorgung in China in unserer Organisationsstruktur abzubilden, wurde zum Beginn des Geschäftsjahres 2023 eine neue Region „China“ eingeführt.

Beim Vektor Zugang zu Versorgung (Access to Care) konzentrieren wir uns auf die über vier Milliarden Menschen weltweit, die heute noch keinen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung haben. Haupthindernisse hierfür sind fehlende Infrastruktur, finanzielle Erschwinglichkeit der Behandlung und mangelndes Gesundheitsbewusstsein. Da in den kommenden Jahren nicht-übertragbare Erkrankungen immer häufiger auftreten werden, muss eine erschwingliche medizinische Versorgung eine breitere Bevölkerungsschicht abdecken als je zuvor. Wir haben bereits zielführende Schritte, wie zum Beispiel in den Feldern Digitalisierung, Finanzierung, Partnerschaften und Schulungen von medizinischem Personal, eingeleitet, die in den kommenden Jahren die Umsetzung unserer Strategie ermöglichen werden.

Im Einklang mit der Siemens Healthineers Strategie 2025 streben wir an, Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für das Gesundheitswesen zum Nutzen von Patientinnen und Patienten, medizinischen Fachkräften und der Gesellschaft zu verbessern. Siemens Healthineers sieht sich dabei nicht nur in der Verantwortung, die Bereitstellung von und den Zugang zur Gesundheitsversorgung voranzutreiben, sondern auch den Umweltschutz zu fördern und sich für Diversität und die Einbindung der Mitarbeitenden einzusetzen, um das Wohlbefinden sowohl am Arbeitsplatz als auch in unserem Umfeld zu verbessern. Unser Nachhaltigkeitsansatz beruht daher auf drei Hauptpfeilern, die unsere positiven Auswirkungen auf die Gesellschaft stärken und hohe Maßstäbe für unsere ökologischen Bestrebungen setzen. Diese drei Hauptpfeiler – Zugang zur Gesundheitsversorgung, der Ressourcenerhalt sowie vielfältige und engagierte Mitarbeitende – spiegeln unseren Einsatz für die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) wider, insbesondere Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen, Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion und Ziel 5: Gleichstellung der Geschlechter. Um unser Engagement zu unterstreichen und zu zeigen, wie eng wir Nachhaltigkeit mit unserer Strategie verbinden, ist Nachhaltigkeit nun auch in unserem Purpose verankert: *Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.* Die Erweiterung unseres Purpose zeigt, dass wir unsere Verantwortung als globales Unternehmen ernst nehmen und Nachhaltigkeit tief in unsere Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette integrieren.

Forschung und Entwicklung

Für unsere Produkte und Gesundheitsportfolios sind Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (nachfolgend „FuE“) von zentraler Bedeutung. Sie sollen unseren Kundinnen und Kunden innovative und nachhaltige Lösungen im Bereich Diagnostik und Therapie bieten und sollen unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern und verbessern.

Schwerpunkte unserer FuE-Aktivitäten liegen im Bereich der künstlichen Intelligenz (nachfolgend „KI“), der Sensorik und der Robotik. Bei Siemens Healthineers ist KI seit mehreren Jahren ein integraler Bestandteil unserer Schlüsselinnovationen. Unsere Produkt- und Lösungsportfolios setzen KI erfolgreich für Datenanalyse und -interpretation, Entscheidungsfindung, intelligente Robotersteuerung und Automatisierung ein. Wir sind stark motiviert durch die Vision des „digitalen Zwillinges“, der große Chancen im Gesundheitswesen bietet.

Beispiele für den Einsatz von KI in unseren Produkten im Segment Imaging sind die neuesten Magnetresonanztomographen (nachfolgend „MRT“) für den klinischen und wissenschaftlichen Einsatz: Magnetom Cima.X mit 3T magnetische Feldstärke und Magnetom Terra.X mit 7T Feldstärke. Erstmals steht bei diesen High-End-Scannern unter anderem auch unsere KI-basierte

Bildrekonstruktionstechnologie „Deep Resolve“ zur Verfügung. So ermöglicht Deep Resolve eine deutliche Reduzierung der Scanzeit bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Bildqualität. Beispielsweise können die KI-Algorithmen die Scanzeiten um bis zu 70 Prozent verkürzen und gleichzeitig die Auflösung verdoppeln. Diese Verkürzung der Scanzeit soll für eine deutliche Verbesserung des Patientenkomforts sorgen. Sowohl das Magnetom Cima.X als auch das Magnetom Terra.X sind aufgrund ihrer hohen Feldstärken und starken Gradientenleistung geeignet, um feinste Strukturen im Körper klarer zu erkennen. Ziel ist es sogenannte Mikrostrukturen mithilfe der starken Gradienten deutlicher sichtbar zu machen. So besteht die Möglichkeit, dass die Behandlung früher eingeleitet werden kann, was die Aussichten für Patientinnen und Patienten verbessert. Darüber hinaus bieten beide Scanner Assistenzsysteme, die die Scanvorbereitung und Durchführung unterstützen und somit eine vereinfachte Bedienung ermöglichen. So soll der Schulungsaufwand minimiert werden und die Scanner können nahtlos in die Flotte integriert werden.

Ein wachsender Anteil unserer FuE-Aktivitäten zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu verbessern. Zum Beispiel sind wir in diesem Bereich eine Forschungspartnerschaft mit der University of California, San Francisco, eingegangen und haben nachgewiesen, dass medizinische Zentren erhebliche Einsparungen bei den Emissionen und Kosten erzielen können, wenn sie MRT-Systeme, die nicht unmittelbar genutzt werden, ausschalten oder in den Modus mit dem geringsten Energieverbrauch versetzen. Die Abschaltung von MRT-Systemen über Nacht für zwölf Stunden reduziert den Energieverbrauch um 25 bis 33% und die Aktivierung eines zusätzlichen „Energiesparmodus“, einer neuen Energiefunktion bei den neueren MRT-Scannern von Siemens Healthineers, senkt den Energieverbrauch von abgeschalteten Geräten um weitere 22 bis 28%. Die Ergebnisse, die in einer neuen Studie vorgestellt werden, können dem Gesundheitssektor helfen, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu verringern. Dieser beträgt immerhin 4,4% der weltweiten CO₂-Emissionen. Weiterhin unterstützen wir unsere Kunden während des gesamten Produkt-Lebenszyklus durch die Entwicklung und Bereitstellung regelmäßiger System-Updates und -Upgrades. Auf diese Weise und durch unsere installierte Basis an wiederaufbereiteten Systemen fördern wir die Kreislaufwirtschaft und steigern somit die Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen.

Darüber hinaus haben wir im Bereich Computertomographie für die etablierte Dual Source-Familie SOMATOM Drive und SOMATOM Force neue und innovative Features eingeführt. Beispielsweise bietet die neue „FAST Bolus“-Funktion eine automatisierte und dynamische Scan-Trigger-Verzögerung, die individuell auf die jeweilige Patientin oder den jeweiligen Patienten abgestimmt werden kann. Dies führt zu einer Verbesserung der Bildqualität bei Kontrastmittelgabe, je nach individueller Konstitution der Patientin oder des Patienten.

Siemens Healthineers führt im Bereich Ultraschall die neue Flaggschiff-Serie, bestehend aus Acuson Sequoia Crown Edition und Acuson Sequoia Select Edition, ein. Beide basieren auf der BioAcoustic Imaging-Architektur von Siemens Healthineers, die führende Leistung in der Bildverbesserung und erweiterte Anwendungen bietet. Darüber hinaus beinhalten beide Systeme Innovationen im Bereich Plattformdesign, Display-Technologien und Verbesserungen bei Ergonomie und Arbeitsabläufen.

Im Bereich der Mammographie stellt Siemens Healthineers mit dem Mammomat B.brilliant ein neuentwickeltes Mammographiesystem mit Weitwinkel-Tomosynthese vor. Hier bewegt sich die Röntgenröhre in einem weiten 50°-Winkel um die Brust. Zusammen mit einer Aufnahmezeit von rund fünf Sekunden ist das eine sehr schnelle Weitwinkeltomosynthese – so entsteht in kürzester Zeit ein 3D-Bild mit sehr hoher Tiefenauflösung.

Die neueste Ergänzung in unserem Labordiagnostik-Portfolio im Segment Diagnostics ist der Atellica CI Analyzer, ein kompaktes Analysesystem für Labore. Der Atellica CI Analyzer ermöglicht sowohl eigenständigen Laboren als auch Satellitenlaboren größerer Gesundheitsnetzwerke, mit den gleichen Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und der gleichen intelligenten Software zu arbeiten wie bei dem Flaggschiff Atellica Solution – jetzt komprimiert auf einer Grundfläche von 1,9 Quadratmetern. Die so erreichbare Standardisierung und Verbesserung von Arbeitsabläufen soll dem Fachkräftemangel entgegenwirken und Laboren dabei helfen, kürzere und planbarere Durchlaufzeiten zu erreichen, den Reporting-Aufwand zu verringern und die Aufmerksamkeit des Personals auf kritischere Arbeiten zu lenken.

Im Segment Varian hat Siemens Healthineers im Bereich der Therapie von Herzrhythmusstörungen mit RADIATE-VT die erste internationale, multizentrische, randomisiert-kontrollierte Studie gestartet, die die Sicherheit und Wirksamkeit von kardialer Radioablation (CRA) im Vergleich zur Katheterablation bei Patientinnen und Patienten mit refraktärer ventrikulärer Tachykardie (VT) und hohem Risiko untersucht. Die kardialen Radioablationstherapien werden mit dem CRA-System von Siemens Healthineers geplant und durchgeführt. Die Planung und Durchführung der Radioablation erfordert eine enge Zusammenarbeit der Disziplinen Elektrophysiologie, die auf die Behandlung von Herzrhythmusstörungen spezialisiert ist, und Strahlentherapie, deren Expertise auf der Behandlung von Krebs und anderen Erkrankungen mithilfe von Bestrahlung liegt. Das CRA-System von Siemens Healthineers, das von der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) als „Breakthrough Device“ eingestuft wurde, ist eine nicht-invasive Gesamtlösung, die die interdisziplinäre klinische Zusammenarbeit erleichtern soll.

Für kardiologische Anwendungen hat Siemens Healthineers im Segment Advanced Therapies unter anderem das ARTIS icono ceiling System vorgestellt. Die deckengehängte Angiographieanlage mit speziell entwickelten Eigenschaften für unter anderem die kardiologische beziehungsweise die kardiovaskuläre Versorgung bietet innovative Funktionen zur Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen, koronaren Herzkrankheiten und strukturellen Herzerkrankungen. Ziel dieses Systems ist es, die klinischen Abläufe zu optimieren und gleichzeitig eine exzellente Bildqualität bei minimaler Strahlenbelastung zu gewährleisten.

Eine frühzeitige Diagnose und präzise Behandlungsentscheidungen sind zudem entscheidend, um die Interventionen so gezielt wie möglich durchzuführen.

Zudem erhalten Systeme von Siemens Healthineers regelmäßig umfangreiche Softwareupdates, um Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit zu erzielen und um innovative Applikationen zu ergänzen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde beispielsweise die Softwareapplikation syngo DynaCT Bone Removal für ARTIS icono und ARTIS pheno Systeme entwickelt und freigegeben – eine AI-gestützte Lösung, die Knochenstrukturen automatisch erkennt und eliminiert, um so die Darstellung von Blutgefäßen während der Prozedur zu verbessern. Dies unterstützt interventionelle Radiologen bei einer Vielzahl von Prozeduren, insbesondere in Bereichen mit viel Knochensubstanz (Brustkorb, Hüftbereich), spart Zeit gegenüber der vormals manuellen Bildbearbeitung und optimiert den Arbeitsablauf.

Darüber hinaus hat Siemens Healthineers sein neues Innovationszentrum am Standort Erlangen im Herzen des deutschen Medizintechnik-Clusters Medical Valley eröffnet. Der Fokus liegt auf „Open Innovation“, also der Kollaboration mit externen Partnerunternehmen, Start-ups und akademischen und klinischen Einrichtungen, um die Gesundheitsversorgung weltweit zu verbessern. Das Netzwerk der Innovationszentren reiht sich ein in ein bestehendes Ökosystem aus Zentren in Shanghai, China, und Bengaluru, Indien. So schafft Siemens Healthineers eine Infrastruktur, die regionale, gemeinsame Innovationsaktivitäten stärkt, Offenheit und Zusammenarbeit in Forschung, Entwicklung und Produktion fördert und es ermöglicht, noch mehr kunden- und marktorientiert zu entwickeln.

Neben der Erweiterung unseres Portfolios bemühen sich unsere FuE-Teams um eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Produkte und Lösungen. Unsere FuE-Belegschaft umfasst zum Geschäftsjahresende 2023 bereits mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist an einer Reihe von FuE-Standorten auf der ganzen Welt tätig, hauptsächlich in Deutschland, den USA, China und Indien. Die Verteilung unserer FuE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf ein internationales Netzwerk von Standorten ermöglicht es uns, den Bedürfnissen der lokalen Märkte gerecht zu werden, und verschafft uns Zugang zu den lokalen Arbeitsmärkten, sodass wir die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die jeweilige Aufgabe einstellen können. Wir ergänzen unsere internen Fähigkeiten durch unsere Beziehungen zu strategischen Partnern.

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die FuE-Kosten bei 1.866 Mio. € (2022: 1.785 Mio. €). Die resultierende FuE-Intensität, definiert als das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen, lag bei 9% (2022: 8%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betragen 244 Mio. € (2022: 212 Mio. €). Damit entsprach der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 13% (2022: 12%). Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf 94 Mio. € (2022: 123 Mio. €).

Am 30. September 2023 hielten wir etwa 24.000 technische Schutzrechte. Darin enthalten waren etwa 15.000 erteilte Patente. Dies lag leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

A.1.2 Geschäftsumfeld

Wir sind in Wachstumsmärkten tätig, die sich durch langfristige Stabilität auszeichnen und durch die unten beschriebenen Haupttrends unterstützt werden. Innerhalb der langfristigen Entwicklung der Märkte kann es auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen, die sich aus makroökonomischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel Änderungen in der Gesundheitspolitik, der Regulierung oder den Erstattungssystemen. Da ein wesentlicher Teil des Umsatzes von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, verfolgen wir unsere Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis.

Trends im Gesundheitsmarkt

Die Gesundheitsmärkte werden weltweit von vier wesentlichen, nachhaltigen Trends beeinflusst. Durch die COVID-19-Pandemie, die Inflation und durch die jüngsten geopolitischen Ereignisse wurden diese kaum beeinflusst und bestehen unverändert fort. Dennoch haben die Entwicklungen der letzten Jahre einige dieser Trends verstärkt und gleichzeitig zusätzliche Chancen und Herausforderungen hervorgebracht.

Der erste Trend sind demografische Entwicklungen, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung, die sowohl die Industrieländer als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer betrifft, stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen. Die Bekämpfung von COVID-19 hat in vielen Volkswirtschaften die Kosten des Gesundheitswesens unvorhergesehen erhöht, sodass die daraus resultierende Verschuldung den Kostendruck zusätzlich verstärkt und die Flexibilität neuer Investitionen limitiert. Diese Herausforderungen stellen für Anbieter im Gesundheitswesen gleichzeitig eine Chance dar, da die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung zunimmt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Über vier von acht Milliarden Menschen sehen sich jedoch mit einem Mangel an ausreichendem Zugang zur medizinischen Versorgung konfrontiert. Das Ausmaß dieser Tatsache wurde durch die Pandemie nochmals verdeutlicht, da vulnerable Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig schwer betroffen waren. Signifikante Investitionen werden vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen

erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an nicht-übertragbaren Erkrankungen, bedingt durch eine alternde Bevölkerung und umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patientinnen und Patienten mit Multimorbiditäten, wodurch der Bedarf an neuen Methoden zur zeitnahen Erkennung und Behandlung von Krankheiten steigt. Der vierte globale Trend mit bedeutender Auswirkung auf unsere Geschäftsentwicklung ist die Transformation der Leistungserbringer, wie zum Beispiel Krankenhäuser und Labore. Eine Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem der Mangel an Fachkräften in den medizinischen Berufen, zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den steigenden Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssysteme, Belastungen durch chronische Krankheiten sowie rapider wissenschaftlicher Fortschritt. Die Pandemie hat den daraus resultierenden Druck, dem Gesundheitsversorger ohnehin bereits ausgesetzt waren, nochmals erhöht. Insbesondere die Personalknappheit wurde erneut verschärft, bei gleichzeitig gestiegenen Lohnkosten. Durch eine deutlich höhere Arbeitsbelastung nahmen die Ausfälle des medizinischen Personals zu. Unter anderem der Einsatz von Technologie, wie digital gestützte Lösungen, sollen diese Entwicklung abfedern. Nach wie vor spielen Digitalisierung, Automatisierung von Arbeitsabläufen und Künstliche Intelligenz (KI) eine entscheidende Rolle bei der Optimierung einer ganzheitlichen Patientenerfahrung und der Behandlungsergebnisse sowie der allgemeinen Verringerung der Behandlungskosten. Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung dieser Themen noch verdeutlicht und deren Entwicklung zu Schlüsselfaktoren für Gesundheitsversorger beschleunigt. So leistete beispielsweise die Telemedizin wertvolle Hilfe bei der Wahrung der sozialen Distanz, und Patientinnen und Patienten haben diese Leistungen als Ergänzung zu persönlichen Arztbesuchen verstärkt in Anspruch genommen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierte Vergütung, weiter vorangetrieben. Der Trend von Gesundheitsdienstleistern, sich in Netzwerken als Folge der genannten Einflussfaktoren zusammen zu schließen, wurde durch die Pandemie und die damit verbundenen erhöhten Kosten sowie das durch Inflation und Zinsentwicklung veränderte wirtschaftliche Umfeld nochmals verstärkt. Das Ziel der somit entstandenen größeren Klinik- und Laborketten, die oft auf internationaler Ebene sowie mehr und mehr wie Großunternehmen agieren, ist eine systematische Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Versorgung. Dabei führt diese Entwicklung zu einer erhöhten Nachfrage nach standardisierten und skalierbaren Systemen und Lösungen sowie neuen Geschäftsmodellen, wie zum Beispiel dem Managed Equipment Service (MES), einer kundenspezifischen Lösung zur Verwaltung aller medizinischen Geräte in einem Krankenhaus.

Entwicklungen in der Gesundheitspolitik

Aufgrund des Erfordernisses in vielen Ländern, bessere Behandlungsergebnisse zu geringeren Kosten zu erzielen, sind regulative Maßnahmen zunehmend darauf ausgerichtet, existierende Vergütungssysteme weiterzuentwickeln und den Faktor Qualität stärker zu gewichten. Das bedeutet, dass Vergütungen für Gesundheitsleistungen nicht mehr allein über deren erbrachte Anzahl erstattet werden, sondern zunehmend auf Grundlage des Behandlungserfolges. In den meisten Industrieländern gibt es aktuell hierzu Überlegungen und erste Pilotprojekte, sogenannte – Value Based Healthcare – Konzepte umzusetzen.

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurden Regulierungssysteme und -verfahren im Gesundheitswesen beeinflusst, da Regierungen und Anbieter im Gesundheitswesen dadurch mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert waren. So nutzten die Regulierungsbehörden zielgerichtete Methoden, um die Markteinführung diagnostischer Produkte zu beschleunigen. Dazu wurden unter anderem Änderungen der bestehenden Erstattungsstrukturen sowie Notfallzulassungen und beschleunigte Genehmigungsverfahren für einige Produkte wie COVID-19-PCR- und Antigen-Schnelltests eingeführt. Mittlerweile wurden diese Methoden in den USA, EMEA und China mit Beendigung des Corona-Gesundheitsnotstands aufgehoben. In Folge der COVID-19-Pandemie haben die Regierungen rechtliche Spielräume geschaffen und aufrechterhalten, um den Einsatz von Telemedizin zu gewährleisten. Dadurch wurde die Vergütung für digitale Lösungen wie Telemedizin in verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel China, den USA und Deutschland, ermöglicht. Die Wichtigkeit und der Wert solcher Technologien wurden somit als Folge der Pandemie bestätigt und erhöht. Die elektronische Patientenakte sowie die Möglichkeit, medizinische Fernbehandlungen durchzuführen, sind beispielsweise für chinesische Krankenhäuser von großer Bedeutung.

Drei unserer wichtigsten Märkte, die USA, China und Europa, sind in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Unsicherheiten im Bereich der Gesundheitspolitik und der Finanzierung konfrontiert. In den Vereinigten Staaten wird weiterhin über Gesetzesänderungen in der Gesundheitspolitik debattiert, die vor allem durch den parteiübergreifenden Wunsch nach Preistransparenz und Senkung der Patientenkosten angetrieben werden. Während der COVID-19-Pandemie hat der Kongress den Krankenhäusern keine Kürzungen der Vergütung auferlegt. Nun gibt es Vorschläge, die eine Angleichung der Erstattungen zwischen den Ambulanzen der Krankenhäuser und den niedergelassenen medizinischen Zentren vorsehen.

China legt in seinem 14. Fünf-Jahres-Plan für die Gesundheitsbranche in den Jahren 2021 bis 2025 den Fokus auf Innovationsfähigkeit, industrielle Modernisierung, Digitalisierung und ein „gesundes China“. Das gestufte Krankenhaussystem ist einer der wichtigsten Schwerpunkte der chinesischen Gesundheitsreform. Der Aufbau und die Modernisierung der Primärversorgung sowie der Ausbau hochwertiger medizinischer Zentren sollen kontinuierlich fortgesetzt werden, um die unterschiedliche Gesundheitsversorgung in geografischer und sozialer Hinsicht auszugleichen. China beabsichtigt, verstärkt seine Wirtschaftsstrategie des „doppelten Kreislaufs“ fortzusetzen, um externe Abhängigkeiten zu verringern und den Binnenkonsum anzukurbeln. Einerseits ist China weiterhin bestrebt, die Öffnung seiner Märkte auszuweiten, um das Wachstum

zu fördern und die Globalisierung und integrative Entwicklung voranzutreiben. Auf der anderen Seite soll die von der Regierung unterstützte Modernisierung der lokalen Fertigungsindustrie zusammen mit einer verstärkten Politik der lokalen Bevorzugung zu einem stärkeren Wettbewerb zwischen multinationalen Unternehmen und lokalen Anbietern führen. Es ist beabsichtigt, dass die Reform des Gesundheitssystems weiter vertieft wird, um die Qualität und Effizienz zu verbessern. Das zentrale volumenbasierte öffentliche Beschaffungswesen soll sowohl geografisch als auch produktspezifisch im In-vitro- und In-vivo-Bereich ausgeweitet werden, um durch ein größeres Einkaufsvolumen einen niedrigeren Preis zu erzielen und somit die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Die Reform der Kostenerstattung wie ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren (sogenannte „DRG“, Diagnosis-Related Groups) und eine neue Vergütungsmethode der Krankenversicherung (sogenannte „DIP“, Diagnosis-Intervention Packet) sollen bis Ende 2025 die stationären Leistungen in allen infrage kommenden Krankenhäusern abdecken. Zudem wurde die Neuanschaffung von medizinischen Großgeräten durch Krankenhäuser vereinfacht, indem das Spektrum der nicht-genehmigungspflichtigen medizinischen Großgeräte erweitert wurde. Dies soll ein Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre ermöglichen.

In Europa hat die Europäische Kommission mit Nachdruck auf die COVID-19-Pandemie reagiert und über den Konjunktur- und Widerstandsfähigkeitsfonds (Recovery and Resilience Facility, RRF) erhebliche Mittel für die Mitgliedstaaten bereitgestellt, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Gesundheitssysteme zu stärken. Wir beobachten bereits positive Wirkungen auf unsere Märkte. Ein immer komplexer werdender Regulierungsrahmen auf europäischer Ebene, in dem neue Gesetze zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit geregelt werden, könnte sich mittelfristig auch auf das Unternehmensumfeld auswirken. Das Europäische Parlament und der Rat haben sich bei dem Datengesetz, das eine Datenteilungspflicht der Medizintechnikunternehmen gegenüber Dritten regeln soll, über Vorschriften für eine faire und innovative Datenwirtschaft geeinigt. Wir erwarten, dass das Datengesetz negative wie positive Auswirkungen auf Medizintechnikanbieter und das Marktwachstum haben wird. Nachdem sich die gesundheitspolitischen Initiativen in Deutschland nicht mehr auf COVID-19 fokussieren, beobachten wir nun wieder verstärkt Diskussionen über politische Reformansätze im Bereich der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Zudem lässt die stabile COVID-19-Infektionslage wieder eine Verschiebung hin zu mehr ambulanter Behandlung und einer verstärkten Spezialisierung in der stationären Behandlung zu. Das Bundesgesundheitsministerium hat mehrere Gesetzgebungsverfahren initiiert: die Reform der Vergütung und Planungsstruktur der stationären Krankenhausversorgung in Deutschland, eine neue Verordnung zur Nutzung von Gesundheitsdaten und ein Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Die beiden letztgenannten Gesetzesentwürfe können damit Marktchancen schaffen. Gleichzeitig setzen der anhaltende Krieg in der Ukraine und seine Folgen für die Volkswirtschaften angesichts der Inflation sowie gestiegener Energie- und Rohstoffkosten die öffentlich finanzierten Gesundheitssysteme in ganz Europa zusätzlich unter Druck.

Politische und makroökonomische Entwicklungen

Das Geschäftsumfeld unterliegt nicht nur dem Einfluss von regulatorischen Rahmenbedingungen, die Medizintechnikunternehmen und Anbieter im Gesundheitswesen beachten müssen, damit sie ihre Produkte verkaufen und Dienstleistungen erbringen können. Darüber hinaus sind auch nichttarifäre Handelsbarrieren wie Lokalisierungszwang, Lizenzierungsanforderungen und insbesondere wirtschaftlicher Protektionismus Themen, die in den vergangenen Jahren immer mehr an Signifikanz gewonnen haben. Handelsbarrieren werden immer häufiger. Sie betreffen alle unsere Segmentmärkte und schaffen zusätzliche finanzielle Belastungen für Unternehmen. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China beeinträchtigt weiterhin den Warenverkehr zwischen diesen Ländern und die Weltwirtschaft. Folgen dieser wirtschaftspolitischen Auseinandersetzung ist die Einführung neuer und Erhöhung bestehender Importzölle sowie Exportbeschränkungen. Die Auswirkungen können sich vor allem im Handel für kritische Wirtschaftsbereiche wie beispielsweise wichtige Rohstoffe, Schlüsseltechnologien wie künstliche Intelligenz, das Mobilfunknetz 5G und andere Hochtechnologien zeigen. Die anhaltenden Differenzen zwischen den beiden Ländern werden auch weiterhin Herausforderungen für den Handel mit sich bringen. Der Krieg in der Ukraine beschleunigte die Fragmentierung der globalen geopolitischen Landschaft und vertiefte auch die Kluft zwischen der westlichen Welt und China. In diesem Spannungsfeld ist es möglich, dass westliche Unternehmen eine Strategie der Risikoprävention verfolgen. Die Abhängigkeiten von China könnten verringert werden und somit das Risiko negativer Effekte auf die Produktion und die Technologie reduziert werden. Betriebliche Aktivitäten könnten in nahe gelegene Länder oder sogar in das Inland der westlichen Unternehmen verlagert werden, um Produktionsprozesse, Lieferketten und Logistik robuster zu gestalten. Eine Diversifizierung der Zulieferer und eine erweiterte Vorratshaltung kritischer Komponenten sind unter Umständen notwendig, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Zudem könnten die Handelsverflechtungen mit China durch den Handel mit anderen Ländern reduziert werden. Neben den geopolitischen Ereignissen prägen auch makroökonomische Entwicklungen das Geschäftsumfeld und sorgen für Unsicherheiten auf der ganzen Welt. Der Krieg in der Ukraine und die danach verhängten Sanktionen gegen Russland haben zu einer Energieverknappung und einer damit einhergehenden Energiepreiserhöhung geführt. Seither sind sinkende Preise auf den Energiemärkten zu erkennen. Durch den wieder aufgeflamten Konflikt um den Gazastreifen droht sich die Situation auf den Energiemärkten jedoch erneut zu verschärfen. Da die weltweite Inflation noch auf erhöhtem Niveau stagnierte, hoben die globalen Zentralbanken erneut die Leitzinsen an. Ein daraus resultierender Anstieg der Investitionskosten übt seitdem starken Druck auf die Wirtschaftsleistung der Industriestaaten aus. Sowohl Medizintechnikhersteller als auch deren Kundinnen und Kunden sehen sich, auch durch gestiegene Transport- und Logistikkosten, mit höheren Kosten konfrontiert. Mit Beendigung der COVID-19-Pandemie und einer Abschwächung der nachgelagerten Auswirkungen, hat jedoch eine Entspannung der pandemiebedingten Lieferkettenengpässe bereits eingesetzt.

Segmentmärkte

Im Imaging-Markt lassen sich die folgenden grundlegenden Trends beobachten: personalisierte Präzisionsmedizin sowie eine zunehmende Verwendung von bildgebenden Geräten bei Screening, nichtinvasiver Therapie und invasiver Intervention. Diese Trends treiben die breitere Anwendung bildgebender Verfahren und Digitalisierung an und erhöhen damit die Nachfrage nach Bildgebungstechnologien. Ferner werden Entwicklungen in den Bereichen KI, Big Data und Machine Learning den Weg des bevölkerungsbezogenen Gesundheitsmanagements weiter bestimmen. Intelligente Bildgebung („smart imaging value chain“) wird auch weiterhin entscheidend für das Management, die Bereitstellung von medizinischer Versorgung und eine höhere Produktivität und Wertschöpfung sein. Ein moderates Konsolidierungsniveau ist ein zentrales Merkmal des globalen Imaging-Marktes, in dem Siemens Healthineers, GE HealthCare und Philips Healthcare die drei Hauptwettbewerber darstellen.

Das Marktwachstum des Segments Diagnostics wird bestimmt durch die wachsende Bevölkerung in den Entwicklungsländern und eine stetig steigende Nachfrage nach Diagnostiktests. Einen wesentlichen Einfluss auf das Wachstum des Marktes Diagnostics hat beispielsweise die Einführung der zentralen öffentlichen volumenbasierten Beschaffung in China, die den Markt unter Preisdruck setzt. Wie in den vergangenen Jahren setzen Gesundheitsanbieter die Konsolidierung ihrer Geschäftsaktivitäten weiter fort, um niedrigere Laborkosten zu realisieren, und industrialisieren ihre Testprozesse, um durch Automation und Digitalisierung Effizienzsteigerungen zu erzielen. Die stärkere Digitalisierung wird die Laborproduktivität weiter erhöhen und eine bessere Integration der Ergebnisse aus Diagnostiktests in die klinische Entscheidungsfindung ermöglichen. Die Immunchemie zählt zu den größten und am schnellsten wachsenden Segmenten des Diagnostics-Marktes. Point-of-Care-Tests bieten sowohl in akuten als auch in nicht-akuten Situationen Vorteile, die durch die COVID-19-Pandemie noch an Bedeutung gewonnen haben. So erhält man beispielsweise zuverlässige Ergebnisse bereits nach wenigen Minuten, die die Patientenversorgung verbessern können. Der Diagnostics-Markt ist fragmentiert mit verschiedenen globalen, regionalen und spezialisierten Wettbewerbern, die über Marktsegmente hinweg konkurrieren. Siemens Healthineers gehört zusammen mit Roche Diagnostics und Abbott Laboratories zu den wesentlichen Anbietern.

Im Markt für das Segment Varian gibt es zahlreiche Wachstumsfaktoren. Die langfristige weltweite Nachfrage nach Radioonkologie, fortschrittlichen onkologischen Dienstleistungen, multimodaler Bildgebung in der Strahlentherapie und interventioneller Onkologie wird von einer höheren Anzahl von Krebspatienten und -patientinnen weltweit, der Nachfrage nach multimodalen Präzisionsbehandlungspfaden in der Krebstherapie sowie dem Bedarf an wertorientierter Versorgung gestützt. Gemäß Prognosen wird die Zunahme der Krebsneuerkrankungen von etwa 19 Millionen (in 2020) auf jährlich 30 Millionen bis 2040 ansteigen. Schnellere Zunahmen der Neuerkrankungen in Ländern mit niedrigen bis mittleren Einkommen und unzureichende Infrastruktur sowie Mangel an Personal, um diese wachsende Zahl an Krebsfällen zu bewältigen, beschleunigen die Nachfrage nach kostengünstigen und hochwertigen Modalitäten bei der Krebsbehandlung. Technologische Fortschritte mit optimierten und automatisierten klinischen Werkzeugen zur Verbesserung der Genauigkeit in der Strahlentherapie und Strahlenchirurgie treiben die weltweite Nachfrage nach neuen Geräten mit digitalen Lösungen und Applikationen weiter voran, um ein breiteres Spektrum von Fällen zu behandeln, die Behandlungszeit zu verkürzen und den Patientendurchsatz zu erhöhen. Der Mangel an ausgebildetem klinischem Personal in Schwellenländern und die Fokussierung auf operative Effizienz und Kostensenkung in entwickelten Märkten forcieren die Nachfrage nach stärker automatisierten Produkten und Dienstleistungen, die in klinische Arbeitsabläufe integriert werden können, um Behandlungen schneller und kostengünstiger zu machen. Die Märkte für Strahlentherapie und Radiochirurgie sind stark konsolidiert und werden hauptsächlich von Siemens Healthineers, Elekta AB und Accuray Inc. bedient.

Einer der wichtigsten Faktoren, die das Wachstum im Markt für Advanced Therapies bestimmen, sind Weiterentwicklungen und Innovationen im Bereich der klinischen Verfahren. Zu den wichtigsten Markttreibern zählen minimalinvasive Verfahren sowie die wachsende Komplexität der Verfahren, die hochentwickelte technologische Geräte und fortschrittliche Bildgebung erfordern. Insbesondere aufgrund von technologischen Innovationen in den Bereichen Bildgebung, Robotik, Medizingeräte und IT haben minimalinvasive Verfahren unter anderem geringere Komplikationsrisiken, schnellere Genesung, weniger postoperative Schmerzen, kürzere Krankenhausaufenthalte und geringere Kosten zur Folge. Der globale Advanced Therapies-Markt kann als konsolidiert bezeichnet werden mit drei wesentlichen Wettbewerbern: Siemens Healthineers, Philips Healthcare und GE HealthCare.

A.2 Finanzielles Steuerungssystem

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Vergleichbares Umsatzwachstum

Zur Steuerung und Überwachung des Wachstums von Siemens Healthineers verwenden wir das vergleichbare Umsatzwachstum als bedeutsamsten Leistungsindikator. Es zeigt die Entwicklung der bereinigten Umsatzerlöse, angepasst um die von uns nicht beeinflussbaren Währungsumrechnungseffekte sowie um Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu hinzugekommen oder nicht länger Bestandteil unseres Geschäftes sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den bereinigten Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der bereinigten Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der bereinigten Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die 12 Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider.

Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers sind definiert als die konsolidierten Umsatzerlöse, wie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen bereinigten Umsatzerlöse sind um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Steuerung der Leistung von Siemens Healthineers erfolgt mittels des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Folgende Positionen werden bereinigt:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und
- sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden (ab dem Geschäftsjahr 2024).

Die Bereinigungen (inklusive der Umsatzerlöse) beziehen sich auf Aufwendungen und Erträge, die nicht die operative Leistung widerspiegeln und somit die Periodenvergleichbarkeit der Ergebnisgröße beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden ab dem Geschäftsjahr 2024 auch sonstige Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Die Bereinigungen erfolgen nach Steuern. Dementsprechend werden auch materielle Bewertungseffekte bereinigt, die sich in Folge von Steuerrechtsänderungen ergeben und auf latente Steuern wirken, die in Zusammenhang mit obigen Bereinigungspositionen stehen.

Die Steuereffekte auf die Bereinigungen werden auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt. Ebenso wird das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie basierend auf der durchschnittlich gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt.

Ergänzende Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren werden durch weitere Leistungsindikatoren ergänzt, welche insbesondere zur Steuerung der operativen Segmente verwendet werden. Als direkte Einflussgrößen auf die bedeutsamsten Leistungsindikatoren fließen diese als wesentliche Annahmen in die Prognose ein.

Vergleichbares Umsatzwachstum

Zur Steuerung und Überwachung des Wachstums der Segmente verwenden wir ebenso das vergleichbare Umsatzwachstum als Leistungsindikator. Es zeigt die Entwicklung der gesamten bereinigten Umsatzerlöse. Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Bereinigte EBIT-Marge

Zur Steuerung der operativen Leistung nutzen wir die bereinigte EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes, EBIT). Das bereinigte EBIT ist definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um nicht operative Positionen.

Das EBIT wird um folgende Positionen bereinigt:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen,
- sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht werden (ab dem Geschäftsjahr 2024) und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Die Bereinigungen (inklusive der Umsatzerlöse) beziehen sich auf Aufwendungen und Erträge, die nicht die operative Leistung widerspiegeln und somit die Periodenvergleichbarkeit der Ergebnisgröße beeinträchtigen. Aus diesem Grund werden ab dem Geschäftsjahr 2024 auch sonstige Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments, geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse.

Dividende

Wir möchten unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive Rendite bieten. Daher beabsichtigen wir, eine jährliche Dividende in Höhe von 50% bis 60% des Gewinns nach Steuern des jeweiligen vergangenen Geschäftsjahres auszuschütten. Zu diesem Zweck kann der Gewinn nach Steuern als Bemessungsgrundlage für die Dividende um ausgewählte außergewöhnliche nicht zahlungswirksame Positionen angepasst werden.

A.3 Geschäftsentwicklung

A.3.1 Marktentwicklung

Im Allgemeinen verzeichneten unsere adressierten Märkte im Geschäftsjahr 2023 ohne die COVID-19 Antigen-Schnelltests und ohne die Molekulardiagnostik auf Umsatzbasis weltweit ein moderates Wachstum. Der global adressierbare Markt für den Bereich Imaging (Produktgeschäft und produktbezogene Dienstleistungen) wuchs im Geschäftsjahr 2023 auf etwa 34 Mrd. €. Der weltweite Markt für den Bereich Diagnostics (inklusive Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und produktbezogenen Dienstleistungen, ohne Point-of-Care-Antigen-Schnelltests und ohne Molekulardiagnostik) lag bei etwa 36 Mrd. €. Der globale adressierbare Markt für den Bereich Varian (Linearbeschleuniger, Software-Lösungen und -Dienstleistungen, Bildgebung für die Strahlentherapie sowie produktbezogene Dienstleistungen) belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf etwa 6 Mrd. €. Dienstleistungen nehmen in den Märkten einen Großteil der wiederkehrenden Umsätze ein. Der adressierbare Markt für den Bereich Advanced Therapies (Angiographiesysteme, mobile C-Bögen und produktbezogene Dienstleistungen) lag bei etwa knapp 7 Mrd. €.

Im Geschäftsjahr 2023 schwächte sich das Wachstum der Weltwirtschaft, speziell in der europäischen Union, auf breiter Basis ab. Das Gesundheitswesen ist jedoch von der normalen Konjunktur unabhängiger als andere Branchen und zeigt sich gegenüber solchen Schwankungen resilienter. Die Unsicherheit aufgrund makroökonomischer und geopolitischer Herausforderungen hält jedoch an. Die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der erhöhten Inflation und die damit verbundenen höheren Kreditkosten belasteten die Wirtschaftstätigkeit. Der anhaltende Krieg in der Ukraine führte zu weiteren wirtschaftlichen Unsicherheiten. Auch wenn die Versorgungsketten sich mittlerweile weitgehend erholt haben, waren im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 die Lieferketten noch beeinträchtigt. Der Wettbewerb unter den führenden Medizintechnikunternehmen blieb nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die langfristigen Markttrends → **A.1.2 Geschäftsumfeld** blieben insgesamt intakt, wobei die COVID-19-Pandemie und die Inflation einige dieser Markttrends verstärkten und so zum Beispiel den ohnehin zunehmenden Kostendruck auf Gesundheitssysteme und Kundinnen und Kunden auf ein unvorhergesehenes Niveau angehoben haben. Der bereits bestehende Mangel an medizinischem Personal verschärfte sich und führte bei vielen Krankenhauseinrichtungen zu deutlichen Versorgungsengpässen und zeitweiser Überlastung des Gesundheitssystems. Um die Qualität der Versorgung für Patientinnen und Patienten weiterhin zu verbessern und dem Mangel an Fachpersonal zu begegnen, schritt die Konsolidierung der Krankenhäuser aufgrund steigender Gesundheitskosten weiter voran. Eine positive Folge der COVID-19-Pandemie war eine intensivere Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung, verstärkte Innovationen und eine beschleunigte Einführung digitaler Technologien.

Im Segment Imaging wuchs der Markt im Geschäftsjahr 2023 insgesamt stark. Durch die stattgefundenen Stabilisierung der Lieferketten reduzierten sich die Liefer- und Installationszeiten allmählich und Aufträge konnten wieder in gewohntem Maße ausgeliefert werden. Zum einen führten die hohen Auftragsbestände im Markt, die auch aus Nachholbedarf resultierten, und zum anderen die Investitionen für Geräte der diagnostischen Bildgebung aufgrund angekündigter Preiserhöhungen zu höheren Umsätzen sowohl bei den Geräten als auch bei den produktbezogenen Dienstleistungen. Darüber hinaus gibt es im europäischen Raum, wie zum Beispiel in Spanien und Italien, starke Investitionsaktivitäten der Regierungen, um im Nachgang der COVID-19-Pandemie die Wirtschaft anzukurbeln und die Resilienz im Gesundheitswesen zu stärken.

Im Segment Diagnostics stieg der Markt ohne Berücksichtigung der COVID-19-Schnelltests und der molekularen Diagnostik im Geschäftsjahr 2023 insgesamt moderat an. Mit Beendigung der COVID-19-Pandemie als globaler Gesundheitsnotstand und einem damit verbundenen Rückgang der COVID-19-Fälle ist die Nachfrage nach COVID-19-Antigenschnelltests erheblich gesunken. Solange keine weiteren Ausbrüche in größerem Ausmaß absehbar sind, ist nicht von einer erhöhten Nachfrage nach diesen Tests auszugehen. Die Labordiagnostik umfasst Routine-, Spezial- und Intensivtests, die in erster Linie in Krankenhäusern und Laboreinrichtungen durchgeführt werden, während Point-of-Care-Anwendungen patientennah sowohl in der Primär- als auch in der Notfallversorgung eingesetzt werden. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 hielten die Schwierigkeiten in den Lieferketten noch an und verzögerten somit die Lieferung von Produkten und die damit einhergehende Umsatzgenerierung. Zudem normalisierte sich die Nachfrage nach Routinetests insgesamt aufgrund des Nachlassens der Pandemie weiter.

Der globale Markt für das Segment Varian wuchs sehr stark. Die Einführung von Innovationen, die zu höheren Kundinnen- und Kundeninvestitionen führten, Ersatzbeschaffungen veralteter Geräte sowie das zunehmende Dienstleistungsgeschäft trieben das Marktwachstum insgesamt an, insbesondere in den USA und Westeuropa. Die kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zur

Strahlentherapie für unterversorgte Bevölkerungsgruppen und Regionen, vor allem in Asien-Pazifik und Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, haben die Nachfrage in diesen Regionen erhöht. Die makroökonomische Erholung und Stabilisierung der Lieferketten, haben die Erholung des Marktes zusätzlich unterstützt.

Der Markt für das Segment Advanced Therapies stieg insgesamt stark. Hintergrund waren unter anderem der Nachholbedarf aus dem Vorjahr und der damit verbundene Abbau der hohen Auftragsbestände. Staatliche Subventionsprogramme wie das vergünstigte Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets in China, das die Krankenhäuser bei der Modernisierung der medizinischen Ausrüstung unterstützen soll, und EU-Investitionsprogramme wirkten sich positiv auf die Umsätze von Advanced Therapies im Geschäftsjahr aus. Mit der Verfügbarkeit von Budgets auf ähnlichem Niveau wie vor der COVID-19-Pandemie nahmen die Investitionen im Bereich der bildgestützten Anwendungen, vor allem in der Chirurgie und Kardiologie, zu. Darüber hinaus erweiterten technologische Innovationen und Fortschritte auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz das klinische Anwendungsspektrum und die Durchführung zunehmend komplexer minimalinvasiver Eingriffe.

Zum 1. Oktober 2022 wurde die Regionen-Struktur auf vier Regionen (vormals drei Regionen) umgestellt: „Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)“, „Amerika“, „Asien, Pazifik, Japan“ und „China“.

In der Region EMEA ist der Umsatz im Markt des Segments Imaging stark gestiegen. Während anhaltende staatliche EU-Investitionsprogramme sich nun im Umsatz manifestieren, wirkte sich der Krieg in der Ukraine nach wie vor negativ auf die Region aus. Der Markt für das Segment Diagnostics verzeichnete in EMEA im Geschäftsjahr 2023 ein leichtes Wachstum (ohne Antigen-Schnelltests und Molekulardiagnostik). Wachstumshemmend wirkten die weitere Konsolidierung von Gesundheitsdienstleistern, der anhaltend hohe Preisdruck, negative Entwicklungen in den Erstattungsstrukturen und strenge regulatorische Vorschriften, die spezielle Sicherheits- und Leistungsanforderungen vor dem Inverkehrbringen der Produkte vorsehen. Der Markt bei Varian wuchs sehr stark. Staatliche Investitionsprogramme in Spanien und Italien haben das Wachstum begünstigt. Auch wenn sich das Wachstum der Weltwirtschaft, speziell in der europäischen Union, auf breiter Basis abschwächte, profitierte der Markt unter anderem von der positiven Entwicklung der Produktion. Der Advanced Therapies-Markt stieg in der Region EMEA sehr stark an. Auch hier wirkten sich die staatlichen Investitionsprogramme in einigen Ländern wie Spanien positiv auf das Marktwachstum aus.

Das Gesundheitswesen in den USA, der größte Markt der Region Amerika, stand im Geschäftsjahr 2023 Herausforderungen wie erhöhter Inflation und einem verschärften Mangel an klinischem Personal gegenüber. Sowohl in der Region Amerika als auch in den USA verzeichnete der Gesamtmarkt bei Imaging ein sehr starkes Wachstum. Hohe Auftragsbestände im Markt, die aus dem aufgehobenen Nachholbedarf aus dem vorherigen Geschäftsjahr resultierten, führten zu höheren Umsätzen sowohl bei den Geräten als auch bei den produktbezogenen Dienstleistungen. Im Markt des Segments Diagnostics setzte sich das leichte Wachstum aus dem Vorjahr weiter fort. Die nachlassende Nachfrage nach Tests zur Blutgerinnung, die in Zusammenhang mit COVID-19 verstärkt genutzt wurden, drückte auf das Wachstum im Bereich der Hämatologie. Die Märkte im Bereich Varian stiegen beträchtlich, da Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie die Einführung fortschrittlicher Techniken wie stereotaktische Behandlungen und adaptive Strahlentherapie zugenommen haben und dadurch die Ersatzbeschaffungen beschleunigten. Darüber hinaus hat die Schließung der Zugangslücke zur Strahlentherapie in Lateinamerika das Marktwachstum unterstützt. Der Markt für das Segment Advanced Therapies ist sowohl in der Region Amerika als auch in den USA beträchtlich gestiegen, weil zum einen ein starker Nachholbedarf vom Vorjahr zu wachsenden Umsätzen führte und zum anderen die Nachfrage nach Geräten im ambulanten Bereich anstieg, da sich die Verlagerung der medizinischen Leistungen in den effizienteren ambulanten Bereich beschleunigt fortsetzte. Diese Entwicklung wird wesentlich durch verbesserte Vergütungssätze für ambulante Eingriffe getrieben.

In der Region Asien, Pazifik, Japan ist Japan der größte, jedoch gesättigte Markt mit geringem Wachstumspotenzial, das unter anderem durch den allgemeinen Rückgang von Krankenhäusern und wegfallende Unterstützung durch ausgelaufene Regierungsprogramme nach Abebben der COVID-19-Pandemie gebremst wird. Das Wachstum der Region wird durch die Industrieländer Australien und Korea sowie mehrere Schwellenländer, wie zum Beispiel Indien, Indonesien und Thailand bestimmt. In diesen sind die positive Entwicklung der Wirtschaft sowie die Zunahme einer wohlhabenden Mittelschicht und des damit verbundenen privaten Gesundheitssegments die wesentlichen Wachstumstreiber der Region. Darüber hinaus sorgen, zum Beispiel in Indien, veränderte Lebensstile zu einer Zunahme nicht-übertragbarer Krankheiten (wie z. B. Krebs und kardiovaskuläre Erkrankungen). Spezielle staatliche Programme, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und so vor allem die wirtschaftlichen Folgen der steigenden Krankheitslast zu reduzieren, sind auf der Agenda vieler Regierungen. Im Segment Imaging ist der Gesamtmarkt der Region Asien, Pazifik, Japan im Geschäftsjahr 2023 leicht gesunken. Während sich die Märkte im Geschäftsjahr 2022 erholten und das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2023 unterstützten, wurde dies weitgehend durch einen Rückgang des Wachstums bei den produktbezogenen Dienstleistungen ausgeglichen, da das Wachstum bei den produktbezogenen Dienstleistungen in der Regel mit einer zeitlichen Verzögerung im Vergleich zum Wachstum der Produkt- und Systemverkäufe erfolgt. Der Markt für das Segment Varian der Region wuchs nach Markterholung leicht. Das Marktwachstum in dieser Region wird durch die kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zur Strahlentherapie angetrieben. Zudem ist das Wachstum auf einen intakten Markt für Ersatzbeschaffungen und eine zunehmende direkte Servicepräsenz der Gerätehersteller zurückzuführen. Im Diagnostics-Segment wuchs der Markt leicht, wobei das Wachstum in Schwellenländern wie Indien dem leicht rückläufigen Markt in Japan entgegenwirken konnte. Die zunehmende Konsolidierung der Labore in Indien und damit verbundene, negative

Auswirkungen auf Marktpreise, begrenzten das lokale Marktwachstum. Der Advanced Therapies-Markt der Region Asien, Pazifik, Japan wuchs moderat, unter anderem gestützt durch ein herausragendes Wachstum in Indien und Korea.

Die Region China war zu Beginn des Geschäftsjahres infolge der strengen Ausgangsbeschränkungen noch negativ durch die damit verbundenen Auswirkungen auf Handel und Industrie beeinträchtigt. Im Januar 2023 wurde die Null-COVID-Strategie mit den strengen Ausgangsbeschränkungen beendet. Die Umsetzung der Initiative „Gesundes China“ und die Durchführung des 14. Fünf-Jahres-Plans wirkten sich in Kombination mit einem gezielten Subventionsprogramm für die Finanzierung medizinischer Geräte positiv auf die Produktumsätze für die Märkte der Segmente Imaging- und Advanced Therapies aus. Der Markt im Segment Imaging ist deswegen stark gestiegen. Im Geschäftsjahr 2023 wuchs der Markt im Diagnostics-Segment (ohne Molekulardiagnostik und Antigen-Schnelltests) moderat. Dabei normalisierte sich das Testaufkommen für Routineuntersuchungen nach der Beendigung der strikten COVID-19-Maßnahmen. Außerdem nahm die Anzahl der Point-of-Care Labortests in der ambulanten Versorgung für Blutgasmessungen und für die kardiologische Diagnostik zu. Die volumenbasierte Beschaffung und deren fortgesetzte Implementierung, die preiskontrollierende Politik der Regierung sowie die zunehmenden Importbeschränkungen wirkten sich sowohl auf dem Labor- als auch auf dem Point-of-Care-Markt nach wie vor negativ auf die Preisgestaltung und den Marktzugang aus. Der Markt im Varian-Segment blieb flach. Die anhaltende COVID-19-Pandemie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und die damit verbundenen Einschränkungen wirkten sich negativ auf das Marktwachstum aus. Das Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets in China hatte positive Auswirkungen auf die Investitionen der Gesundheitsanbieter, was zu einem starken Umsatz im Produktgeschäft des Marktes für das Segment Advanced Therapies führte. Der Markt für produktbezogene Dienstleistungen wuchs im Geschäftsjahr 2023 jedoch schwächer als im Vorjahr. Dies führte insgesamt zu einem moderaten Wachstum des Marktes für das Segment Advanced Therapies in China.

Die Marktschätzungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, Clearstate and The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA und MedTech Europe) und Einschätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC), der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) und öffentlich zugängliche Finanzberichte ein. Die Aussagen zur Marktentwicklung beziehen sich dabei auf verfügbare Ist-Werte der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2023, da entsprechende Daten für das Gesamtgeschäftsjahr 2023 bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts nicht vorlagen. Die Entwicklung des vierten Quartals ist daher als Prognose enthalten. Die Marktdaten basieren dabei auf Produktumsätzen und produktbezogenen Dienstleistungen.

A.3.2 Ertragslage

A.3.2.1 Umsatz nach Segmenten und Regionen

(in Mio. €) ¹	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ²
Siemens Healthineers	21.680	21.714	-0,2%	1,2%
Darin:				
Imaging ³	11.842	10.867	9,0%	10,9%
Diagnostics	4.528	6.065	-25,3%	-24,2%
Varian ³	3.561	3.130	13,8%	14,8%
Advanced Therapies	2.019	1.920	5,2%	7,8%

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS, Segmente: gesamte bereinigte Umsatzerlöse.

² Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

³ Vorjahreszahlen vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden¹

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ²
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	6.988	7.093	-1,5%	-0,2%
Darin: Deutschland	1.062	1.434	-25,9%	-26,1%
Amerika	8.863	8.788	0,9%	-0,6%
Darin: USA	7.506	7.589	-1,1%	-2,5%
Asien, Pazifik, Japan ³	3.009	3.048	-1,3%	4,7%
China	2.821	2.785	1,3%	7,1%
Siemens Healthineers	21.680	21.714	-0,2%	1,2%

¹ Regionen-Berichterstattung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2023 basierend auf vier Regionen (vormals drei Regionen): Vorjahreswerte vergleichbar basierend auf der neuen Regionen-Struktur.

² Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

³ Inklusiv Indien.

Siemens Healthineers

Die Umsatzerlöse stiegen auf vergleichbarer Basis um 1,2% gegenüber dem sehr guten Vorjahr. Ohne das im vierten Quartal ausgelaufene Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests, das zu einem deutlichen Umsatzrückgang im Segment Diagnostics führte, lag das vergleichbare Umsatzwachstum für Siemens Healthineers bei 8,3%, getrieben durch zweistelliges Wachstum der Segmente Varian und Imaging. In diesem Umsatzwachstum wirkten positive Effekte aus Preiserhöhungen. Nominal lagen die Umsatzerlöse mit 21.680 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von rund 2 Prozentpunkten auf das Umsatzwachstum. Das Equipment Book-to-Bill-Verhältnis¹ im Geschäftsjahr 2023 betrug exzellente 1,15 und lag dabei unter dem herausragenden Vorjahreswert von 1,23.

Segmente

Die bereinigten Umsatzerlöse von Imaging stiegen auf vergleichbarer Basis um 10,9%. Dabei zeigte Molecular Imaging ein herausragendes, Magnetic Resonance ein beträchtliches Wachstum. Geografisch betrachtet erzielten die Regionen EMEA und Asien, Pazifik, Japan ein beträchtliches vergleichbares Umsatzwachstum. Die Regionen China und Amerika verzeichneten ein sehr starkes vergleichbares Umsatzwachstum. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 9,0% auf 11.842 Mio. €.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Diagnostics sanken auf vergleichbarer Basis um 24,2%. Hierbei verzeichneten die Regionen EMEA, Amerika sowie Asien, Pazifik, Japan aufgrund des im vierten Quartal ausgelaufenen Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests einen deutlichen Umsatzrückgang. Ohne die Antigen-Schnelltests sanken die Umsätze auf vergleichbarer Basis um 1,2%. Dahinter stehen sehr stark rückläufige Umsätze in der Region China aufgrund von Lockdowns und erhöhten COVID-19 Infektionsraten zu Beginn des Geschäftsjahres, weshalb weniger Routinetests durchgeführt wurden. Zudem erholte sich in der Region China das Testaufkommen für Routineuntersuchungen im Laufe des Jahres nach Lockerungen der COVID-19 Restriktionen langsamer als im Vorjahr. Auf nominaler Basis sanken die bereinigten Umsatzerlöse um 25,3% auf 4.528 Mio. €. Darin enthalten waren Umsatzerlöse in Höhe von 121 Mio. € aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests (Vorjahr: knapp 1.550 Mio. €).

¹ Das Equipment-Book-to-Bill-Verhältnis ist definiert als das Verhältnis von Equipment-Auftragseingang zu Equipment-Umsatz, wobei sich Equipment auf alle Geschäfte außer Diagnostics sowie produktbezogenes Servicegeschäft bezieht.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Varian stiegen auf vergleichbarer Basis um 14,8%. Während die Regionen Amerika und EMEA ein herausragendes vergleichbares Umsatzwachstum zeigten, verzeichnete die Region China ein beträchtliches und die Region Asien, Pazifik, Japan ein sehr starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Auf nominaler Basis erzielte das Segment bereinigte Umsatzerlöse von 3.561 Mio. € und verzeichnete damit einen Zuwachs von 13,8%.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Advanced Therapies stiegen auf vergleichbarer Basis um 7,8%. Aus geografischer Perspektive verzeichnete die Region China ein herausragendes vergleichbares Umsatzwachstum. Die Region EMEA zeigte einen sehr starken, die Region Asien, Pazifik, Japan einen starken und die Region Amerika einen leichten vergleichbaren Umsatzzuwachs. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 5,2% auf 2.019 Mio. €.

Regionen

In der Region EMEA sanken die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 0,2%. Dieser Rückgang resultierte aus dem ausgelaufenen Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests. Dies führte im Segment Diagnostics zu deutlich rückläufigen bereinigten Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr. Dahingegen verzeichnete Varian ein herausragendes, Imaging ein beträchtliches und Advanced Therapies ein sehr starkes vergleichbares Umsatzwachstum.

Deutschland wies auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 26,1% auf. Auch hier wirkte sich das ausgelaufene Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics aus. Das vergleichbare Umsatzwachstum von Varian war moderat, das von Advanced Therapies leicht rückläufig. Imaging hingegen verzeichnete ein moderates Wachstum.

Auch der Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis um 0,6% in der Region Amerika ist auf den deutlich rückläufigen Umsatz im Segment Diagnostics zurückzuführen, welcher insbesondere durch das ausgelaufene Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests bedingt war. Varian verzeichnete in der Region ein herausragendes, Imaging ein sehr starkes und Advanced Therapies ein leichtes vergleichbares Umsatzwachstum.

In den USA sanken die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 2,5%. Darin wirkte der deutliche Umsatzrückgang bei Diagnostics aufgrund des ausgelaufenen Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests. Dagegen wies Varian ein herausragendes, Imaging ein starkes und Advanced Therapies ein leichtes vergleichbares Umsatzwachstum auf.

In der Region Asien, Pazifik, Japan stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 4,7%. Hierzu trug vor allem das Segment Imaging mit einem beträchtlichen vergleichbaren Umsatzwachstum bei. Auch Varian und Advanced Therapies verzeichneten ein sehr starkes bzw. starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirkte auf vergleichbarer Basis der deutliche Umsatzrückgang im Segment Diagnostics aufgrund des im vierten Quartal ausgelaufenen Geschäfts mit COVID-19 Antigen-Schnelltests.

Die Umsatzerlöse in der Region China stiegen auf vergleichbarer Basis um 7,1%. Der Anstieg war getrieben durch die auf vergleichbarer Basis herausragende Umsatzentwicklung im Segment Advanced Therapies sowie die beträchtliche bzw. sehr starke Umsatzentwicklung bei Varian und Imaging. Das Segment Diagnostics verzeichnete auch hier einen deutlichen Umsatzrückgang. Dahinter stehen Lockdowns und erhöhte COVID-19 Infektionsraten zu Beginn des Geschäftsjahres, weshalb weniger Routinetests durchgeführt wurden. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2022 hatte das Segment hingegen von höherem Testaufkommen für Routineuntersuchungen nach Lockerungen der COVID-19 Restriktionen profitiert.

A.3.2.2 Bereinigtes EBIT

(Bereinigtes EBIT in Mio. €, Marge in %)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Bereinigtes EBIT Siemens Healthineers	3.081	3.655
Darin:		
Imaging ¹	2.569	2.221
Diagnostics	-117	933
Varian ¹	538	499
Advanced Therapies	311	240
Bereinigte EBIT-Marge Siemens Healthineers	14,2%	16,8%
Darin:		
Imaging ¹	21,7%	20,4%
Diagnostics	-2,6%	15,4%
Varian ¹	15,1%	15,9%
Advanced Therapies	15,4%	12,5%

¹ Vorjahreszahlen vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

Siemens Healthineers

Das bereinigte EBIT sank im Geschäftsjahr 2023 um 16% gegenüber dem Vorjahr auf 3.081 Mio. €. Daraus ergab sich eine bereinigte EBIT-Marge von 14,2% nach 16,8% im Vorjahr. Dieser Rückgang war im Wesentlichen geprägt durch deutlich niedrigere Ergebnisbeiträge aus dem im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ausgelaufenen Geschäft mit COVID-19 Antigen Schnelltests. Weiterhin wirkten Kosten für die Transformation des Diagnostics-Geschäfts negativ. Das Vorjahresergebnis wurde zudem durch unterdurchschnittliche Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten in allen Segmenten begünstigt. Positiv wirkten im aktuellen Geschäftsjahr Ergebnisbeiträge aus der Umsatzentwicklung sowie Währungseffekte.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen um 81 Mio. € oder rund 5%. Währungsbereinigt stiegen sie gegenüber dem Vorjahr moderat an. Die Forschungs- und Entwicklungsintensität lag bei rund 9% (Vorjahr: rund 8%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 199 Mio. € oder knapp 6%. Währungsbereinigt stiegen sie gegenüber dem Vorjahresniveau im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Segmente

Vor dem Hintergrund der positiven Umsatzentwicklung lag die bereinigte EBIT-Marge von Imaging mit 21,7% über dem Niveau des Vorjahres von 20,4%. Zudem wirkten Währungseffekte positiv. Das bereinigte EBIT stieg vor diesem Hintergrund auf 2.569 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Diagnostics lag mit -2,6% unter dem Vorjahreswert von 15,4%, hauptsächlich beeinträchtigt durch deutlich niedrigere Ergebnisbeiträge aus dem im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ausgelaufenen Geschäft mit COVID-19 Antigen Schnelltests. Weiterhin wirkten Transformationskosten in Höhe von rund 152 Mio. € – darin im Wesentlichen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Ausbuchung von Vermögenswerten als Folge von Maßnahmen zur Optimierung der Kosteneffizienz des bestehenden Produktsortiments sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit Übereinkünften zur Neuausrichtung unserer Beziehungen mit Geschäftspartnern. Zudem hatten Währungseffekte sowie die COVID-19 Situation in China zu Beginn des Geschäftsjahres einen negativen Einfluss. Positiv wirkten erste Kostenreduzierungen in Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm. Die bereinigte EBIT-Marge von Diagnostics lag ohne das Geschäft mit COVID-19 Antigen Schnelltests und Transformationskosten bei -0,8%. Das bereinigte EBIT lag bei -117 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Varian lag aufgrund von negativen Währungseffekten mit 15,1% unter dem Vorjahreswert von 15,9%. Ergebnisbeiträge aus der positiven Umsatzentwicklung stärkten die Marge. Das bereinigte EBIT stieg auf 538 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der sehr starken Umsatzentwicklung lag die bereinigte EBIT-Marge von Advanced Therapies mit 15,4% über dem Vorjahreswert von 12,5%. Auch positive Währungseffekte trugen zu dieser Margenentwicklung bei. Das bereinigte EBIT stieg auf 311 Mio. €.

Überleitung zum Konzernabschluss

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Gewinn nach Steuern:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Bereinigtes EBIT	3.081	3.655
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	–393	–609
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	–37	–49
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	-	1
Personalrestrukturierungsaufwendungen	–167	–71
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	–349 ¹	-
Summe Bereinigungen	–946	–728
EBIT	2.135	2.927
Finanzergebnis	–207	–127
Gewinn vor Ertragsteuern	1.928	2.800
Ertragsteueraufwendungen	–403	–746
Gewinn nach Steuern	1.525	2.054

¹ Darin enthalten sind Aufwendungen für die Wertminderung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 244 Mio. €.

Die Position Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 sank auf 393 Mio. €. Im Vorjahr wirkten höhere Effekte in Zusammenhang mit der Varian-Akquisition.

Die Personalrestrukturierungsaufwendungen stiegen um 96 Mio. € auf 167 Mio. €. Darin enthalten waren im Wesentlichen höhere Personalrestrukturierungsaufwendungen im Segment Diagnostics.

Die Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen lagen bei 349 Mio. €. Hintergrund war die Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und der damit verbundene Rückzug aus dem robotergestützten endovaskulären Kardiologie-Geschäft im Segment Advanced Therapies.

Das Finanzergebnis veränderte sich insbesondere aufgrund höherer Zinsaufwendungen für Darlehen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Varian-Akquisition um 80 Mio. € auf –207 Mio. €.

Die Ertragsteueraufwendungen sanken um 343 Mio. € auf 403 Mio. €. Die effektive Ertragsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2023 mit 20,9% deutlich unter dem Vorjahreswert von 26,6%. Gründe hierfür waren die Auflösung von Steuerrückstellungen sowie weitere positive Steuereffekte unter anderem aus neuen Erkenntnissen und Bewertungen einzelner Sachverhalte. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 5 Ertragsteuern** im Anhang zum Konzernabschluss.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Effekte sank der Gewinn nach Steuern um 26% auf 1.525 Mio. €.

(in €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,35	1,81
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	0,35	0,54
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	0,03	0,04
Personalrestrukturierungsaufwendungen	0,15	0,06
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	0,31	-
Transaktionsbezogene Kosten im Finanzergebnis	-	-
Steuereffekte auf Bereinigungen ¹	–0,18	–0,17
Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,02	2,29

¹ Berechnet auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode.

Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich für das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie im Vergleich zur oben genannten prozentualen Veränderung des Gewinns nach Steuern lediglich ein Rückgang um 12% auf 2,02 €, da insbesondere die Aufwendungen für den Rückzug aus dem robotergestützten endovaskulären Kardiologie-Geschäft hier als andere portfoliobezogene Maßnahme bereinigt wurden. Diese Aufwendungen waren insbesondere ursächlich für die gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren Bereinigungen. Gegenläufig wirkten geringere Bereinigungen in Folge von Abschreibungen und weiteren Effekten aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

A.3.3 Vermögens- und Finanzlage

A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur werden anhand der folgenden Positionen beschrieben, die sich, wie in der Tabelle dargestellt, zur Konzernbilanz überleiten lassen:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Operatives Nettoumlaufvermögen	4.598	3.651
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.115	1.096
Übrige langfristige Vermögenswerte	31.516	33.614
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	-13.667	-12.699
Übrige kurzfristige Schulden	-3.116	-3.111
Übrige langfristige Schulden	-2.313	-2.701
Summe Eigenkapital	18.133	19.852

Operatives Nettoumlaufvermögen

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.492	4.287
Vertragsvermögenswerte	1.629	1.412
Vorräte	4.294	4.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.203	-2.315
Vertragsverbindlichkeiten	-3.627	-3.749
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	12	8
Operatives Nettoumlaufvermögen	4.598	3.651

Das operative Nettoumlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr 2023 trotz negativer Währungsumrechnungseffekte um 947 Mio. € auf 4.598 Mio. €. Zurückzuführen ist der Anstieg vor allem auf ein starkes Umsatzwachstum im vierten Quartal, insbesondere in den Segmenten Varian und Imaging sowie in Erwartung einer weiterhin steigenden Geschäftstätigkeit. Entsprechende Anstiege der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsvermögenswerte sind in Höhe von 205 Mio. € beziehungsweise 217 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg der Vorräte in Höhe von 285 Mio. € ist insbesondere der erwarteten Umsatzentwicklung in den Folgequartalen sowie Resteindeckungen geschuldet. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie der Vertragsverbindlichkeiten ist hauptsächlich bedingt durch Währungseffekte.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	224	289
Laufende Ertragsteuerforderungen	244	73
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	645	619
Übrige kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	2	114
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.115	1.096

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich mit 1.115 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der laufenden Ertragsteuerforderungen um 171 Mio. € ist bedingt durch höhere Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr, da diese auf Basis des höheren Vorjahresergebnisses berechnet wurden. Gegenläufig wirkte der Rückgang der übrigen kurzfristigen Forderungen gegen den Siemens-Konzern in Höhe von 112 Mio. €, welcher überwiegend auf die Begleichung von Forderungen in Zusammenhang mit der vor dem Börsengang bestehenden Gruppenbesteuerung mit dem Siemens-Konzern in den USA zurückzuführen ist. Diese Forderungen entstanden infolge erweiterter Möglichkeiten für steuerliche Verlustrückträge durch den CARES Act zur finanziellen Abmilderung der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020.

Übrige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Geschäfts- oder Firmenwerte	18.118	19.061
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.726	8.712
Sachanlagen	4.210	4.273
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	35	32
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	530	517
Aktive latente Steuern	416	575
Sonstige langfristige Vermögenswerte	480	444
Übrige langfristige Vermögenswerte	31.516	33.614

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 2.099 Mio. € auf 31.516 Mio. €. Hierin wirkten negative Währungsumrechnungseffekte, insbesondere in den Positionen Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Neben Währungsumrechnungseffekten ist der Rückgang in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten auch Wertminderungen im Zusammenhang mit der Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und dem damit verbundenen Rückzug aus dem robotergestützten endovaskulären Kardiologie-Geschäft im Segment Advanced Therapies geschuldet. Darüber hinaus wirkten Ausbuchungen in Zusammenhang mit der Transformation des Diagnostics-Geschäfts. Für weitere Informationen → **Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** im Anhang des Konzernabschlusses. Zudem reduzierten sich die aktiven latenten Steuern um 159 Mio. €, vor allem aufgrund einer höheren Saldierung mit passiven latenten Steuern.

Gegenläufig wirkten die Akquisitionen von Block Imaging und Medical Physics (Aspekt Solutions), insbesondere in den Positionen Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte. Für weitere Informationen → **Ziffer 3 Akquisitionen** im Anhang des Konzernabschlusses.

Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.642	-1.436
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-622	-690
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-2	-2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	4.197	2.608
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	11.821	13.347
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-1.260	-2.494
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	198	234
Langfristige Finanzschulden	437	464
Nettoverschuldung	13.128	12.031
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	539	668
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	13.667	12.699

Nettoverschuldung

Die Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Forderungen gegen den und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten beinhalten neben kurzfristig fälligen Darlehensverbindlichkeiten insbesondere das Siemens Healthineers' Cash-Pooling mit dem Siemens-Konzern. Sie veränderten sich durch Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die kurzfristige Anlage beziehungsweise Aufnahme liquider Mittel. Zusammen mit den Kreditlinien repräsentieren diese Positionen die kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel.

Die Nettoverschuldung betrug zum Stichtag 13.128 Mio. € und stieg damit um 1.097 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Veränderungen der Positionen kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit resultierten neben Fremdwährungsbewertungseffekten bei US-Dollar-Darlehen insbesondere aus den folgenden Sachverhalten:

- Zwei im Geschäftsjahr 2024 fällige Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von 1,5 Mrd. US\$ sowie 1,0 Mrd. US\$ wurden in die kurzfristige Bilanzposition umgegliedert.
- Zwei Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. US\$ wurden im Geschäftsjahr 2023 zurückgezahlt. Zur teilweisen Refinanzierung gewährte der Siemens-Konzern zwei neue festverzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2030 und 2032.
- Zudem gewährte der Siemens-Konzern ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 0,3 Mrd. € für allgemeine Geschäftszwecke von Siemens Healthineers mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026.
- Zum Bilanzstichtag wurden die vom Siemens-Konzern bereitgestellten Kreditlinien mit 1.267 Mio. € (30. September 2022: 200 Mio. €) in Anspruch genommen.

Weiterhin reduzierte sich der positive beizulegende Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten infolge der Wechselkursentwicklung zwischen US-Dollar und Euro um rund 1,2 Mrd. €. Diese Derivate wurden zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus US-Dollar-Darlehen abgeschlossen. Für weitere Informationen zu Derivaten siehe → **Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten** im Anhang zum Konzernabschluss.

Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gingen, hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung der Abzinsungssätze in Ländern mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen zurück. Insgesamt reduzierte sich die Position um 129 Mio. €. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** im Anhang zum Konzernabschluss.

Finanzierungsmanagement

In der Gesamtbetrachtung über alle vom Siemens-Konzern gewährten Darlehen lauteten diese hauptsächlich auf US-Dollar und Euro. Zum 30. September 2023 war die Struktur der US-Dollar-Darlehen, welche überwiegend in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian gewährt wurden, wie folgt:

- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (variabler Zinssatz),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (vertraglicher Zinssatz: 0,8%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2026 (vertraglicher Zinssatz: 1,4%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2027 (vertraglicher Zinssatz: 2,5%),
- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2028 (vertraglicher Zinssatz: 1,9%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2031 (vertraglicher Zinssatz: 2,3%),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2041 (vertraglicher Zinssatz: 3,0%) und
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2046 (vertraglicher Zinssatz: 3,4%).

Mit Ausnahme des in 2046 fälligen Darlehens, welches von einer US-amerikanischen Gesellschaft gehalten wurde, wurden die übrigen Darlehen von einer Gesellschaft mit Sitz in Deutschland gehalten. Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die festverzinslichen Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Beim variablen Darlehen wurde ausschließlich das Nominalvolumen gesichert. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der gesicherten Darlehen aktuell circa 0,6%.

Die wesentlichen Euro-Darlehen setzten sich zum 30. September 2023 wie folgt zusammen:

- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2025 (variabler Zinssatz),
- 0,3 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2026 (vertraglicher Zinssatz: 3,7%),
- 0,9 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2029 (vertraglicher Zinssatz: 3,6%),
- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2030 (vertraglicher Zinssatz: 3,6%) und
- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2032 (vertraglicher Zinssatz: 3,8%).

Zum 30. September 2023 nahm Siemens Healthineers weiterhin am Cash-Pooling des Siemens-Konzerns teil, was die kurzfristige Anlage überschüssiger Liquidität sowie die Aufnahme kurzfristiger Mittel innerhalb des Siemens-Konzerns beinhaltet. Davon ausgenommen sind aktuell noch die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian im Geschäftsjahr 2021 übernommen wurden. Siemens Healthineers beabsichtigt, mittelfristig ein eigenes Cash-Pooling einzurichten, um die Teilnahme am Cash-Pooling des Siemens-Konzerns (teilweise) zu ersetzen.

Zudem bestehen lokale Bankdarlehen, um den Finanzierungsbedarf einiger Siemens Healthineers-Gesellschaften sicherzustellen, die keinen Zugriff auf direkte Finanzierungen innerhalb von Siemens Healthineers haben.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die beiden vom Siemens-Konzern gewährten Kreditlinien erhöht und bis zum 31. Januar 2026 verlängert. Zum 30. September 2023 bestanden die Finanzierungsvereinbarungen somit aus einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,5 Mrd. € (30. September 2022: 1,1 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,0 Mrd. € (30. September 2022: 1,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien wie oben dargestellt mit 1.267 Mio. € (30. September 2022: 200 Mio. €) in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden siehe → **Ziffer 16 Finanzschulden** im Anhang zum Konzernabschluss. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzrisikomanagements siehe → **Ziffer 27 Management finanzieller Risiken** im Anhang zum Konzernabschluss.

Übrige kurzfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	252	343
Kurzfristige Rückstellungen	409	358
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	462	609
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.990	1.799
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	2	2
Übrige kurzfristige Schulden	3.116	3.111

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen kurzfristigen Schulden in Höhe von 3.116 Mio. € beliefen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 191 Mio. € im Wesentlichen infolge von Abgrenzungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten. Der niedrigere Vorjahreswert war insbesondere unterdurchschnittlichen Abgrenzungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten in allen Segmenten geschuldet. Gegenläufig wirkte eine Abnahme der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 91 Mio. € hauptsächlich bedingt durch den Rückgang negativer Marktwerte von Termingeschäften zur Absicherung operativer Fremdwährungsrisiken. Ebenso reduzierten sich die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 147 Mio. €, insbesondere im Zusammenhang mit der Begleichung von Ertragsteuern des Vorjahres.

Übrige langfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Passive latente Steuern	1.663	2.110
Langfristige Rückstellungen	172	173
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	29	13
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	450	405
Übrige langfristige Schulden	2.313	2.701

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen langfristigen Schulden reduzierten sich um 388 Mio. € auf 2.313 Mio. €. Dies liegt vor allem an den passiven latenten Steuern, die sich infolge von Abschreibungen und Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte, Fremdwährungseffekten sowie einer höheren Saldierung mit aktiven latenten Steuern um insgesamt 447 Mio. € verringerten.

Summe Eigenkapital

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Gezeichnetes Kapital	1.128	1.128
Kapitalrücklage	15.839	15.861
Gewinnrücklagen	1.381	894
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	339	2.357
Eigene Anteile	-607	-405
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	18.081	19.836
Nicht beherrschende Anteile	52	16
Summe Eigenkapital	18.133	19.852

Das Eigenkapital reduzierte sich um 1.718 Mio. € auf 18.133 Mio. €. Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 487 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des Gewinns nach Steuern des Geschäftsjahres 2023 von 1.525 Mio. €. Dividendenzahlungen in Höhe von 1.066 Mio. € wirkten reduzierend. Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals verringerten sich um 2.018 Mio. €, insbesondere bedingt durch Unterschiede aus der Währungsumrechnung. Für die Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, wurde im Geschäftsjahr 2023 eine höhere Anzahl eigener Aktien zurückgekauft. Die eigenen Anteile haben sich daher um 202 Mio. € auf 607 Mio. € erhöht. Für weitere Informationen zum Eigenkapital siehe → **Ziffer 24 Eigenkapital** im Anhang zum Konzernabschluss.

A.3.3.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Gewinn nach Steuern	1.525	2.054
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-1.105	-178
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.699	628
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.119	2.504
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.069	-868
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-690	-1.644

Betriebliche Tätigkeit

Die Zahlungsmittelüberschüsse aus betrieblicher Tätigkeit verringerten sich um 385 Mio. € auf 2.119 Mio. €. Aus der Veränderung des operativen Nettoumlaufvermögens wurde der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 1.105 Mio. € und damit um 927 Mio. € stärker als im Vorjahr belastet. Darin enthalten ist im Vergleich zum Vorjahr insbesondere eine geringere Mittelfreisetzung im Zusammenhang mit Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 403 Mio. € sowie mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe 267 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Veränderung der übrigen Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, maßgeblich beeinflusst durch sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Im Gegensatz zum Vorjahr wirkte darin, dass die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten deutlich über den Auszahlungen lagen.

Investitionstätigkeit

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um 200 Mio. € auf 1.069 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Erhöhung insbesondere auf höhere Auszahlungen für Akquisitionen von Geschäftseinheiten zurückzuführen. Für weitere Informationen zum Erwerb von Block Imaging und Medical Physics (Aspekt Solutions), siehe → **Ziffer 3 Akquisitionen** im Anhang des Konzernabschlusses.

Finanzierungstätigkeit

Die Zahlungsmittelveränderungen aus Finanzierungstätigkeit reduzierten sich um 955 Mio. € auf -690 Mio. €. Dies ist insbesondere einer höheren Inanspruchnahme der vom Siemens-Konzern bereitgestellten Kreditlinien geschuldet. Gegenläufig wirkte ein um 111 Mio. € höherer Mittelabfluss für Dividenden von insgesamt 1.066 Mio. € sowie um 112 Mio. € höhere Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile zur Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme.

Free Cashflow

Siemens Healthineers berichtet den Free Cashflow als zusätzliche Liquiditätskennzahl:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.119	2.504
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-838	-852
Free Cashflow	1.281	1.652

A.3.3.3 Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Investitionen von Siemens Healthineers wurden hauptsächlich zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit eingesetzt und bezogen sich im Wesentlichen auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, sowie auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei erfolgten die Investitionen auch unter Einbeziehung von Aspekten des Klimaschutzes und der stetigen Verbesserung der Nachhaltigkeitsstandards unserer Standorte.

Schwerpunkte der Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in den Segmenten waren:

Imaging: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2023 betrafen im Wesentlichen Kapazitätserweiterungen, den Erwerb von Spezialwerkzeugen und Maschinen sowie Automatisierungslösungen.

Diagnostics: Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten umfassten im Geschäftsjahr 2023 hauptsächlich die Entwicklung von Produkten innerhalb der Atellica-Produktlinie. Die Zugänge zu Sachanlagen bezogen sich im Wesentlichen auf Produktionsanlagen in China und den USA.

Varian: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2023 umfassten im Wesentlichen Kapazitäts- und Geschäftserweiterungen sowie Ersatzinvestitionen.

Advanced Therapies: Im Geschäftsjahr 2023 wurden vor allem Investitionen in die Ausstattung der Trainingscenter mit Systemen der Produktfamilie ARTIS icono getätigt.

Für Siemens Healthineers bestanden zum 30. September 2023 vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von 160 Mio. € (30. September 2022: 173 Mio. €). Diese betrafen insbesondere künftige Zahlungen in Zusammenhang mit Real Estate und werden im Wesentlichen über das Cash-Pooling des Siemens-Konzerns finanziert.

A.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gemäß unserer im Geschäftsbericht 2022 gegebenen Prognose erwarteten wir für das Geschäftsjahr 2023:

- Für Siemens Healthineers: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen -1% und 1% und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,00 € und 2,20 €.
- Für das Segment Imaging: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 7% und 9% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 21% und 22,5%.
- Für das Segment Diagnostics: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen -21% und -19% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 0% und 3%.
- Für das Segment Varian: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 9% und 12% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 16% und 18%.
- Für das Segment Advanced Therapies: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 6% und 9% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 13% und 15%.

Die im Geschäftsbericht 2022 kommunizierte Erwartung auf Segmentebene wurde von uns zum Halbjahr für Diagnostics sowie nach dem dritten Quartal für Varian angepasst (siehe Tabelle unten). Hintergrund waren bei Diagnostics COVID-19 bedingte Umsatzeinbußen bei Routinetests in der Region China, die im Laufe des Geschäftsjahres nicht vollständig aufgeholt werden konnten, sowie bei Varian eine gestiegene Kostenerwartung. Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich auf den zuletzt aktualisierten Ausblick.

Im Ausblick nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 (nachfolgend „Ausblick Q3 2023“) erwarteten wir für Siemens Healthineers unverändert zum Geschäftsbericht 2022 ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen –1% und 1% gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,00 € und 2,20 €. Der Ausblick basierte auf mehreren Annahmen, unter anderem auf gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2022 angepassten Währungskursannahmen. Aus einer deutlichen Veränderung der Wechselkurse hatte sich ein negativer Effekt von mehr als 0,10 € auf das erwartete bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 ergeben. Zum Geschäftsjahresende erhöhte sich dieser Effekt nun sogar auf nahezu 0,20 €.

Für das Geschäftsjahr 2023 lag das vergleichbare Umsatzwachstum von Siemens Healthineers bei 1,2% und damit leicht über dem oberen Ende der von uns erwarteten Bandbreite.

Auf vergleichbarer Basis stiegen die gesamten bereinigten Umsatzerlöse bei Imaging um 10,9% und bei Varian um 14,8%, wodurch wir unsere Erwartungen zum vergleichbaren Umsatzwachstum in diesen Segmenten übertrafen. Bei Diagnostics lag das vergleichbare Umsatzwachstum mit –24,2% im erwarteten Zielkorridor des Ausblicks Q3 2023. Advanced Therapies lag mit 7,8% vergleichbaren Umsatzwachstum ebenfalls im erwarteten Zielkorridor.

Die bereinigte EBIT-Marge von Imaging lag mit 21,7% in der prognostizierten Bandbreite. Auch Diagnostics erfüllte mit einer bereinigten EBIT-Marge von –2,6% die Erwartung aus dem Ausblick Q3 2023. Bei Varian lag die bereinigte EBIT-Marge mit 15,1% am oberen Ende des Zielkorridors des Ausblicks Q3 2023. Advanced Therapies lag mit 15,4% leicht über den Erwartungen.

Der Gewinn nach Steuern sank um 26% auf 1.525 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren EBIT. Der niedrigere Gewinn nach Steuern führte zu einem Rückgang des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie von 12% auf 2,02 €. Hiermit lag das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie in dem von uns erwarteten Zielkorridor.

Insgesamt haben wir unseren Ausblick auf Konzernebene für Siemens Healthineers für das Geschäftsjahr 2023 erfüllt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je berechtigter Aktie vor. Dieser Wert liegt auf dem Niveau des Vorjahres und entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.060 Mio. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 70%.

		Entwicklung der Prognose GJ 2023			Ergebnisse GJ 2023
		Geschäftsbericht 2022	Halbjahresfinanzbericht	Quartalsmitteilung Q3	
Siemens Healthineers	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen –1% und 1%	Zwischen –1% und 1%	Zwischen –1% und 1%	1,2%
	Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	Zwischen 2,00 € und 2,20 €	Zwischen 2,00 € und 2,20 €	Zwischen 2,00 € und 2,20 €	€2,02
Segmente Imaging	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 7% und 9%	Zwischen 7% und 9%	Zwischen 7% und 9%	10,9%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 21% und 22,5%	Zwischen 21% und 22,5%	Zwischen 21% und 22,5%	21,7%
Diagnostics	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen –21% und –19%	Zwischen –26% und –23%	Zwischen –26% und –23%	–24,2%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 0% und 3%	Zwischen –4% und 0%	Zwischen –4% und 0%	–2,6%
Varian	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 9% und 12%	Zwischen 9% und 12%	Zwischen 9% und 12%	14,8%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 16% und 18%	Zwischen 16% und 18%	Zwischen 14% und 15%	15,1%
Advanced Therapies	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 6% und 9%	Zwischen 6% und 9%	Zwischen 6% und 9%	7,8%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 13% und 15%	Zwischen 13% und 15%	Zwischen 13% und 15%	15,4%

A.4 Nichtfinanzielle Themen

Siemens Healthineers ist von der Abgabe der nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b Abs. 2 Handelsgesetzbuch (nachfolgend „HGB“) befreit und verweist auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung, die in dem zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht des Siemens-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 integriert ist und im Internet unter → www.siemens.com/investor/de/publikationen_kalender.php veröffentlicht wird.

A.5 Prognosebericht

Der folgende Ausblick basiert auf dem ab dem Geschäftsjahr 2024 geltenden finanziellen Steuerungssystem → **A.2 Finanzielles Steuerungssystem**. Auf dieser Basis hätte sich für das Geschäftsjahr 2023 ein positiver Effekt auf die bereinigte EBIT-Marge für das Segment Diagnostics in Höhe von 3,3%-Punkten durch die zusätzliche Bereinigung um sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht wurden, ergeben und somit eine bereinigte EBIT-Marge für das Segment Diagnostics in Höhe von 0,8% (Definition bis Geschäftsjahr 2023: -2,6%). Auf die bereinigte EBIT-Marge für die übrigen Segmente ergibt sich keine wesentliche Auswirkung. Weiterhin hätte sich für das Geschäftsjahr 2023 durch die zusätzliche Bereinigung um sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 37 verursacht wurden ein Effekt auf das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,12 € und somit ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,14 € ergeben (Definition bis Geschäftsjahr 2023: 2,02 €).

A.5.1 Erwartete Marktentwicklung

Der internationale COVID-19 Gesundheitsnotstand wurde von der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) am 5. Mai 2023 aufgehoben. Wir sehen aufgrund der Entwicklungen während des Geschäftsjahres und der nahezu weltweiten Aufhebung der Pandemie-Beschränkungen keine wesentlichen Auswirkungen mehr auf unsere Märkte. Weitere geopolitische und makroökonomische Faktoren beeinflussen dennoch das Marktumfeld aller unserer Segmente. So können sich die anhaltende Instabilität und Ungewissheit in der Ukraine und daraus entstehende Folgen sowie die weitere Entwicklung im Handelskonflikt zwischen den USA und China negativ auf den Medizintechnik-Markt auswirken. Wir beobachten kontinuierlich die Entwicklung des eskalierenden Nahostkonflikts, insbesondere inwieweit dieser negative Auswirkungen auf die Geldpolitik, Energiepreise und auf unsere Märkte haben könnte. Es wird erwartet, dass sich die Inflation, die auch auf unsere Märkte wirkt, weiter abschwächen wird. In den Krankenhäusern hat sich der ohnehin bestehende Personalmangel noch verschärft und wird weiter bestehen. Gestiegene Löhne belasten die bereits angespannten Budgets im Gesundheitswesen zusätzlich. Die Bekämpfung von COVID-19 führte zu einer Verschuldung, die die Flexibilität neuer Investitionen weiterhin einschränken könnte. Eventuell daraus resultierende Budgetverschiebungen und eine erhöhte Preissensitivität in den Märkten der einzelnen Geschäftsbereiche können sich unterschiedlich auswirken. Viele Gesundheitssysteme weltweit planen weiterhin ihre Resilienz zu stärken und zugleich die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu verbessern. Daraus resultierende Regierungsprogramme schließen größere Investitionen in die nationalen Gesundheitssysteme und das Vorantreiben von Innovation ein. Die positiven Auswirkungen auf relevante Marktsegmente innerhalb der Medizintechnik sowie bestimmte digitale Technologien (z. B. Telemedizin, künstliche Intelligenz und Big Data) könnten in den nächsten Geschäftsjahren anhalten.

Die Auswirkung der oben genannten geopolitischen und makroökonomischen Risiken auf unsere adressierten Märkte und eine entsprechende erwartete Marktentwicklung verlässlich einzuschätzen, ist dennoch herausfordernd. Wir evaluieren jedoch fortlaufend die Entwicklung dieser Risiken, darin eingeschlossen auch mögliche Reformansätze der nationalen Gesundheitssysteme und den weiteren Verlauf der Inflation. Gewöhnliche und vergangene Entwicklungsmuster der Siemens Healthineers-Märkte können nach der erfolgten Beendigung der Pandemie jedoch wieder verstärkt als Basis für Prognosezwecke eingesetzt werden. Insgesamt gehen wir davon aus, dass die zugrunde liegenden Trends, die im Kapitel → **A.1.2 Geschäftsumfeld** beschrieben werden, intakt sind und bleiben werden.

Für den Imaging-Markt wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2024 die Gesamtmärkte moderat wachsen, hauptsächlich getrieben vom Nachholbedarf der großen Modalitäten. Zusätzliche Nachfrage wird auch von digitalen Wachstumsfeldern wie KI-gestützten klinischen Entscheidungen und Telemedizin stammen. Diese Bereiche werden auch deshalb zunehmend relevant, da die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Technologien wie beispielsweise die Fernsteuerung von bildgebenden Geräten genutzt werden, um den Personalmangel im Gesundheitswesen zu begegnen. Eine zunehmende Preissensitivität könnte für den Markt eine Herausforderung werden.

Es wird erwartet, dass der Diagnostics-Markt im Geschäftsjahr 2024 ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests und der Molekulardiagnostik leicht wächst. Eine damit stattfindende Abschwächung des globalen Marktwachstums resultiert dabei hauptsächlich aus dem erwarteten, niedrigeren Wachstumsniveau in China. Hier ist davon auszugehen, dass sich das weitere, zeitlich gestaffelte Ausrollen der volumenbasierten Beschaffung über alle Marktsegmente und die anhaltenden, preiskontrollierenden Maßnahmen der Regierung negativ auswirken.

Für den Markt des Varian-Segments wird ein starkes Wachstum erwartet, das durch das Nachlassen von Unterbrechungen in der Lieferkette und die Wiederaufnahme von Investitionen in der Onkologie angetrieben wird. In den entwickelten Märkten werden diese Investitionen voraussichtlich durch die Kundennachfrage nach neuen Produkten, einem intakten Ersatzmarkt und Dienstleistungen vorangetrieben, die die Einführung fortschrittlicher Therapien und Lösungen zur Krebsbehandlung ermöglichen. In den Entwicklungsmärkten werden die Investitionen durch den nach wie vor für viele Patientinnen und Patienten unzureichenden Zugang zu grundlegenden onkologischen Geräten und Dienstleistungen gestützt.

Für den Markt des Segmentes Advanced Therapies wird erwartet, dass sich das starke Wachstum im Geschäftsjahr 2024 fortführen wird. Verstärkte weltweite Ersatzbeschaffungen sowie Förderprogramme der Regierungen unterstützen dabei das Marktwachstum. Darüber hinaus treiben anhaltende Investitionen in den Bereichen Chirurgie und Kardiologie die zunehmende Anzahl der ambulanten Zentren für chirurgische Anwendungen und dafür benötigte Geräteausstattung das Marktwachstum.

Die erwarteten Marktentwicklungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, EIU Clearstate und The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA und MedTech Europe) und Schätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRFCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC) der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) und öffentlich zugänglichen Finanzberichten ein.

A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 fließen das vergleichbare Umsatzwachstum und die bereinigte EBIT-Marge der Segmente wie im Vorjahr als direkte Einflussgrößen auf die bedeutsamsten Leistungsindikatoren zur Steuerung von Siemens Healthineers ein. Die folgenden Annahmen basieren auf dem ab dem Geschäftsjahr 2024 geltenden Definitionen für die bereinigte EBIT-Marge

→ **A.2 Finanzielles Steuerungssystem.**

Die Entwicklung im Imaging-Segment wird primär auf den jüngsten und geplanten Einführungen neuer Produkte und Plattformen sowie auf dem Verkauf von bildgebenden Produkten und Dienstleistungen aus unserem bestehenden Portfolio basieren. Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir für das Imaging-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 6,0% und 8,0% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 21,0% und 22,5%.

Unsere Geschäftserwartung für das Diagnostics-Segment basiert auf Produktneuheiten und einer Verbesserung von Diagnoseverfahren sowie der erwarteten erhöhten Nachfrage aus Schwellenländern und dem erwarteten stärker werdenden Bewusstsein für präventive Gesundheitschecks (Wellness Testing). Dem Ausblick liegt die Annahme zugrunde, dass wir mit unserem COVID-19 Antigen-Schnelltest keine Umsätze mehr erzielen. Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir für das Diagnostics-Segment einen vergleichbaren Umsatz in etwa auf Niveau des Vorjahres. Ohne COVID-19 Antigen-Schnelltests erwarten wir ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 2,0% und 4,0%. Die bereinigte EBIT-Marge erwarten wir zwischen 2,5% und 4,5%.

Die Entwicklung im Varian Segment wird durch den Verkauf von umfassenden multimodalen Technologien zur Krebsbehandlung, Serviceleistungen sowie digitalen Lösungen und Applikationen bestimmt. Eine kontinuierliche Portfolioerweiterung unterstützt unsere Wachstumserwartungen. Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir für das Varian-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 8,0% und 10,0% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 15,0% und 17,0%.

Unsere Wachstumserwartung für das Advanced Therapies-Segment basiert auf einer nachhaltigen Entwicklung des Geschäftsumfeldes in allen adressierten klinischen Bereichen und dem Megatrend der minimal-invasiven Interventionen. Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir für das Advanced Therapies-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5,0% und 8,0% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 15,0% und 17,0%.

A.5.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Basierend auf den zuvor genannten Annahmen zur Entwicklung der Segmente → **A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung**, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 4,5% und 6,5% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Ohne Umsatzerlöse aus COVID-19 Antigen-Schnelltests entspricht dies einem vergleichbaren Umsatzwachstum zwischen 5,0% und 7,0%. Für das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie wird eine Bandbreite zwischen 2,10 € und 2,30 € erwartet.

Wir sind Wechselkurseinflüssen ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar, dem chinesischen Yuan sowie Schwellenländerwährungen. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität auf den weltweiten Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2024 anhalten wird. Siemens Healthineers ist nach wie vor ein Netto-Exporteur aus der Eurozone in den Rest der Welt. Das heißt, dass absolut betrachtet ein schwacher Euro generell positiv und ein starker Euro in der Regel nachteilig für unser Geschäft ist. Zur Absicherung der Währungsrisiken in unserem Geschäft setzen wir derivative Finanzinstrumente ein. Wir erwarten, dass wir mit dieser Maßnahme die Effekte aus Wechselkursschwankungen auf die Erträge im Geschäftsjahr 2024 begrenzen können.

Zudem basiert der Ausblick auf weiteren Annahmen: Wir gehen davon aus, dass das aktuelle makroökonomische Umfeld inklusive des aktuellen Zinsniveaus weitgehend unverändert bleibt. Weiterhin erwarten wir aus heutiger Sicht, dass der Markt in China bis zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2024 wieder anzieht. Außerdem basiert der Ausblick auf Annahmen zu Wechselkursentwicklungen, die im Augenblick für das Geschäftsjahr 2024 zu einem negativen Währungseffekt von rund 0,08 € auf das erwartete bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 führen. Weiterhin ist dieser Ausblick vor potenziellen Portfoliomaßnahmen. Zudem basiert der Ausblick auf der Annahme, dass die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den Spannungen im Nahen Osten nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen unserer Geschäftstätigkeit führen. Dem Ausblick liegt die Anzahl der ausstehenden Aktien zum Geschäftsjahresende 2023 zugrunde. Von dieser Prognose sind zudem Belastungen aus rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Themen und Rahmenbedingungen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung kann aufgrund der im folgenden Kapitel beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

A.6 Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

A.6.1 Risikomanagement

Grundprinzipien des Risikomanagements

Ein gewissenhafter Umgang mit Risiken und Chancen gehört für uns zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und unterstützt unser Bestreben, nachhaltig zu wachsen und damit den Unternehmenswert zu steigern. Wesentlich dafür ist es, Risiken und Chancen angemessen zu steuern. Unser Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand vorgegeben. Entsprechend unserer Organisations- und Verantwortungshierarchie ist das jeweilige Management einer Geschäftseinheit, Region oder Funktion dazu verpflichtet, ein umfassendes Risikomanagementsystem zu implementieren. Dieses ist dabei auf den spezifischen Bereich und seine Verantwortlichkeiten zugeschnitten, entspricht aber gleichzeitig den übergreifenden Grundsätzen.

Prozess und Organisation des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Diese sollen uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere unternehmensweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens Healthineers basiert auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-Ansatz (ERM-Ansatz). Dieser Ansatz ist in die Unternehmensorganisation integriert und befasst sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen. Er basiert auf dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten und weltweit anerkannten Rahmenkonzept „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) sowie auf dem International Organization for Standardization (ISO) Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontrollsystem und unserem Compliance-Management-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen unserer strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Unternehmensziele in wesentlichem Maße beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum im Rahmen des ERM-Ansatzes beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Umsetzung bestehender und wirksamer Kontrollmaßnahmen verbleiben. Sofern Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (z. B. in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sind sie mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten aufgenommen worden. Als Konsequenz sollten im ERM nur zusätzliche Risiken und Chancen zum gleichen Thema (wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder im Falle von unterschiedlichen Risikodimensionen) erfasst werden. Um einen umfassenden Blick auf unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen einschließlich sozialer und ökologischer Faktoren in einem strukturierten Prozess identifiziert. Dieser kombiniert Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftsziele, Reputation und regulatorische Angelegenheiten nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert. Der Bottom-up-Identifizierungs- und -Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management der Geschäftseinheiten und der Regionen von Siemens Healthineers unterstützt. Dieses Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf

Managementebene zur Diskussion gestellt und danach, sofern relevant, in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und auf der jeweiligen Organisationsebene, wie oben dargestellt, aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Zuordnung der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des Risikos beziehungsweise der Chance ab. In einem ersten Schritt beinhaltet die Übernahme der Verantwortung die Wahl einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen diese Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern, beibehalten oder beobachten. Bezogen auf Chancen sieht die allgemeine Reaktionsstrategie vor, die jeweilige Chance zu verfolgen. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Verantwortung in einem angemessenen Zeitraum entsprechend der gewählten Risikostrategie angemessene Maßnahmen zu entwickeln, zu initiieren und sie zu überwachen. Um ein effektives Risikomanagement zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen auf die relevanten Umstände spezifisch zugeschnitten sein. Dementsprechend haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen entwickelt.

Um eine aussagekräftige Diskussion auf Unternehmensebene führen zu können, werden individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und mit primär quantitativen Bewertungen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risikothemen nicht vorgesehen. Das Gleiche gilt für Chancen. Die quartalsweisen Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere halbjährliche Risikotragfähigkeitsbewertung dienen anschließend der Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation.

A.6.2 Risiken

Im Folgenden beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Siemens Healthineers wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Segmente.

A.6.2.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen

Wir betreiben Produktionsstätten sowie Entwicklungs- und Serviceeinrichtungen in vielen Ländern und vermarkten unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen weltweit. Globale oder regionale wirtschaftliche, politische und geopolitische Instabilität sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in manchen Märkten könnten erhebliche nachteilige geschäftliche Auswirkungen haben, einschließlich nicht nachhaltiger Geschäftsentwicklungen, erhöhtem Zeitaufwand für das Management oder geringerer Wettbewerbsfähigkeit. Der staatliche Protektionismus hat in den letzten Jahren unter anderem aufgrund von Veränderungen in der geopolitischen Landschaft, der Schwäche der Welthandelsorganisation (WTO) und des wachsenden Populismus zugenommen. Wir könnten mit einer zunehmenden protektionistischen Handelspolitik und Handelsbarrieren wie Import- und Exportkontrollen, Zöllen, Umweltsteuern und nicht abzugsfähigen Steuern auf ausländische Wertschöpfung konfrontiert sein. Andere protektionistische Maßnahmen könnten die Auferlegung von Lokalisierungsanforderungen oder lokalen Inhaber- und Gesellschafterregelungen sowie andere Regulierungsmaßnahmen beinhalten. Diese Richtlinien und Maßnahmen könnten unser Geschäft und unseren Marktanteil negativ beeinflussen. Sie könnten auch unsere Gewinne verringern, wenn wir zusätzliche Kosten nicht an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben können. Zusätzlich könnten wir Strafen und Sanktionen ausgesetzt sein oder eine schlechtere Wettbewerbsposition bei Bieterverfahren haben. Des Weiteren sind die USA und China wichtige Märkte und der Handelskonflikt zwischen den beiden Ländern belastet unser Geschäft. Der Handelskonflikt birgt neben den Strafzöllen auch die Gefahr, dass der freie Marktzugang beeinträchtigt wird. Zusätzliche staatliche Einflüsse und Vorschriften in wichtigen Ländern, wie zum Beispiel Chinas Fünf-Jahres-Plan, könnten sich negativ auf unsere Entwicklung in diesen Ländern auswirken und zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Weitere Risiken ergeben sich aus geopolitischen Spannungen (zum Beispiel in Zusammenhang mit Russland, Ukraine, China, Taiwan, Iran, Syrien, Nordkorea, Serbien, Kosovo und Israel) und den Konflikten, die bereits bestehen oder daraus entstehen könnten. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und seine weitreichenden geopolitischen und makroökonomischen Folgen könnten sich weiterhin negativ auf unser Geschäft auswirken. Wir sehen eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf das derzeitige europäische politische Umfeld und eine Zunahme von Populismus in den europäischen Ländern. Dies betrifft die Einheit in der Außenpolitik, die Stabilität der Finanzpolitik und weitere Debatten über nationale Unabhängigkeit. Darüber hinaus könnte eine Verlangsamung oder ein Rückgang des globalen makroökonomischen Wachstums negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Die Gesundheitsmärkte, insbesondere in den Schwellenländern, könnten nicht das von uns erwartete Wachstum erreichen. Außerdem könnten wir mit höheren Kosten für die Beschaffung von Materialien, Teilen und Komponenten konfrontiert werden, wenn die Inflation anhält oder zunimmt. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind,

unsere Produktions- und Kostenstruktur erfolgreich an die Veränderungen auf unseren Märkten anzupassen, was zu einer Erosion der Gewinnspanne führen könnte. Wenn wir den Marktanforderungen nicht gerecht werden, könnte die Nachfrage nach unseren Produkten zurückgehen und wir könnten Marktanteile an unsere Wettbewerber verlieren. In einigen Marktsegmenten, in denen wir tätig sind, kommt es verstärkt zu Konsolidierungen auf der Kundenseite. Wenn unsere Kundinnen und Kunden sich durch Fusionen und Übernahmen zusammenschließen, sich Einkaufsverbänden anschließen oder anderweitig gemeinsam in unseren Märkten auftreten, könnte dies zu einem geringeren Verkaufsvolumen und einem höheren Preisdruck führen. Um diesen Risiken zu begegnen und kritische Fälle zu identifizieren, beobachten wir laufend die wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Entwicklungen und ihre Indikatoren. Darauf basierend passen wir unsere Prozesse und unser Geschäftsmodell an mögliche protektionistische Veränderungen an, stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicher und sensibilisieren unsere Organisation für diese Veränderungen. Außerdem richten wir bei Bedarf spezielle Task Forces ein und koordinieren lokale Reaktionspläne. Wir pflegen auch den Informationsaustausch innerhalb von Industrieverbänden und nutzen Gelegenheiten für Gespräche mit lokalen Behörden. Weitere Maßnahmen sind strategische und verkaufsfördernde Initiativen, die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen, Projekte zur Erreichung von Zielkosten, die Optimierung unseres Produktportfolios oder Preiserhöhungen. Die globale Aufstellung von Siemens Healthineers mit Aktivitäten in fast allen relevanten Volkswirtschaften kann zusammen mit der Vielfalt unserer Produkte und Dienstleistungen dazu beitragen, die Auswirkungen einer ungünstigen Entwicklung in einem einzelnen Markt zu kompensieren. Aufgrund der volatilen Situation und der Unsicherheit über das volle Ausmaß der aktuellen Entwicklungen lassen sich die weltweiten Auswirkungen und Folgen nicht vollständig antizipieren. Wir beobachten diese weiterhin kontinuierlich, um Veränderungen schnell zu erkennen, potenzielle Auswirkungen zu evaluieren, Risiken zu bewerten, unsere Maßnahmen entsprechend anzupassen und unsere Resilienz zu stärken.

Wettbewerbsumfeld

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind mit Blick auf Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und -einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen hochgradig wettbewerbsintensiv. Die Marktnachfrage könnte aufgrund rasanter und signifikanter Änderungen infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien schwanken. Es könnte zunehmenden Wettbewerb von bestehenden Wettbewerbern geben, die ihr Geschäft mit neuen Portfolio-Elementen erweitern, neue Geschäftsmodelle einführen oder ihre globale Präsenz ausbauen wollen. Vor dem Hintergrund des rasanten technologischen Fortschritts könnten neue, bisher branchenfremde Unternehmen, wie etwa IT-Unternehmen oder KI Start-ups für unser digitales Portfolio zu Wettbewerbern werden. Darüber hinaus könnte es neuen Wettbewerb wie Medizintechnikunternehmen aus dem Niedrigpreissegment oder aus Nischenmärkten sowie unabhängige Dienstleister geben. Einige unserer Wettbewerber verfügen möglicherweise über mehr Erfahrung oder über größere Ressourcen in bestimmten Bereichen. Darüber hinaus adressieren einige unserer Produkte Märkte, die sich noch in der Entwicklung befinden und die durch eine sich schnell entwickelnde Technologie, einen unterschiedlichen Grad an Marktakzeptanz und Preisdruck gekennzeichnet sind. Wir sind auch von den Preisentscheidungen unserer Konkurrenten, dem Zeitpunkt ihrer Produkteinführungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung von Konkurrenzprodukten betroffen, die unsere Produkte weniger wettbewerbsfähig machen könnten. Wenn wir nicht in der Lage sind, technisch überlegene, bewährte Produkte, die präzisere, kosteneffizientere, qualitativ hochwertigere klinische Fähigkeiten bieten, in einem vollständigen Produkt- und Dienstleistungspaket vor unseren Wettbewerbern anzubieten, könnten wir Marktanteile verlieren und gezwungen sein, unsere Preise anzupassen. Neue Konkurrenten könnten auch die Kaufentscheidungen der Kundinnen und Kunden verzögern, wenn diese beschließen, die Produkte der Konkurrenten zusammen mit den unseren zu bewerten, was unseren Verkaufszyklus verlängern und unsere Bruttoaufträge und Erträge beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus unterliegen einige unserer Konkurrenten möglicherweise nicht den gleichen Normen, regulatorischen und/oder anderen rechtlichen Anforderungen wie wir und könnten daher einen Wettbewerbsvorteil bei der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen haben, während wir möglicherweise langsamer auf den Markt kommen und mit einem geringeren Umsatz konfrontiert sein könnten. Konkurrierende Unternehmen könnten in den Ländern, in denen sie ansässig sind, eine Vorzugsbehandlung erhalten. Außerdem könnten neue Vorschriften wie das EU-Datengesetz Konkurrenten, die die Vorschriften zu ihrem Vorteil nutzen können, in die Lage versetzen, unsere Wettbewerbsposition zu untergraben, was zu einem erhöhten Preisdruck und zum Verlust von Marktanteilen führen könnte. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir sowohl die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren laufend beobachten als auch unsere Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptieren. Andere Maßnahmen umfassen Benchmarking-Aktivitäten, strategische Initiativen, Vertriebsinitiativen, Lobbying sowie die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten. Dies erreichen wir beispielsweise durch Anpassungen der betrieblichen Strukturen, Outsourcing, Fusionen sowie Gründung von Gemeinschaftsunternehmen, aber auch durch Export aus Niedrigkostenländern in preissensitive Märkte und die Optimierung unseres Produktportfolios.

Diagnostics Transformation

Das im November 2022 angekündigte Transformationsprogramm konzentriert sich auf die Optimierung des bestehenden Produktportfolios und der globalen Aufstellung sowie weitere organisatorische und funktionale Optimierungen im Segment Diagnostics. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens und des ehrgeizigen Zeitplans birgt es ein Umsetzungsrisiko. Wir sind auf Produkteinführungen strategisch relevanter Analysesysteme angewiesen, um in der Folge die Gesamtzahl der aktiven Plattformen reduzieren zu können und so eine gesunde Produktpalette und einen damit verbundenen optimierten Go-to-market Ansatz zu etablieren. Produkteinführungen von strategischer Relevanz sind mit einem inhärenten technischen und Marktrisiko verbunden. Zudem besteht im Zusammenhang mit dem Aufbau einer schlankeren Organisation und der Vertikalisierung

kundennaher Abläufe der einzelnen Regionen das Risiko des Verlustes von institutionellem und prozessuellem Wissen, falls wir es nicht schaffen, dies mit erfolgreichen Änderungsmanagement zu begleiten. Darüber hinaus werden notwendige Anpassungen unserer Organisation und Standorte in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mitbestimmungsgremien vorgenommen, um diese zügig umzusetzen und die Betriebsabläufe geringstmöglich zu beeinträchtigen. Während dies in den meisten Fällen zwischen dem Unternehmen und lokalen Mitbestimmungsgremien direkt vereinbart wird, erfolgt die Trennung von Mitarbeitern in einigen Ländern, wie zum Beispiel in Deutschland, auf freiwilliger Basis. Dies birgt das Risiko, dass Personal- und damit einhergehende Standortanpassungen mehr Zeit benötigen als geplant. Um diese Risiken zu bewältigen, haben wir eine Reihe von Maßnahmen implementiert, wie zum Beispiel regelmäßige Durchsprachen im Managementteam, um den Reifegrad jeder Schlüsselmaßnahme zu verbessern und den Fortschritt in Richtung spezifischer Erfolgskennzahlen voranzutreiben. Darüber hinaus werden wesentliche Produkteinführungen mit einer vollständigen kontrollierten Einführungsphase umgesetzt, um Probleme vor der kommerziellen Einführung zu erkennen und zu beheben. Andere Maßnahmen zur Umgestaltung des Portfolios werden mit Produkttests vorbereitet. Vorgesehen ist weiterhin ein systematischer Wissenstransfer und die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur. Flankiert wird all dies durch Unterstützung interner Experten in Zusammenarbeit mit externen Beratern und einem klaren Ausführungsplan für die organisatorischen Veränderungen.

Transaktionsbezogene Risiken (M&A)

Unsere Geschäftsstrategie umfasst unter anderem den Erwerb von Unternehmen und Geschäftsaktivitäten, die unser bestehendes Geschäft erweitern oder ergänzen. Erfolgreiches Wachstum durch Akquisitionen hängt von unserer Fähigkeit ab, geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, Transaktionen zu günstigen Bedingungen auszuhandeln und schließlich solche Transaktionen abzuschließen sowie die erworbenen Unternehmen erfolgreich zu integrieren. Fusionen und Akquisitionen sind aufgrund der Schwierigkeiten, die bei der Integration von Menschen, Betrieben, Technologien und Produkten auftreten können, generell mit Risiken behaftet. Unsere Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Akquisitionsziele könnten sich als nicht korrekt erweisen, und die tatsächlichen Entwicklungen könnten erheblich von unseren Erwartungen abweichen. Dies könnte dazu führen, dass die erwarteten Synergien, wie zum Beispiel Kosteneinsparungen, nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Außerdem ist es möglich, dass der beabsichtigte Zusammenschluss von Unternehmen, Prozessen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komplexer sein wird als erwartet und nicht innerhalb des geplanten Zeitrahmens abgeschlossen werden kann. Übernahmen können zu einer erhöhten und nicht nachhaltigen Arbeitsbelastung führen sowie das Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinträchtigen. Wenn wir neu erworbene Unternehmen einschließlich ihrer Unternehmenskultur nicht erfolgreich in unsere bestehenden Geschäfte integrieren können, könnten zusätzliche Ausgaben, Verzögerungen und Schwierigkeiten wie Verlust von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schlüsselrollen und höhere Mitarbeiterfluktuation auftreten. Dies könnte sich negativ auf unser Know-how und unsere Innovationsfähigkeit sowie auf unsere Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Partnern, Lizenzgebern oder anderen Stakeholdern auswirken. Darüber hinaus können im Zusammenhang mit solchen Transaktionen ungeplante Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und andere Ausgaben entstehen, einschließlich Kosten im Zusammenhang mit der Integration der erworbenen Unternehmen. Sollte die Geschäftsentwicklung des übernommenen Unternehmens dauerhaft unter unseren Erwartungen liegen, könnte dies zu außerplanmäßigen Abschreibungen, insbesondere von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, führen, was sich nachteilig auf unsere Vermögens- und Ertragslage auswirken würde. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die zu übernehmenden Unternehmen sorgfältig auswählen und eine gründliche Due Diligence durchführen. Zudem erstellen wir detaillierte Integrationsplanungen, setzen Integrationsprojekte auf und sind bestrebt, diese so umzusetzen, dass rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus fördern wir die Integration der Unternehmenskultur und das Veränderungsmanagement, indem wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Klarheit über die Organisationsstrukturen verschaffen und klare Kommunikationspläne entwickeln und umsetzen. Zusätzlich sind wir bestrebt, die Mitarbeiterbindung durch Anreiz- und Vergütungsprogramme sowie durch den Zugang zu zusätzlichen Leistungen zu erreichen und zu erhalten.

A.6.2.2 Operative Risiken

Cybersicherheit

Wir beobachten eine weltweite Zunahme an Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität in der Gesundheitsbranche, verstärkt durch geopolitische Krisen. Mit unserem Geschäft im Gesundheitswesen sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Siemens Healthineers daher einem besonders hohen Cyberrisiko ausgesetzt. Eine Störung unserer kritischen Informationssysteme, wesentliche Cyberangriffe oder Sicherheitsverletzungen unserer Produkte könnten sich nachteilig auf unser Geschäft und unsere Kundenbeziehungen auswirken. Beispielsweise haben Lösegeld-Angriffe gegen Gesundheitsdienstleister erhebliche Auswirkungen auf die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen und stellen nach wie vor ein erhebliches Risiko für Gesundheitsdienstleister dar, das sowohl die Behandlung von Patientinnen und Patienten als auch die Sicherheit sensibler Patientendaten bedroht. Es entstehen zunehmend große Mengen an Informationen, einschließlich Patientendaten, die durch die beteiligten Organisationen im Gesundheitswesen sicher verarbeitet und aufbewahrt werden müssen. Im Falle von Cyberangriffen könnten die Sicherheit der Daten sowie die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten, die mithilfe unserer Produkte und Lösungen behandelt werden, gefährdet sein. Außerdem könnten im Falle eines Angriffs auch unsere Lieferketten gefährdet sein und daraus resultierende Unterbrechungen könnten sich negativ auf unser Geschäft auswirken. Auch wenn wir Sicherheitsmaßnahmen implementiert haben, um unsere Hardware- und

Softwareprodukte vor unbefugtem Zugriff zu schützen, sind diese Maßnahmen möglicherweise nicht ausreichend wirksam, um diese Produkte zu sichern, zumal sich die Techniken, die zur Erlangung eines unbefugten Zugriffs oder zur Sabotage von Systemen eingesetzt werden, häufig ändern und im Allgemeinen erst erkannt werden, wenn sie gegen ein Ziel eingesetzt wurden. Eine Sicherheitsverletzung könnte schwerwiegende negative Folgen haben, einschließlich behördlicher Maßnahmen, Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatz, einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen, einer mangelnden Bereitschaft unserer Kundinnen und Kunden, unsere Produkte und Lösungen zu nutzen, und einer Schädigung unserer Reputation und Marke. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf Siemens Healthineers haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. Zudem sind wir in verschiedenen Jurisdiktionen tätig und beobachten eine zunehmende Anzahl an Cybersicherheitsvorschriften. Neben anderen Vorschriften könnte die NIS2-Richtlinie (Netz- und Informationssicherheit) die Maßnahmen der Regulierungsbehörden in Bezug auf Datenschutz und Cybersicherheit verstärken. Um das Risiko zu adressieren, haben wir eine globale Cybersicherheitsorganisation, die alle relevanten Bereiche unseres Unternehmens einbezieht und Cybersicherheitsressourcen, -fachwissen und -kompetenz integriert. Die Cybersicherheitsorganisation wird von einem zentralen Team geleitet und unterstützt, das für die Cybersicherheitsstrategie, -Governance und -Assurance verantwortlich ist. Unser Cybersicherheits-Managementsystem ist nach den ISO 27001 und 27701 Standards zertifiziert. Zusätzlich sind wir standardmäßig unseren Sicherheitskonzepten und dem Schutz der Privatsphäre verpflichtet, sowohl für Produkte als auch für interne Tätigkeiten. Neben unseren etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärken wir kontinuierlich das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie Angriffe frühzeitig erkennen und noch effektiver reagieren können. Dies ist besonders wichtig, da die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mobil arbeiten, voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben wird. Außerdem unterstützen wir die Resilienz des Geschäfts mit dem Fokus auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung der etablierten Sicherheitskontrollen im gesamten Unternehmen und in der Lieferkette. Cybersicherheit hat eine strategische Relevanz für nachhaltiges Wirtschaften und ist daher ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsprogramms. Darüber hinaus ist Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Parteien, und daher entwickeln auch wir ständig unsere Fähigkeit weiter, unsere Kundinnen und Kunden zu unterstützen, sich vor Cyberangriffen zu schützen. Wir haben unsere Zusammenarbeit mit Gesundheitsdienstleistern, Industrie, Partnern, Regulierungsbehörden und Sicherheitsforschern im Einklang mit den Grundsätzen der Charter of Trust für eine sichere digitale Welt durch Beratungsgremien mit Kundinnen und Kunden, die Entwicklung von internen Standards und den Austausch von Informationen über Bedrohungen erweitert.

Supply Chain Management (SCM)

Wir kaufen Teile, Komponenten, Dienstleistungen und Materialien von Drittanbietern, Auftragsherstellern und Dienstleistern aus der ganzen Welt. Daher könnten wir dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken, extremer Ereignisse (einschließlich zum Beispiel extremer Wetterereignisse und Pandemien), von Cybervorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus sind wir auf die Versorgung mit bestimmten Ressourcen wie Rohstoffe und Energie angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Ressourcen waren in letzter Zeit volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft schwanken werden. Änderungen in der Kundennachfrage und Marktschwankungen bei kritischen Teilen und Komponenten könnten zu Schwierigkeiten führen, unsere Qualitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig ausreichende Mengen zu wettbewerbsfähigen Marktpreisen einzukaufen. Verzögerungen, Einschränkungen, Engpässe oder Nichtverfügbarkeit von Lieferungen wichtiger Ressourcen könnten zu unvorhergesehenen Preiserhöhungen führen und unsere Produktion der betroffenen Produkte einschränken, was wiederum unsere Gewinnspannen verringern oder unsere Leistung anderweitig beeinträchtigen könnte. Wenn wir nicht in der Lage sind, die gestiegenen Preise für bestimmte Materialien und Komponenten zu kompensieren, die Abhängigkeit von ihnen zu reduzieren oder geeignete Alternativen zu finden, könnte dies zu zusätzlichen Kosten führen und unsere Kundenbeziehungen beeinträchtigen. Einige der Komponenten, die in unseren Produkten enthalten sind, werden von einer begrenzten Gruppe von Lieferanten oder von einem einzigen Zulieferer bezogen. Zudem sind wir auch von eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten abhängig. Wenn der Betrieb eines Zulieferers unterbrochen wird, wir einen kritischen Zulieferer verlieren oder wenn einer von ihnen die Leistungs- oder Qualitätsanforderungen nicht mehr erfüllt, müssen wir möglicherweise einen oder mehrere Ersatzlieferanten finden und qualifizieren. Ein solches Ereignis kann auch dazu führen, dass wir unsere Produkte umgestalten oder modifizieren müssen, um neue Teile einzubauen, und/oder dass wir eine Freigabe, Qualifizierung, Zertifizierung oder andere geltende behördliche Genehmigungen für diese Produkte einholen müssen. Derartige Ereignisse könnten die Kosten für das betroffene Produkt beträchtlich erhöhen und zu erheblichen Verzögerungen bei der Auslieferung unserer Produkte führen, was sich nachteilig auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, adressieren wir sie bei der Entwicklung neuer Produkte bereits in einem frühen Stadium des Produktlebenszyklus. Zudem arbeiten wir eng mit zuverlässigen und kompetenten Lieferanten zusammen, um eine gleichbleibende Versorgung zu gewährleisten und Unterbrechungen in unserer Lieferkette zu minimieren. Wir führen auch Prüfungen und Audits bei unseren Lieferanten unter anderem bezüglich der Lieferfähigkeit durch, um proaktiv entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zusätzlich halten wir gewisse Sicherheitsbestände vor und qualifizieren Zweitlieferanten für wesentliche Komponenten. Außerdem steuern wir die Beschaffung und Preisgestaltung durch Maßnahmen wie langfristige Verträge und Hedging sowie die Bündelung von Bedarfen über die Einheiten innerhalb unseres Unternehmens sowie des Siemens-Konzerns. Darüber hinaus beobachten wir aktiv die Preisentwicklung, um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Des Weiteren überprüfen und passen wir unsere Standorte an und gestalten unsere Wertschöpfungsstrukturen so, dass sie resilienter und agiler sind.

Produktentwicklung und -einführung

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben ein vielfältiges Portfolio an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen (einschließlich Zubehör und Softwareprodukten) für ein breites Spektrum an Gesundheitsdienstleistern. Mit vielen unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind wir ein branchenweiter Technologieführer. Unsere Ertragslage hängt wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Veränderungen in unseren Märkten zu antizipieren und die Kosten für die Herstellung unserer Produkte an diese Veränderungen anzupassen. Unsere Produkte, Lösungen, Dienstleistungen und Weiterentwicklungen durchlaufen oftmals lange Entwicklungs- und staatliche Genehmigungszyklen. Deshalb müssen wir relevante Veränderungen im Markt, in der Technologie und bei den Kundenanforderungen möglichst genau und frühzeitig voraussehen. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung. Es kann sein, dass wir mehr Zeit und Geld als erwartet aufwenden müssen, um neue Produkte, Produktverbesserungen oder Dienstleistungen zu entwickeln und einzuführen, und dass wir möglicherweise nicht in der Lage sind, alle oder einen bedeutenden Teil unserer Investitionen zu amortisieren. Unsere Ertragslage könnte negativ beeinflusst werden, wenn wir in Technologien investieren, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder die nicht die erwartete Marktakzeptanz finden. Gleiches gilt, wenn unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt oder zu den angestrebten Margen eingeführt werden können oder sogar obsolet werden. Wenn wir nicht in der Lage sind, die klinischen Anforderungen zu erfüllen und den Kundinnen und Kunden sowohl operative als auch finanzielle Vorteile zu bieten, könnten wir das erwartete Wachstum und die erwarteten Cashflows nicht erzielen. Dies könnte negative finanzielle Auswirkungen haben, wie zum Beispiel den möglichen Ausweis eines Wertminderungsaufwands. Außerdem könnten Fehler im Produktdesign oder operative Störungen in unserer Wertschöpfungskette zu Qualitätsproblemen sowie zu potenziellen Produkt-, Arbeitssicherheits-, regulatorischen sowie Umweltrisiken führen. Die Fehlerbehebung kann zu ungeplanten Kosten führen, gleichzeitig Garantie- oder Gewährleistungsansprüche zur Folge haben und darüber hinaus unsere Reputation nachteilig beeinflussen. Es kann sein, dass unsere Patente und andere Rechte an geistigem Eigentum nicht verhindern können, dass Wettbewerber selbst Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren gleichen oder ihnen sehr ähnlich sind. Wenn es uns nicht gelingt, unsere Rechte an geistigem Eigentum zu schützen und wirksam gegen Dritte durchzusetzen, könnten wir unsere Technologieführerschaft und Marktanteile verlieren, was zu negativen finanziellen Auswirkungen, Reputationsverlust oder Verlust von Kundinnen und Kunden führen könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, veranlassen und implementieren wir kontinuierlich Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, zum Projektrisikomanagement und zur Schadensvermeidung, die dazu beitragen, bestehende Risiken zu mitigieren. Außerdem überwachen wir die Marktentwicklungen genau und stehen in regelmäßigem Austausch mit Kundinnen und Kunden und Behörden, um neue Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren, indem wir zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten. Wir melden laufend neue Patente an und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere führende Technologieposition zu sichern.

A.6.2.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Siemens Healthineers bietet für die Mehrheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an, für die teilweise Pensionsrückstellungen gebildet werden. Eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der Pensionsverpflichtungen wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus könnte sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, hauptsächlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Zur Erfüllung lokaler Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern könnten wir mit einem erhöhten Zahlungsmittelabfluss konfrontiert sein, um eine Unterdeckung unserer Pensionspläne in diesen Ländern zu verringern. Asset-Liability-Studien werden regelmäßig für größere Pensionspläne durchgeführt mit dem Ziel, eine Investmentstrategie umzusetzen, um die Risiken aus Verbindlichkeiten und die Volatilität des Finanzierungsstatus zu reduzieren.

Marktpreisrisiken

Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar (sowie anderen Währungen, deren Bewegungen positiv mit dem US-Dollar korrelieren) und dem Euro. In Abhängigkeit unserer Sicherungsaktivitäten kann die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro einen erheblich negativen Einfluss auf unser Ergebnis haben. Weitere, in Bezug auf einen Fremdwährungseffekt wesentliche Währungen sind der chinesische Yuan, der japanische Yen, der koreanische Won und das britische Pfund. Zudem können zunehmende Wechselkursschwankungen zu einem erheblichen Volatilitätsrisiko bei Ertrag und Zahlungsmittelflüssen (Cashflow) führen. Ebenso sind wir Risiken aus Zinsschwankungen ausgesetzt. Um die Allokation der finanziellen Mittel in unseren Segmenten und Einheiten zu optimieren und um unsere Ziele zu erreichen, identifizieren, analysieren und steuern wir die damit verbundenen Marktrisiken. Wir versuchen, diese Risiken in erster Linie durch unsere laufenden Betriebs- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu kontrollieren, und verwenden derivative Finanzinstrumente, wenn dies zweckmäßig ist.

Steuerliche Risiken

Siemens Healthineers ist mit seinem Geschäftsbetrieb in einer Vielzahl von Ländern vertreten und unterliegt somit verschiedenen nationalen Steuersystemen. Bei den meisten Siemens Healthineers-Gesellschaften werden regelmäßig Betriebsprüfungen durch die Finanzbehörden der jeweiligen Jurisdiktionen durchgeführt. Steuerliche Risiken können durch abweichende Rechtsauslegungen der Finanzverwaltungen gegenüber der unseren und Änderungen der Rechtsvorschriften sowie der Rechtsprechung und deren Umsetzung entstehen, insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen mit verschiedenen Jurisdiktionen. Daraus können Steuermehraufwand und zusätzliche Steuerzahlungen, Doppelbesteuerung und die Verhängung von Strafzuschlägen und Zinszahlungen folgen, was zu negativen Auswirkungen auf das Konzernergebnis und den Zahlungsmittelfluss (Cashflow) des Unternehmens führen würde. Darüber hinaus könnte es in einzelnen Ländern zu Steuererhöhungen kommen, die sich negativ auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnten. Steuerliche Risiken werden durch die Steuerabteilung identifiziert, regelmäßig überwacht und beurteilt und notwendige Maßnahmen ergriffen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

In Bezug auf unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten sich negative Entwicklungen in Zusammenhang mit den Finanzmärkten ergeben, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und Sicherungsinstrumenten, eine geänderte Einschätzung unserer Bonität oder unserer ESG-Performance (Environment, Social, Governance) insbesondere von Rating-Agenturen, Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten, eine Beendigung der Finanzierung durch die Siemens AG oder anderer Einheiten des Siemens-Konzerns oder eine Verschlechterung der finanziellen Situation unseres Hauptfinanzpartners, der Siemens AG. Eine Ausweitung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheiten und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zu negativen Veränderungen unserer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Für weitere Informationen in Bezug auf die beschriebenen finanziellen Risiken, insbesondere zu derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsaktivitäten, zum Management finanzieller Risiken, zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und zu Ertragsteuern siehe → *Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*, → *Ziffer 27 Management finanzieller Risiken*, → *Ziffer 22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* und → *Ziffer 5 Ertragsteuern* im Anhang zum Konzernabschluss.

A.6.2.4 Compliance-Risiken

Regulatorisches Umfeld

Als ein weltweit tätiges und diversifiziertes Medizintechnologieunternehmen sind wir unterschiedlichen und zunehmend komplexeren produkt- und länderspezifischen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Eine Nichteinhaltung bestehender, neuer und veränderter regulatorischer Anforderungen könnte zu behördlichen Strafzahlungen oder anderen Sanktionen, zur zeitweisen oder dauerhaften Schließung von Produktionsstätten, zu Ansprüchen von Dritten, Importbeschränkungen und negativer öffentlicher Aufmerksamkeit führen. Dies könnte unsere Lieferfähigkeit, die Markteinführung bestimmter Produkte oder Produktlebenszyklen beeinflussen und dadurch zu unvorhergesehenen Kosten führen und sich negativ auf unsere Finanzlage auswirken. Darüber hinaus könnte unser Geschäft insbesondere durch neue Gesetze und Regulierungen betroffen sein, die innovative Produkte und Geschäftsaktivitäten, inklusive Dienstleistungen und Lösungen wie die Verwendung von Künstlicher Intelligenz, regeln. Für neu entstehende Themenfelder sind die regulatorischen Anforderungen häufig noch nicht definiert oder sie unterliegen voraussichtlich zukünftigen Änderungen, deren Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Zu den Aufsichtsbehörden, die für die Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen besonders relevant sind, gehören die Food and Drug Administration (FDA) und die Nuclear Regulatory Commission (NRC) in den USA, die National Medical Product Administration (NMPA) in China sowie Verordnungen wie die Medical Device Regulation (MDR) und In-Vitro Diagnostics Regulation (IVDR) in Europa. Allerdings gibt es zahlreiche weitere regulatorische Vorgaben in nahezu allen Jurisdiktionen weltweit, die wir ebenfalls beachten müssen. Risiken könnten außerdem durch Auswirkungen aus den Regelungen im Bereich des produktbezogenen Umweltschutzes entstehen, wie durch die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) und die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH) sowie durch andere Nachhaltigkeitsvorschriften. Wir sind zur Einhaltung und Sicherstellung der Anforderungen verpflichtet, um die Produktsicherheit und den regulatorischen Marktzugang zu gewährleisten. Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, überwachen wir das politische und regulatorische Umfeld in allen unseren Schlüsselmärkten und darüber hinaus, um mögliche Problembereiche zu antizipieren mit dem Ziel, möglichst schnell unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse an die veränderten Bedingungen anzupassen. Außerdem geben wir interne Regelungen und Vorgaben heraus, führen kontinuierlich Schulungs- und Kommunikationsprogramme sowie aufeinander abgestimmte Umsetzungen von Maßnahmen durch. Zusätzlich werden interne und externe Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften durchgeführt.

Einhaltung von Gesetzen

Im Zusammenhang mit unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten müssen wir die Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben haben wir Compliance- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von Datenschutzverletzungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, von Patientinnen und Patienten oder anderer Geschäftspartner. Ferner bestehen in unserem Unternehmensumfeld Risiken hinsichtlich Kartell- oder Korruptionsrechtsverletzungen sowie anderer Gesetzesverletzungen. Konsequenzen aus Gesetzesverletzungen könnten uns unter bestimmten Umständen auch dann betreffen, wenn sie sich auf Verstöße unserer Vertriebs- oder Geschäftspartner beziehen. Außerdem involviert ein erheblicher Anteil unserer Geschäftstätigkeit Regierungen und Unternehmen in staatlichem Besitz. Wir sind zudem an verschiedenen Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen wie multilateralen Entwicklungsbanken finanziert werden. Dies birgt unter Umständen Risiken aus Compliance-Sicht. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit erworbenen Unternehmen ausgesetzt, die sich noch im Integrationsprozess befinden. Es könnten auch Risiken im Zusammenhang mit Verstößen gegen andere Gesetze und Rechtsvorschriften bestehen, wie zum Beispiel Exportkontroll- und Embargobestimmungen sowie Rechte an geistigem Eigentum. Alle diese Risiken könnten Gesetzesverletzungen mit schwerwiegenden Konsequenzen zur Folge und negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zudem können sie zu straf- oder verwaltungsrechtlichen Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen, dem Ausschluss der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften und von öffentlichen Ausschreibungen sowie Reputationsschäden führen. Folglich begegnen wir diesen Risiken fortwährend mit zielgerichteten Maßnahmen. Den Rahmen für unser Governance Framework bilden dabei unsere global gültigen Direktiven. Neben Maßnahmen, wie allgemeinen Schulungen zur Einhaltung von Rechtsvorschriften, unserem Antitrust-Compliance-Programm, Anforderungen unserer Business Conduct Guidelines und unseres Datenschutzprogramms haben wir eine weltweite Compliance-Organisation etabliert. Diese Organisation führt unter anderem Prüfungen zur frühzeitigen Erkennung von Compliance-Risiken durch. Zudem ermöglichen wir mit der Bereitstellung von Whistleblower-Hotlines sowie der Einrichtung von internen und externen Anlaufstellen die rechtzeitige Meldung von potenziellen Schwachstellen oder Verstößen an uns, Behörden oder gegebenenfalls andere Stakeholder. In Bezug auf unsere Geschäftspartner haben wir ein globales Geschäftspartner-Managementsystem etabliert. Dieses umfasst neben weiteren Maßnahmen einen sorgfältigen Auswahlprozess, einen strukturierten Aufnahmeprozess sowie Schulungen, Kontrollen und einen engen Austausch während unseres Besuches beim Geschäftspartner vor Ort sowie regelmäßige Prüfungen mit konsequenter Umsetzung und Nachverfolgung der getroffenen Maßnahmen. Zur Erfüllung der gesetzlichen und internen Anforderungen an den Datenschutz haben wir ein Informationssicherheits- und Datenschutz-Managementsystem implementiert, dessen Mechanismen die hohen Anforderungen des Standards der ISO 27001, erweitert um 27701, erfüllen, unter dem wir zertifiziert sind.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Reihenfolge der dargestellten Risiken in jeder der vier obigen Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes wider. Die wesentlichsten Risiken, denen wir uns ausgesetzt sehen, sind → *Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen*, → *Cybersicherheit* und → *Regulatorisches Umfeld*. Wie bereits im Vorjahr und auch im Halbjahresfinanzbericht beschrieben, ist → *Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen* das wesentlichste Risiko. Alle anderen oben genannten Risiken werden von uns als weniger hoch eingestuft als die drei wesentlichsten Risiken. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die in der uns bekannten Ausprägung entweder einzeln oder in Kombination, den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

A.6.3 Chancen

Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichen Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Chancen auf alle unsere Segmente.

Effizienzsteigerungen

Unser umfassender Ansatz für unsere interne digitale Transformation und die damit verbundenen Investitionen könnten unser Wachstum unterstützen, unsere Kostenposition verbessern und unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Durch die Nutzung unserer digitalen Kompetenzen, Infrastruktur, Tools und Daten könnten wir eine signifikante Steigerung unserer wirtschaftlichen Leistung über die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens hinweg erzielen. Weitere Investitionen in Effizienzmaßnahmen sowie der Einsatz neuer Technologien wie maschinelles Lernen, digitale Zwillinge und Künstliche Intelligenz könnten zu weiteren Verbesserungen unserer Prozesse und Kostenstrukturen führen. Eine verstärkte Harmonisierung, Zusammenarbeit und Transparenz innerhalb der gesamten Organisation könnte Synergien schaffen, zu schnelleren Entscheidungsfindungsprozessen führen und redundante Aufwände reduzieren. In den Bereichen Supply Chain Management und Product Lifecycle Management könnten Chancen für Verbesserungen aus der fortgeführten Implementierung einer Systemlandschaft mit integrierten digitalen Tools entstehen. Zu den Verbesserungen könnten außerdem weitere Effizienzsteigerungen aus der Nutzung von standardisierten Plattform-Elementen über mehrere Anwendungen hinweg gehören. Die Nutzung dieser Synergien könnte zudem Flexibilität und Geschwindigkeit weiter erhöhen, um unser innovatives Lösungsportfolio an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen, während gleichzeitig die Produktlebenszykluskosten optimiert und die interne Komplexität reduziert werden. Die Evaluierung bestimmter interner Prozesse und Systeme kann uns helfen, Potenziale für Produktivität und operative Exzellenz zu erkennen. Wir realisieren dieses Potenzial durch Konsolidierung und Reduzierung der Komplexität bestehender Prozesse sowie durch deren Vereinheitlichung und Modernisierung. Die Lokalisierung bestimmter Aktivitäten in der Lieferkette wie Beschaffung, Produktion, Logistik, Wartung und Service, zum Beispiel in Schwellenländern, könnte es uns ermöglichen, Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsposition zu stärken, vor allem gegenüber Wettbewerbern in Ländern mit günstigeren Kostenstrukturen.

Wachstumsfelder

Innovationen, digitale Angebote und neue Geschäftsmodelle bilden das Herzstück unseres Unternehmens, um die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten. Wir investieren signifikant in Forschung und Entwicklung, um innovative Angebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Damit bezwecken wir gleichzeitig auch, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu untermauern. Unser Ziel ist es, Gesundheitsversorgern zu ermöglichen, durch den Ausbau der Präzisionsmedizin, die Neugestaltung der Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der Patientenerfahrung mit digitalen Technologien zusätzlichen Mehrwert zu schaffen. Wir gehen davon aus, die künftigen Bedürfnisse, die sich aus den fundamentalen Trends ergeben, erfüllen zu können. Zu diesen Trends gehören der demografische Wandel und das weltweite Bevölkerungswachstum, aber auch steigende Belastungen durch chronische Erkrankungen. Außerdem könnten die Bereitstellung von Mitteln seitens Hilfsorganisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) oder der EU sowie die Bereitstellung von nationalen Mitteln beispielsweise in Form von Subventionen steigen. Dadurch könnten sich die Investitionen und die Ausgaben für Krankenhäuser erhöhen, zum Beispiel im Nahen Osten, in Afrika, Asien und Europa. Dies könnte wiederum zusätzliches Wachstum in diesen Märkten generieren, insbesondere für Standard- und Basisprodukte sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unser Geschäft durch Vertriebssteigerungsprogramme auszubauen. Höhere Kostenerstattungen für innovative Produkte könnten uns zusätzliche Absatzchancen verschaffen. Eine größere Vertriebsabdeckung und eine bessere Identifizierung von unbedienten oder unterversorgten Marktchancen können uns dabei helfen, größere Aufträge sowie Verträge mit längeren Laufzeiten zu gewinnen, die zusätzliche Einnahmen generieren können. Des Weiteren sehen wir Chancen, mit neuen und innovativen digitalen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen, einschließlich zusätzlicher Cybersicherheit für unsere Kundinnen und Kunden, präventiver Instandhaltung und Datenanalyse, zusätzliches Umsatzvolumen und Ergebnis zu generieren. Ferner könnten sich neue geschäftliche Chancen aus langfristigen Value Partnerships mit Gesundheitsdienstleistern, der Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden bei der Einrichtung von Kompetenzzentren und der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen ergeben. Wir sind kontinuierlich bestrebt, in etablierten Märkten zu wachsen und zu expandieren, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere installierte Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und eine verbesserte Profitabilität zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio weiterentwickeln und in angrenzende, wachstumsstarke Kundensegmente vordringen. Dies wird über verschiedene Maßnahmen erreicht, wie gezielte Produktentwicklung (z. B. Einsteigersysteme), den Ausbau unserer Beratungskapazitäten zur Festigung unserer Position als bewährter Partner, die Beurteilung neuer Markteintrittsstrategien sowie M&A-Aktivitäten. Außerdem gehen wir Chancen an, das Know-how und die Technologie unseres Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in angrenzenden Bereichen zum Wohle von Patientinnen und Patienten und Gesundheitsdienstleistern einzubringen und damit zusätzliches Geschäftswachstum zu generieren.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage

Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens Healthineers wider. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Unser internes Kontrollsystem (IKS) und Enterprise Risk Management (ERM) setzen auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands gerichtet sind, auf. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens Healthineers maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Nachhaltigkeitsaspekte sind ebenfalls abgedeckt und werden fortlaufend, basierend auf den regulatorischen Vorgaben, weiterentwickelt.

Unser IKS und ERM basieren dabei auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf dem COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens Healthineers-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit durchzuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens Healthineers Risk and Internal Control (RIC)-Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen und Verantwortlichen in den Geschäftseinheiten, Regionen und Funktionen. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen zudem über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel → **A.6.1 Risikomanagement**.

Unser IKS und ERM bzw. deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung seiner Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, zu berichten. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2023 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielweise garantieren, alle tatsächlichen eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, ERM und des internen Revisionsystems. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

Die im Geschäftsjahr 2021 nach der Akquisition begonnene Integration von Varian in unser IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

A.6.4.2 Compliance-Management-System

Das IKS und ERM wird durch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetem Compliance-Management-System (CMS) ergänzt. Unser CMS basiert auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren und umfasst die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle und die Achtung der Menschenrechte. Es basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Healthineers Business Conduct Guidelines definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kundinnen und Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter verpflichten, die Implementierung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance Reviews als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu treffen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert, um entsprechend Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Die Ergebnisse des Compliance-Risikomanagement mit Konzernrelevanz werden im Rahmen des unternehmensweiten Siemens Healthineers ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens Healthineers-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Management-Ebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedene lokale gesetzliche Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und Audits genutzt, um Maßnahmen für die Weiterentwicklung des CMS abzuleiten.

A.6.4.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM als Teil des übergreifenden IKS und ERM lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts von Siemens Healthineers sowie des Jahresabschlusses der Siemens Healthineers AG als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission), für weitere Informationen siehe → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens Healthineers über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser IFRS-Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Diese werden vom Siemens-Konzern herausgegeben und durch zusätzliche Siemens Healthineers-Richtlinien für geschäftsspezifische Finanzberichterstattungsthemen ergänzt. Die Siemens Healthineers AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften von Siemens Healthineers wenden im Rahmen der Erstellung ihres Einzelabschlusses nach HGB zusätzliche verpflichtende HGB-spezifische Regelungen an. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Regelmäßig werden die Rechnungswesen-Abteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse bilden die von der Siemens Healthineers AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen. Governance und Überwachung betreffende Tätigkeiten in Bezug auf Rechnungslegungsaktivitäten sind in der Regel auf regionaler Ebene zusammengefasst. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, setzen wir externe Dienstleister ein. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und regelmäßige Schulungsmaßnahmen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“, zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten sowohl der von Unternehmenseinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Unternehmenszentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Die im Geschäftsjahr 2021 nach der Akquisition begonnene Integration von Varian in unser rechnungslegungsbezogenes IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionssystems. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

A.7 Siemens Healthineers AG

Der Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG wurde nach den Vorschriften des deutschen HGB aufgestellt.

Die Siemens Healthineers AG ist die Muttergesellschaft von Siemens Healthineers, fungiert als Managementholding und erbringt Verwaltungs- und konzerninterne Finanzierungsleistungen. Die Ergebnisse der Siemens Healthineers AG werden maßgeblich durch direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens Healthineers AG unterliegt demzufolge grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Aufgrund der Wechselbeziehungen zwischen der Siemens Healthineers AG und ihren Tochtergesellschaften spiegelt der Ausblick des Konzerns auch unsere Erwartungen an die Siemens Healthineers AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für Siemens Healthineers auch für die Siemens Healthineers AG. Zusätzlich besteht bei der Siemens Healthineers AG das Risiko einer Wertminderung von Beteiligungen an Tochterunternehmen. Der Werthaltigkeitstest für die Anteile an Tochterunternehmen basiert grundsätzlich auf einem Discounted-Cashflow-Modell. Das Ergebnis des Tests wird von der Entwicklung und dem Erfolg der Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen beeinflusst. Daher können nachteilige Einflüsse auf Tochtergesellschaften oder indirekte Beteiligungen zu einer Wertminderung der Beteiligung an Tochterunternehmen im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG führen. Wertminderungen würden das Nettoeinkommen reduzieren, das an die Eigentümer ausgeschüttet werden kann. Da die Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit rund 90% einen signifikanten Anteil der Bilanzsumme darstellen, ist dieses Risiko für die Siemens Healthineers AG von hoher Bedeutung. Das Beteiligungsergebnis beeinflusst den Jahresüberschuss der Siemens Healthineers AG wesentlich.

Das Geschäftsjahr 2023 war insbesondere von der weiteren Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie der gesellschaftsrechtlichen Konzernstruktur geprägt. Am 1. Oktober 2022 hat die Siemens Healthineers AG auf Basis eines am 11. August 2022 mit der Siemens Healthcare GmbH, München, geschlossenen Vertrags Vermögenswerte und Schulden der konzerninternen Inhouse Bank in der Siemens Healthcare GmbH zu einem negativen Kaufpreis in Höhe von 1,4 Mio. € übernommen. Der Kaufpreis entsprach dem Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden. Diese umfassten zum Übertragungszeitpunkt mehr als 100 Verrechnungskonten, sämtliche konzerninterne Darlehen und Anlagen sowie die beiden revolvingierenden Mehrwährungskreditlinien mit der Siemens AG über 2.100 Mio. €. Im Zuge dieser Transaktion erhöhte sich die Bilanzsumme der Siemens Healthineers AG um 2.658 Mio. €.

Im November 2022 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Siemens Healthineers Holding I GmbH, München, auf unbestimmte Dauer geschlossen. Dieser wurde mit der Eintragung im Handelsregister am 9. März 2023 wirksam.

Im März 2023 übernahm die Siemens Healthineers AG im Wege einer Vertragsübernahme alle Rechte und Pflichten aus einem Schuldscheindarlehen in Höhe von 1.645 Mio. US\$ von der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis September 2024 und wurde von der Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten, ausgegeben. Darüber hinaus übernahm die Siemens Healthineers AG die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus dem übernommenen Darlehen geschlossenen Devisentermingeschäfte zwischen der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG und der Siemens AG. Die dazugehörigen Devisentermingeschäfte wiesen negative Marktwerte in Höhe von 131 Mio. € auf. Da der Zeitwert des Darlehens am Übertragungstag dessen Erfüllungsbetrag überstieg, entstand ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2 Mio. €. Der kumulierte Zeitwert des übernommenen Darlehens sowie der dazugehörigen Devisentermingeschäfte wurde in Höhe von 1.646 Mio. € als Anschaffungskosten der Anteile an der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG erfasst.

Die Siemens Healthineers AG und die Siemens Healthcare GmbH haben am 18. August 2023 einen Abspaltungs- und Übernahmevertrag geschlossen. Demnach überträgt die Siemens Healthcare GmbH fast ihre gesamten Vermögenswerte und Schulden auf die Siemens Healthineers AG. Ziel der Abspaltung ist die Vereinfachung der Corporate Governance Struktur des Konzerns. Damit sollen insbesondere auch die Voraussetzungen für die Bildung eines paritätisch besetzten Aufsichtsrats in der Siemens Healthineers AG geschaffen werden. Die Übertragung des abzuspaltenden Vermögens erfolgt mit Wirkung zum 1. Oktober 2023, falls die Abspaltung bis zum 31. Januar 2024 in das Handelsregister eingetragen ist. Erfolgt die Eintragung nicht bis zum 31. Januar 2024, verschiebt sich der Abspaltungstichtag auf den 1. Oktober 2024. Im Zuge dieser Transaktion wird sich die Bilanzsumme der Siemens Healthineers AG voraussichtlich um einen mittleren einstelligen Milliardenbetrag erhöhen. Zudem werden dann die Erträge aus Beteiligungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Siemens Healthcare GmbH durch diese Transaktion überwiegend ins betriebliche Ergebnis verschoben und damit im Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ebenso erfolgen dann die Zu- und Abflüsse an flüssigen Mitteln aus dem

operativen Geschäft der Siemens Healthcare GmbH direkt in der Siemens Healthineers AG, während aktuell der Zahlungsmittelzufluss über den Gewinnabführungsvertrag zeitverzögert stattfindet.

Die in den Kapiteln → **A.3.1 Marktentwicklung** und → **A.3.2 Ertragslage** beschriebenen Entwicklungen hatten im Wesentlichen indirekte Auswirkungen auf die Siemens Healthineers AG, indem sie die Geschäftstätigkeit der direkten und indirekten Tochtergesellschaften beeinflussten. Direkten Einfluss auf die Siemens Healthineers AG hatte insbesondere die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der erhöhten Inflation und die damit verbundenen höheren Kreditkosten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von rund 1.060 Mio. € vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividende von 0,95 € pro Aktie.

Zum 30. September 2023 beschäftigte die Siemens Healthineers AG 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

A.7.1 Ertragslage

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatzerlöse	22	20
Umsatzkosten	-21	-19
Bruttoergebnis vom Umsatz	1	1
Allgemeine Verwaltungskosten	-38	-37
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11	-7
Finanzergebnis	1.331	1.649
Darin: Beteiligungsergebnis	1.545	1.679
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1.305	1.605
Ertragsteuern	-133	-449
Jahresüberschuss	1.172	1.156
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	606	936
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-400	-400
Erwerb eigener Anteile	-	-20
Bilanzgewinn	1.378	1.672

Die Umsatzerlöse und Umsatzkosten resultierten ausschließlich aus der Erbringung von Managementdienstleistungen an verbundene Unternehmen im In- und Ausland.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 19 Mio. €, im Wesentlichen aus einer ertragswirksamen Kompensation eines mit dem Erwerb eigener Aktien im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen beauftragten Maklers in Höhe von 6 Mio. €, während die im Vorjahr aufwandswirksame Vergütung 8 Mio. € betrug.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 318 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus einem geringeren Zins- und Beteiligungsergebnis.

Aufgrund des Übertrags von Vermögenswerten und Schulden der konzerninternen Inhouse Bank in die Siemens Healthineers AG reduzierte sich das Zinsergebnis um 82 Mio. €. Die Zinsaufwendungen bei variabel verzinsten Darlehen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des höheren Zinsniveaus um 36 Mio. €. Ein weiterer Anstieg um 30 Mio. € resultierte aus einem Darlehen in Höhe von 850 Mio. €, das Ende des Geschäftsjahres 2022 mit einem neuen vertraglichen Zinssatz von 3,6% verlängert wurde. Aus der Übernahme eines Darlehens von der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von 29 Mio. €, wobei die zeitanteilige Realisierung der Terminkomponenten der Fremdwährungsderivate aufwandsmindernd berücksichtigt wurde.

Zudem sank das Beteiligungsergebnis um 135 Mio. €. Die Gewinnabführung der Siemens Healthcare GmbH verringerte sich um 285 Mio. € auf 1.360 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2023 war eine Gewinnabführung aus dem neu abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Siemens Healthineers Holding I GmbH in Höhe von 185 Mio. € enthalten, während im Vorjahr noch Beteiligungserträge in Zusammenhang mit der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG in Höhe von 35 Mio. € enthalten waren.

Die Ertragsteuern enthielten ausschließlich laufende Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbesteuer, da der Überhang an aktiven latenten Steuern aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Der Ertragsteueraufwand, der die ertragsteuerliche Organschaft der Siemens Healthineers AG umfasste, sank um 316 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und der im Vergleich zum Vorjahr höheren steuerfreien Beteiligungserträge.

A.7.2 Vermögens- und Finanzlage

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	33.217	31.572
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.122	2.432
Flüssige Mittel	1	6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Summe Aktiva	38.340	34.014
Eigenkapital	18.489	18.574
Rückstellungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32	29
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	32	269
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.716	15.048
Rechnungsabgrenzungsposten	56	73
Summe Passiva	38.340	34.014

Anlagevermögen

Wie oben beschrieben, übernahm die Siemens Healthineers AG im Wege einer Vertragsübernahme alle Rechte und Pflichten aus einem Schuldscheindarlehen von der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG. Diese Transaktion wurde als Zuschuss ohne Gegenleistungsverpflichtung unter Anwendung der Grundsätze für Sachzuzahlungen als nachträgliche Anschaffungskosten der Beteiligung in Höhe des Zeitwertes des übernommenen Darlehens und des negativen Zeitwertes der dazugehörigen Devisentermingeschäfte bilanziert. Diese Vorgänge führten in Summe zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts um 1.646 Mio. €.

Umlaufvermögen

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 2.690 Mio. € resultierte insbesondere aus dem Übertrag von Vermögenswerten der konzerninternen Inhouse Bank in die Siemens Healthineers AG. Die dadurch hinzugekommenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 2.409 Mio. € bestanden aus Cash Pooling Forderungen sowie ausgereichten Darlehen inklusive der Zinsforderungen.

Analog zum Vorjahr wurden bei der Siemens Healthineers Ltd., Shanghai, China, aufgenommene konzerninterne kurzfristige Darlehen in Bezug auf chinesische Yuan (CN¥) in Höhe von 453 Mio. € (30. September 2022: 288 Mio. €) als kurzfristige Anlagen bei der Siemens AG (im Vorjahr bei der Siemens Healthcare GmbH) weitergegeben.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen gegen die Siemens Healthineers Holding I GmbH, München, aus dem im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 185 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die Forderungen gegen die Siemens Healthcare GmbH aus der Gewinnabführung um 285 Mio. € auf 1.360 Mio. €.

Zum 30. September 2023 ergab sich eine Ertragsteuerforderung in Höhe von 166 Mio. € (30. September 2022: Steuerrückstellung in Höhe von 231 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte aus den Vorauszahlungen des laufenden Geschäftsjahres und dem Verbrauch der gebildeten Rückstellungen für Vorjahre.

Daneben reduzierten sich die Forderungen gegen das Finanzamt aus der umsatzsteuerlichen Organschaft um 10 Mio. € auf 152 Mio. €.

Eigenkapital

Der Rückgang des Eigenkapitals um 85 Mio. € ist auf gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Die für das Geschäftsjahr 2022 ausgeschüttete Dividende reduzierte den Bilanzgewinn um 1.066 Mio. €. Dieser Effekt wurde durch den Jahresüberschuss in Höhe von 1.172 Mio. € überkompensiert. Aus der Ausgabe eigener Aktien im Rahmen der anteilsbasierten Vergütungen und der Belegschaftsaktienprogramme entstand im Geschäftsjahr ein Zugang zur Kapitalrücklage in Höhe von 222 Mio. €. Für den Rückkauf eigener Aktien, von denen zum 30. September 2023 12.211.886 (30. September 2022: 8.606.278) im Bestand waren, wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 9 Mio. € aus der frei verfügbaren Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB entnommen. Zudem wurde für den Rückkauf eigener Aktien im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 400 Mio. € aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen und diese somit unterjährig vollständig verbraucht.

Unter teilweiser Verwendung des Jahresüberschusses zum 30. September 2023 erfolgte eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 400 Mio. €.

Für die Angaben zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 Aktiengesetz (AktG) wird auf *Ziffer 10 Eigenkapital* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2023 verwiesen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 55% auf 48% reduziert. Die wesentliche Ursache hierfür war der Anstieg der Verbindlichkeiten durch die Übertragung von Schulden der konzerninternen Inhouse Bank an die Siemens Healthineers AG und die Übernahme eines Darlehens von der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG bei nahezu unveränderter Höhe des Eigenkapitals.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 4.668 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 1.991 Mio. US\$ vereinbarungsgemäß zurückgezahlt. Zur teilweisen Refinanzierung gewährte der Siemens-Konzern der Siemens Healthineers AG zwei festverzinsliche Darlehen jeweils in Höhe von 700 Mio. € mit Fälligkeiten in den Geschäftsjahren 2030 und 2032. Zudem übernahm die Siemens Healthineers AG, wie oben beschrieben, ein Darlehen in Höhe von 1.645 Mio. US\$ mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2024. Die dazugehörigen ebenfalls übernommenen Devisentermingeschäfte wiesen zum Zeitpunkt der Übernahme negative Marktwerte in Höhe von 131 Mio. € auf. Daneben gewährte der Siemens-Konzern ein Darlehen in Höhe von 300 Mio. € für allgemeine Geschäftszwecke mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026.

Damit wurden zum 30. September 2023 folgende wesentliche Darlehensverbindlichkeiten ausgewiesen: Zwischen der Siemens Healthineers AG und verbundenen Unternehmen bestehen mehrere Darlehen mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2024 bis 2041 in Höhe von 12.040 Mio. US\$. Diese Darlehen wurden überwiegend im Rahmen des Erwerbs von Varian aufgenommen. Ein im Geschäftsjahr 2024 fälliges Darlehen über 998 Mio. US\$ ist variabel verzinslich, die übrigen Darlehen sind festverzinslich mit vertraglichen Zinssätzen zwischen 0,8% und 5,0%. Die Nominalbeträge dieser Darlehen und die damit zusammenhängenden festverzinslichen Zinszahlungen sind mittels Devisentermingeschäften gesichert. Zudem bestanden gegenüber dem Siemens-Konzern weitere Darlehen mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2025 bis 2032 in Höhe von 3.250 Mio. €. Dabei wird ein Darlehen über 700 Mio. € variabel verzinst, die übrigen Darlehen sind festverzinslich mit vertraglichen Zinssätzen zwischen 3,6% und 3,8%. Zum 30. September 2023 resultierten daraus in Summe Darlehensverbindlichkeiten inklusive der Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 13.525 Mio. € (30. September 2022: 12.018 Mio. €). Daneben bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus den oben beschriebenen übernommenen Devisentermingeschäften mit zum Bilanzstichtag negativen Buchwerten in Höhe von 119 Mio. €.

Für weitere Informationen zur Währungssicherung aller in US-Dollar denominierten Darlehen wird zudem auf *Ziffer 20 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2023 verwiesen. Für weiterführende Angaben in Bezug auf die oben beschriebenen Darlehen siehe → **A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur**.

Aufgrund der Übernahme von Schulden der konzerninternen Inhouse Bank waren zudem erstmalig verschiedene im Wesentlichen kurzfristige Darlehen inklusive der Zinsverbindlichkeiten in unterschiedlichen Währungen in Höhe von 1.749 Mio. € und Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 3.717 Mio. € enthalten. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling aus dem Vorjahr in Höhe von 2.580 Mio. € gegenüber der Siemens Healthcare GmbH sind durch den Übertrag der konzerninternen Inhouse Bank von der Siemens Healthcare GmbH in die Siemens Healthineers AG durch Konfusion erloschen. Analog zum Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag konzerninterne kurzfristige Darlehen in Bezug auf CN¥, in Höhe von 453 Mio. € (30. September 2022: 288 Mio. €) inklusive der Zinsverbindlichkeiten.

In Summe wiesen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.692 Mio. € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Es bestehen mit der Siemens AG revolvingende Mehrwährungskreditlinien in Höhe von 4,5 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum Geschäftsjahr 2026, die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens sowie als Finanzierungsreserve dienen. Zum 30. September 2023 wurden diese umgerechnet mit 1.267 Mio. € in Anspruch genommen. Die kurzfristige Liquiditätsversorgung der Siemens Healthineers AG wird im Wesentlichen durch diese revolvingenden Mehrwährungskreditlinien sichergestellt. Die unter der Kreditlinie in Anspruch genommenen kurzfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling werden variabel mit dem für die jeweilige Währung gültigen Marktzinssatz (Briefkurs) zuzüglich eines geringen Abwicklungsaufschlags verzinst. Der Zinssatz wird monatlich für einen Monat im Voraus fixiert und bei wesentlichen Änderungen des Marktzinssatzes zusätzlich angepasst. Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Zinsaufwand bestand zum Großteil aus den Währungen EUR, USD, CN¥ und AED.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit mehreren Tochterunternehmen resultierten, reduzierten sich um 10 Mio. € auf 152 Mio. €.

In Bezug auf besondere Kreditbedingungen, die zu einer vorzeitigen Fälligkeit der bestehenden Darlehen führen könnten, siehe → **A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht.**

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 17 Mio. € betraf die planmäßige Auflösung des Agios aus der Übernahme von Darlehen von der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG im März 2023 und Oktober 2020, deren Zeitwert am Übertragungstag deren Erfüllungsbetrag überstieg.

A.7.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und findet sich in → **C.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des Geschäftsberichts 2023.

A.7.4 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Siemens Healthineers AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2023 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht (gemäß §§ 289a und 315a HGB)

A.8.1 Zusammensetzung des Grundkapitals

Zum 30. September 2023 belief sich das Grundkapital der Siemens Healthineers AG auf 1.128.000.000 €. Das Grundkapital ist in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien), die rechnerisch jeweils mit 1 € am Grundkapital beteiligt sind, unterteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionärinnen und Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

A.8.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärinnen und Aktionäre am Gewinn nach Steuern der Siemens Healthineers AG. Hiervon ausgenommen sind von der Siemens Healthineers AG gehaltene eigene Aktien, aus denen ihr gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht der betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Es bestehen Aktienprogramme, in deren Rahmen bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aktien der Siemens Healthineers AG erhalten oder erhalten werden. Diese Aktienprogramme wurden im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt. Die Aktien aus diesen Aktienprogrammen unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche vorsehen.

Ferner bestehen im Zusammenhang mit Art. 19 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) und auf Basis interner Vorgaben für Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder der Siemens Healthineers AG beim Kauf und Verkauf von Aktien der Siemens Healthineers AG gewisse Handelsverbote im (zeitlichen) Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Quartalsgeschäftszahlen.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 634.530 Aktien (Stand: 30. September 2023) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

A.8.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Eine Änderung der Satzung bedarf nach §§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen; das beinhaltet auch eine Änderung von § 4 der Satzung

entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der genehmigten und bedingten Kapitale sowie nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit vorschreiben. Satzungsänderungen bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

A.8.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Auf der Grundlage eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Siemens Healthineers AG vom 15. Februar 2022 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Siemens Healthineers AG einmal oder mehrmals bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Zum 30. September 2023 hatte die Siemens Healthineers AG das Genehmigte Kapital 2022 nicht in Anspruch genommen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 wurde das Grundkapital der Siemens Healthineers AG bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 112,8 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 112.800.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Eine Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2022 wird nur zur Gewährung von Aktien durchgeführt, wenn Inhaberinnen und Inhaber beziehungsweise Gläubigerinnen und Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, auf die Inhaberin, den Inhaber oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 6,0 Mrd. € mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder eine Kombination aus diesen Instrumenten zu begeben, die die Inhaberinnen und Inhaber beziehungsweise Gläubigerinnen und Gläubiger berechtigen, bis zu 112.800.000 neue auf den Namen lautende Stückaktien der Siemens Healthineers AG zu zeichnen. Zum 30. September 2023 hatte die Siemens Healthineers AG von der Möglichkeit, Schuldverschreibungen im Rahmen dieser Ermächtigung zu begeben, keinen Gebrauch gemacht.

Die neuen Aktien im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schuldverschreibungen im Rahmen der oben genannten Ermächtigung werden gegen Bar- und/oder Sacheinlagen begeben. Sie sind den Aktionärinnen und Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei einer Barkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen auszuschließen:

- Der Ausschluss ist erforderlich, um im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen anteilsbasierten Programmen Mitgliedern des Vorstands der Siemens Healthineers AG, Mitgliedern des Vertretungsorgans eines mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmens oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen neue Aktien zu gewähren. Soweit gesetzlich zulässig, können die neuen Aktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten. Soweit Vorstandsmitgliedern der Siemens Healthineers AG Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG.
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss ist erforderlich, um einen Verwässerungsausgleich im Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.
- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet den Börsenpreis der bereits börsennotierten Siemens Healthineers AG-Aktien beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Die Siemens Healthineers AG darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen erwerben. Am 15. Februar 2022 beschloss die ordentliche Hauptversammlung, die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vom 12. Februar 2021 aufzuheben und den Vorstand erneut zu ermächtigen, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck Siemens Healthineers AG-Aktien von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, sofern dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Siemens Healthineers AG bereits erworben hat und jeweils noch besitzt oder die ihr gemäß § 71d und § 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des

jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens Healthineers AG-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots.

Neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote wurde der Vorstand ergänzend durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2022 ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Diese Aktien können insbesondere

- eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf,
- im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Siemens Healthineers AG oder der mit ihr verbundenen Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Siemens Healthineers AG oder zu einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Siemens Healthineers AG oder ihre verbundenen Unternehmen, angeboten und übertragen werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußert werden, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens Healthineers AG-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), oder
- zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien, insbesondere aus und in Zusammenhang mit von der Siemens Healthineers AG oder ihren verbundenen Unternehmen ausgegebenen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), verwendet werden.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Unter Ausnutzung der am 15. Februar 2022 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG im Juni 2022 einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis längstens zum 20. Januar 2023 mit einem Volumen von bis zu 250 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 9.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 29. Juni 2022. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs, der am 12. Oktober 2022 abgeschlossen wurde, erwarb die Siemens Healthineers AG 5.413.455 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 250 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten).

Unter Ausnutzung der am 15. Februar 2022 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG im März 2023 einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis längstens zum 17. Januar 2024 mit einem Volumen von bis zu 400 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 14.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 29. März 2023. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs, der am 13. Juli 2023 abgeschlossen wurde, wurden von der Siemens Healthineers AG 7.637.341 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 400 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben.

Die Aktienrückkäufe dienen primär dem Zweck der Ausgabe von Aktien an Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und bestimmte Organmitglieder von Siemens Healthineers, insbesondere im Rahmen von Aktienprogrammen. Soweit die erworbenen Aktien nicht für einen solchen Zweck benötigt werden, können sie für andere gesetzlich zulässige Zwecke verwendet werden. Der Erwerb erfolgte jeweils über die Börse. Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens Healthineers AG über 12.211.886 eigene Aktien.

A.8.5 Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen verschiedene Vereinbarungen zwischen dem Siemens-Konzern und Siemens Healthineers. Die Mehrzahl dieser Vereinbarungen enthält Bestimmungen für einen Kontrollwechsel.

Treasury- und Finanzierungsvereinbarungen

Nachfolgende Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeberin für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

- Zwischen einer US-Tochtergesellschaft der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin und einer Tochtergesellschaft der Siemens AG als Darlehensgeberin wurde im Jahr 2016 ein bilateraler Rahmen-Darlehensvertrag mit einem Volumen von ursprünglich 6,0 Mrd. US\$ abgeschlossen. Unter diesem Rahmen-Darlehensvertrag besteht noch ein Darlehen über 1,7 Mrd. US\$, für welches die Siemens Healthineers AG nach Übernahme der betreffenden Verbindlichkeiten die Rückzahlung schuldet.
- Zwischen der Siemens AG als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin besteht ein Darlehensvertrag über 700 Mio. € mit einer Laufzeit bis 30. September 2025 zur Refinanzierung eines früheren Akquisitionsdarlehens zum Erwerb der Corindus Vascular Robotics, Inc.
- Zwischen der Siemens AG als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin besteht ein weiterer Darlehensvertrag über 700 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 16. September 2030 zur teilweisen Refinanzierung eines im März 2023 zurückgeführten Darlehens zum Erwerb der Varian Medical System, Inc. zwischen der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin.
- Zwischen der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin bestehen sechs Darlehensverträge über insgesamt 8,7 Mrd. US\$ mit unterschiedlichen Laufzeiten längstens bis März 2041 zur Finanzierung des Erwerbs der Varian Medical Systems, Inc.
- Zwischen der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin besteht ein Darlehensvertrag in Höhe von 850 Mio. € mit einer Laufzeit bis 30. September 2029, ebenfalls zur Finanzierung des Erwerbs der Varian Medical Systems, Inc.
- Zwischen der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin bestehen zwei weitere Darlehen mit einem Darlehensbetrag über 300 Mio. € mit einer Laufzeit bis 7. September 2026 beziehungsweise mit einem Darlehensbetrag über 700 Mio. € mit einer Laufzeit bis 15. September 2032.

Außerdem unterhält die Siemens Healthineers AG zum 30. September 2023 als Darlehensnehmerin bei der Siemens AG als Darlehensgeberin jeweils eine revolvingende Mehrwährungs-Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mrd. €, die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie eine revolvingende Mehrwährungs-Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mrd. € als Finanzierungsreserve. Die Vereinbarungen bezüglich der zwei Kreditlinien sehen ein Kündigungsrecht der Siemens AG für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

Die zwischen der Siemens Healthineers AG oder zahlreichen Tochtergesellschaften der Siemens Healthineers AG auf der einen Seite und der Siemens AG oder einer ihrer US-Tochtergesellschaften auf der anderen Seite gemäß den Regelungen der International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) geschlossenen Rahmenverträge (Master Hedging Agreements) gewähren der Siemens AG und ihrer US-Tochtergesellschaft ein Kündigungsrecht, wenn die Siemens AG entweder nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte am jeweiligen Vertragspartner hält und/oder wenn der jeweilige Vertragspartner nicht länger eine konsolidierte Tochtergesellschaft der Siemens AG ist. Solche Verträge sehen außerdem ein Kündigungsrecht vor, wenn die Siemens Healthineers AG oder ihre jeweilige Tochtergesellschaft als Vertragspartner von einem Dritten konsolidiert wird, mit einem Dritten fusioniert oder wenn im Wesentlichen alle Vermögenswerte an einen Dritten übertragen werden. Das letztgenannte Kündigungsrecht besteht jedoch nur dann, wenn die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Gesellschaft wesentlich schlechter ist als die des jeweiligen Vertragspartners unmittelbar vor einem solchen Ereignis oder die daraus hervorgehende Gesellschaft nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten des jeweiligen Vertragspartners gemäß den Master Hedging Agreements übernimmt.

Zum 30. September 2023 besteht zwischen der Siemens Healthineers AG und der Siemens AG eine Vereinbarung, nach der die Siemens AG für die Siemens Healthineers AG und über diese auch für Tochtergesellschaften der Siemens Healthineers AG weiterhin bestimmte Cash-Management-Leistungen erbringt. Zu diesen Dienstleistungen gehören die Bereitstellung einer Zahlungsinfrastruktur, einschließlich der Nutzung von Siemens-Konzern-Bankkonten für externe eingehende und ausgehende Zahlungstransaktionen, die Bereitstellung von internen Konten mit Kreditlinien (Letzteres nur gemäß separaten Verträgen), die Teilnahme an den Cash Pools des Siemens-Konzerns und die Abrechnung von konzerninternen Transaktionen zwischen dem Siemens-Konzern auf der einen Seite und Siemens Healthineers auf der anderen Seite. Der Vertrag kann von der Siemens AG für

den Fall gekündigt werden, dass die Siemens AG die Siemens Healthineers AG nicht länger kontrolliert, wobei Kontrolle als das Halten der Mehrheit der Aktien und/oder der Stimmrechte definiert ist.

Außerdem besteht zum 30. September 2023 zwischen der Siemens Healthineers AG und einer Tochtergesellschaft der Siemens AG ein Vertrag, auf dessen Grundlage Siemens Healthineers im Treasury-Bereich eine zentrale IT-Anwendung für das Finanzmanagement des Unternehmens verwendet. Der Vertrag hat nach entsprechender Änderung eine Grundlaufzeit bis 31. Dezember 2026. Die Siemens Healthineers AG ist berechtigt, durch Anzeige bis zum 31. März 2026 den Vertrag auf unbestimmte Zeit (mit jährlichem Kündigungsrecht) zu verlängern. Jederzeit kann der Vertrag von der Tochtergesellschaft der Siemens AG für den Fall eines tatsächlichen oder drohenden Kontrollverlusts der Siemens AG im Hinblick auf die Siemens Healthineers AG gekündigt werden, wobei Kontrolle als das Halten der (direkten oder indirekten) Mehrheit der Anteile und/oder der Stimmrechte definiert ist.

Weitere Vereinbarungen

Ferner bestehen zwischen der Siemens Healthineers AG beziehungsweise einigen ihrer Tochtergesellschaften mehrere, teilweise langfristige Dienstleistungsverträge mit Gesellschaften des Siemens-Konzerns. Die durch solche Verträge abgedeckten Dienstleistungen umfassen insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personalwesen, Einkauf, Beratung und unternehmensnahe Unterstützungsleistungen, Rechnungswesen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuern. Im Falle eines Kontrollwechsels bei der Siemens Healthineers AG oder einer Tochtergesellschaft als Leistungsempfängerin (d. h. wenn die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben) kann der Leistungserbringer den jeweiligen Vertrag kündigen, sofern der Kontrollwechsel Auswirkungen auf die erbrachten Dienstleistungen hat, zum Beispiel wenn die Erbringung der Dienstleistungen aus rechtlichen, technischen oder organisatorischen Gründen unmöglich wurde.

Zwischen Siemens Healthineers als Leasingnehmer oder Mieter und dem Siemens-Konzern als Leasinggeber oder Vermieter bestehen mehrere Leasing- und Mietverträge sowie immobilienbezogene Dienstleistungsverträge. Für den Fall, dass die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der Siemens Healthineers AG hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben, können mehrere rechtliche Folgen eintreten, unter anderem die Verpflichtung, die Räumlichkeiten zu räumen, die Kündigung von Mietverträgen oder eine physische Trennung in Fällen, in denen die Räumlichkeiten von Gesellschaften des Siemens-Konzerns auf der einen Seite und Gesellschaften von Siemens Healthineers auf der anderen Seite gemeinsam genutzt werden.

Die Siemens AG hat mit der Siemens Healthineers AG und einigen ihrer Tochtergesellschaften Lizenzverträge über die Nutzung von Marken- und Namensrechten geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge gewährt die Siemens AG dem jeweiligen Lizenznehmer das Recht, insbesondere die Bezeichnung „Siemens“ und „Siemens Healthineers“ unter anderem als Produktmarke, Unternehmensmarke und als Teil des Unternehmensnamens, der Geschäftsbezeichnung und der Domain zu verwenden. Die betreffenden Verträge enden automatisch nach einer Übergangsphase, wenn die Siemens Healthineers AG beziehungsweise die betroffene Tochtergesellschaft nicht länger eine Gesellschaft ist, in der die Siemens AG (direkte oder indirekte) Leitungsmacht durch Vertrag, auf sonstige Weise oder dadurch ausübt, dass sie durch Inhaberschaft von Stimmrechten (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans bestellen kann.

A.8.6 Sonstige übernahmerelevante Angaben

Mit Ausnahme der Beteiligung der Siemens AG mit Sitz in Berlin und München, Deutschland, die (direkt und indirekt) 850.000.000 Aktien hält (was ca. 75,4% aller Aktien entspricht), auf die 850.000.000 Stimmrechte entfallen, sind uns (direkte oder indirekte) Beteiligungen am Grundkapital der Siemens Healthineers AG, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, nicht bekannt und im abgelaufenen Geschäftsjahr auch nicht mitgeteilt worden. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens Healthineers AG oder ihre Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteraktienprogramme und/oder als anteilsbasierte Vergütungen Aktien gewähren, werden die Aktien den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die ihnen aus den Aktien zustehenden Aktionärsrechte wie andere Aktionärinnen und Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

B.

Konzernabschluss

Seite 56

A.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 57

A.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 58

A.3 Konzernbilanz

Seite 59

A.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 60

A.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 61

A.6 Anhang zum
Konzernabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatzerlöse	30, 31	21.680	21.714
Umsatzkosten		-13.971	-13.577
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.709	8.137
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-1.866	-1.785
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-3.607	-3.408
Sonstige betriebliche Erträge		17	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4, 13	-120	-31
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		3	2
Gewinn vor Zinsen und Steuern		2.135	2.927
Zinserträge	26	85	48
Zinsaufwendungen	16, 26	-296	-118
Sonstiges Finanzergebnis	16, 26	4	-57
Gewinn vor Ertragsteuern		1.928	2.800
Ertragsteueraufwendungen	5	-403	-746
Gewinn nach Steuern		1.525	2.054
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		16	17
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		1.509	2.038
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	6	1,35	1,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie	6	1,34	1,81

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Gewinn nach Steuern		1.525	2.054
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	22	29	154
Darin: Ertragsteuereffekte		-48	-77
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten	26	-1	-1
Darin: Ertragsteuereffekte		-	-1
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		28	154
Unterschied aus Währungsumrechnung		-2.061	2.891
Cashflow Hedges	26	-68	144
Darin: Ertragsteuereffekte		30	-63
Kosten/Erträge der Absicherung	26	111	-308
Darin: Ertragsteuereffekte		-46	130
Sonstiges Ergebnis, das anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		-2.017	2.727
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-1.989	2.881
Gesamtergebnis		-464	4.935
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		17	18
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		-480	4.917

B.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	1.642	1.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7, 26	4.492	4.287
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8, 26	549	724
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	26, 32	640	819
Vertragsvermögenswerte	9	1.629	1.412
Vorräte	10	4.294	4.009
Laufende Ertragsteuerforderungen	5	244	73
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	645	619
Summe kurzfristige Vermögenswerte		14.136	13.379
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	18.118	19.061
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 13	7.726	8.712
Sachanlagen	13	4.210	4.273
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		35	32
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14, 26	1.561	2.577
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	26, 32	2	2
Aktive latente Steuern	5	416	575
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	480	444
Summe langfristige Vermögenswerte		32.548	35.677
Summe Vermögenswerte		46.684	49.056
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16, 26	198	234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	2.203	2.315
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18, 26	348	343
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	16, 26, 32	4.204	2.617
Vertragsverbindlichkeiten	19	3.627	3.749
Kurzfristige Rückstellungen	20	409	358
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	5	462	609
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	1.990	1.799
Summe kurzfristige Schulden		13.440	12.024
Langfristige Finanzschulden	16, 26	437	464
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22	539	668
Passive latente Steuern	5	1.663	2.110
Langfristige Rückstellungen	20	172	173
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	29	13
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	450	405
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	16, 26, 32	11.821	13.347
Summe langfristige Schulden		15.110	17.180
Summe Schulden		28.550	29.204
Gezeichnetes Kapital		1.128	1.128
Kapitalrücklage		15.839	15.861
Gewinnrücklagen		1.381	894
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		339	2.357
Eigene Anteile		-607	-405
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	24	18.081	19.836
Nicht beherrschende Anteile		52	16
Summe Eigenkapital		18.133	19.852
Summe Schulden und Eigenkapital		46.684	49.056

B.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Gewinn nach Steuern	1.525	2.054
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen	1.557	1.343
Ertragsteueraufwendungen	403	746
Zinsergebnis	211	70
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	81	21
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, netto	33	233
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vertragsvermögenswerte	-295	-203
Vorräte	-453	-481
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-474	-275
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	-4	-11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20	247
Vertragsverbindlichkeiten	141	544
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	503	-652
Zugänge zu vermieteten Geräten in Operating-Leasingverhältnissen	-240	-294
Gezahlte Ertragsteuern	-899	-877
Erhaltene Dividenden	1	5
Erhaltene Zinsen	49	33
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.119	2.504
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-838	-852
Erwerb von Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten zu Investitionszwecken	-7	-2
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-235	-29
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12	17
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	-	-2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.069	-868
Erwerb eigener Anteile	-421	-309
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	18	1
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-190	-149
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten	-42	-20
Gezahlte Zinsen	-29	-30
An Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden	-1.066	-955
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-15	-19
An den Siemens-Konzern gezahlte Zinsen	-281	-218
Sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern	1.334	53
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-690	-1.644
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-155	122
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206	114
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	1.436	1.322
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	1.642	1.436

B.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals										Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklage für ergebnisneutral bewertete Eigenkapital-instrumente	Cashflow Hedge-Rücklage	Rücklage für Kosten der Absicherung	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1. Oktober 2021	1.128	15.818	-300	-426	-29	-3	89	-240	16.037	18	16.055
Gewinn nach Steuern	-	-	2.038	-	-	-	-	-	2.038	17	2.054
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	154	2.891	-1	144	-308	-	2.880	1	2.881
Dividenden	-	-	-955	-	-	-	-	-	-955	-19	-973
Anteilsbasierte Vergütung	-	35	-	-	-	-	-	-	35	-	35
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-304	-304	-	-304
Ausgabe eigener Anteile	-	9	-	-	-	-	-	139	147	-	147
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-43	-	-	-	-	-	-43	-1	-44
Stand am 30. September 2022	1.128	15.861	894	2.465	-30	141	-219	-405	19.836	16	19.852
Stand am 1. Oktober 2022	1.128	15.861	894	2.465	-30	141	-219	-405	19.836	16	19.852
Gewinn nach Steuern	-	-	1.509	-	-	-	-	-	1.509	16	1.525
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	29	-2.061	-1	-68	111	-	-1.989	-	-1.989
Dividenden	-	-	-1.066	-	-	-	-	-	-1.066	-14	-1.080
Anteilsbasierte Vergütung	-	-27	-	-	-	-	-	-	-27	-	-27
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-412	-412	-	-412
Ausgabe eigener Anteile	-	5	-1	-	-	-	-	211	214	-	214
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	16	-	-	-	-	-	16	34	51
Stand am 30. September 2023	1.128	15.839	1.381	404	-30	74	-108	-607	18.081	52	18.133

B.6 Anhang zum Konzernabschluss

Ziffer 1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 30. September 2023 stellt die Geschäftsaktivitäten der Siemens Healthineers AG mit eingetragenem Sitz in München, Deutschland (Amtsgericht München, Handelsregisternummer HRB 237558, Deutschland), und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Konzern“ oder „Siemens Healthineers“) dar. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Am 22. November 2023 gab der Vorstand der Siemens Healthineers AG den Konzernabschluss zur Veröffentlichung frei.

Die Siemens Healthineers AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis, in den sie einbezogen wird, selbst auf. Zusätzlich wird sie gemäß § 290 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss ihres Mutterunternehmens, der Siemens AG (Sitz in München und Berlin, Amtsgericht München HRB 6684 und Amtsgericht Berlin Charlottenburg HRB 12300, Deutschland), als größten Konsolidierungskreis einbezogen.

Siemens Healthineers erstellte und veröffentlichte den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen gegebenenfalls nicht exakt zu angegebenen Summen auf.

Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungsgrundsätze wurden, wenn nicht anders angegeben, konsistent für alle dargestellten Perioden angewandt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

In bestimmten Fällen sind Schätzungen und Ermessensentscheidungen notwendig. Diese umfassen komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die naturgemäß ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Schätzungen und Ermessensentscheidungen können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Außerdem hätte Siemens Healthineers Schätzungen in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders vornehmen können. Siemens Healthineers weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode der Änderung sowie in künftigen Perioden, die von den Änderungen betroffen sind, erfasst.

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten wurden, falls relevant, bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023 führte die COVID-19-Pandemie zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden.

In Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine kam es im Geschäftsjahr 2023 zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Siemens Healthineers hat weder in der Ukraine noch in Russland Produktionsstandorte. Die Geschäftstätigkeit der Vertriebs- und Serviceeinheiten könnte durch eine weitere Eskalation des Kriegs in der Ukraine, mögliche weitere Sanktionen, den eskalierenden Nahostkonflikt sowie die Wechselkursentwicklung der jeweiligen lokalen Währungen negativ beeinflusst werden. Die Risiken, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, werden fortlaufend überwacht.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, zur Aufgliederung von Umsatzerlösen und zu Segmentinformationen finden sich innerhalb der betreffenden Ziffern im Konzernanhang sowie im Konzernlagebericht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Siemens Healthineers AG und die Tochtergesellschaften, über die Beherrschung ausgeübt wird, einbezogen. Die Siemens Healthineers AG beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern sie direkt oder indirekt Verfügungsgewalt über dieses hat, eine Risikobelastung durch oder ein Anrecht auf schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen besteht und die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) werden zum Erwerbszeitpunkt erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Nicht beherrschende Anteile werden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bewertet (Partial-Goodwill-Methode). Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfordert wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie zum Beispiel bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erworbener identifizierbarer Vermögenswerte und übernommener Schulden, bei der Beurteilung, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar und damit getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen ist, sowie bei der Einschätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauern.

Die nicht beherrschenden Anteile sind am Gesamtergebnis beteiligt. Transaktionen, die zu Änderungen der von nicht beherrschenden Anteilen gehaltenen Eigenkapitalanteile führen, die jedoch keinen Beherrschungsverlust des Konzerns zur Folge haben, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt eines Beherrschungsverlusts wird die betroffene Gesellschaft entkonsolidiert und jegliche im Konzern verbleibenden Eigenkapitalanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens Healthineers, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern Siemens Healthineers nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignerinnen und Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden hingegen zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital erfasst und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst wird. Die Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die Abschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlands ist, werden angepasst, um Veränderungen der allgemeinen Kaufkraft zu reflektieren. In diesen Fällen werden alle Bilanzpositionen sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Bilanzpositionen, die zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Die Regelungen des IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationländern, werden für Argentinien und die Türkei angewendet, welche seit dem 1. Juli 2018 beziehungsweise dem 1. April 2022 als hochinflationär gelten, wodurch Rechnungslegung in Hochinflationländern rückwirkend zum 1. Oktober 2017 beziehungsweise zum 1. Oktober 2021 angewendet werden muss. Die kumulierten Auswirkungen aus der Indexierung der nichtmonetären Bilanzpositionen werden bei erstmaliger Anwendung der Regelungen zur Rechnungslegung in Hochinflationländern in den Gewinnrücklagen erfasst. In den darauffolgenden Perioden werden die Auswirkungen im sonstigen Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung einer Gesellschaft abweichenden Währung werden bei ihrem Erstansatz in dieser funktionalen Währung mit dem Devisenkassakurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Ende jedes Berichtszeitraums werden auf Fremdwährung lautende monetäre Posten mit dem dann gültigen Devisenkassakurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsneubewertungen werden erfolgswirksam erfasst. Auf Fremdwährung lautende nichtmonetäre Posten werden nachfolgend zu historischen Devisenkassakursen umgerechnet.

Umsatzrealisierung

Siemens Healthineers realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf Kundinnen und Kunden übergeht. Dies setzt unter anderem voraus, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht, die Kundin beziehungsweise der Kunde die Erfüllung vertraglicher Pflichten zugesagt hat und der Erhalt der Gegenleistung unter Berücksichtigung der Bonität der Kundin beziehungsweise des Kunden wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens Healthineers erwartungsgemäß berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner signifikanten Rücknahme des Umsatzes kommt, sobald die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Bei der Bestimmung der variablen Gegenleistung sind Schätzungen erforderlich. Die Ermittlung erfolgt entweder als Erwartungswert oder als wahrscheinlichster Betrag, abhängig davon, welcher Betrag die variable Gegenleistung erwartungsgemäß am zutreffendsten widerspiegelt. Die Gegenleistung wird um den Zeitwert des Geldes angepasst, sofern der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für Kundinnen und Kunden oder Siemens Healthineers resultiert. Wenn ein Vertrag mehr als ein abgrenzbares Gut oder eine abgrenzbare Dienstleistung umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens Healthineers diese in angemessener Höhe, überwiegend unter Verwendung historischer Bezugswerte. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über die Güter (insbesondere Geräte, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien) auf Kundinnen und Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Zahlungen werden üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Kundinnen- beziehungsweise Kundenabnahme fällig.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Die Umsatzerlöse werden über die Laufzeit linear realisiert oder, sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt, entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen. Dienstleistungsverträge können auch erweiterte Gewährleistungen beinhalten, die einen über die gesetzliche beziehungsweise branchenübliche Gewährleistungsfrist hinausgehenden Zeitraum abdecken. In diesen Fällen werden die Umsatzerlöse linear über den erweiterten Gewährleistungszeitraum realisiert. Die Kundinnen- und Kundenzahlungen werden üblicherweise monatlich oder quartalsweise über die Vertragslaufzeit vereinnahmt.

Umsatzerlöse bei Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad), basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert. Ein erwarteter Verlust aus dem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Im Rahmen der Verträge werden Kundinnen- und Kundenzahlungen auf Grundlage quantifizierter Leistungskennzahlen oder des Erreichens bestimmter Ereignisse oder Meilensteine vereinbart, die üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Rechnungsstellung fällig sind. Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die präzise Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfanges beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse und die Auftragsrisiken, einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse der Periode erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen: Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einer Kundin beziehungsweise einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, weist Siemens Healthineers in Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens Healthineers und der Zahlung der Kundinnen und Kunden einen Vertragsvermögenswert oder eine Vertragsverbindlichkeit aus. Vertragsvermögenswerte resultieren primär aus Verkäufen von Gütern, bei denen die Verfügungsgewalt auf Kundinnen und Kunden übergeht, bevor Siemens Healthineers einen unbedingten Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung erlangt hat. Vertragsverbindlichkeiten stammen überwiegend aus erhaltenen Anzahlungen für Dienstleistungen sowie für noch nicht gelieferte Produkte. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden auf Vertragsebene saldiert und als kurzfristig ausgewiesen, da diese innerhalb des regulären Geschäftszyklus anfallen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner

Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen werden entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Funktionskosten

Betriebliche Aufwandsarten werden den Funktionsbereichen grundsätzlich nach Maßgabe ihrer Profitcenter beziehungsweise Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Ausgaben für Forschungsaktivitäten und -kooperationen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Ausgaben für Entwicklungsaktivitäten werden als Aufwand erfasst und nur aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind. Zur Beurteilung der Erfüllung dieser Kriterien müssen unter anderem Annahmen zu technischen Entwicklungsrisiken und Marktentwicklungen getroffen werden. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet, wobei die Abschreibungsdauer in der Regel drei bis 25 Jahre beträgt.

Ertragsteuern

Ansatz und Bewertung von Steuerpositionen werden von den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und den einschlägigen Verwaltungsauffassungen bestimmt. Diese können komplex sein und werden von Steuerpflichtigen und lokalen Finanzbehörden gegebenenfalls unterschiedlich interpretiert. Daher sind nachträgliche laufende Steuerzahlungen oder -erstattungen für vergangene Jahre möglich. Diese Unsicherheiten werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden sowie aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn für die Perioden, in denen die zugrunde liegende temporäre Differenz aufgelöst wird, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen prognostiziert wird. In die Prognose werden insbesondere die künftigen Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, Umkehrungen von zu versteuernden temporären Differenzen sowie aus konkretisierten Steuergestaltungsmöglichkeiten einbezogen. Auf Basis des prognostizierten steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens Healthineers zu jedem Bilanzstichtag erneut die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens Healthineers entziehen, sind Annahmen zur Schätzung des künftigen steuerpflichtigen Einkommens sowie der Periode der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden regelmäßig aktualisiert und resultierende Anpassungen in der jeweiligen Periode erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und ein rechtlicher Anspruch zur Aufrechnung der laufenden Steuerforderungen gegen die -verbindlichkeiten besteht. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns nach Steuern, der auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Siemens Healthineers AG entfällt, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien der Siemens Healthineers AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden anteilsbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bilanziert. Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten werden grundsätzlich auf Basis eines Durchschnittswerts oder auf Basis des First-in-First-out-Verfahrens bestimmt. Für die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts werden Annahmen hinsichtlich Mengenrisiken, Risiken technischer Überalterung und Preisrisiken getroffen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert auf jene zahlungsmittelgenerierende Einheit oder auf jene Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert und die unterste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht wird. Bei Siemens Healthineers wird der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente (siehe hierzu auch → Ziffer 30 Segmentinformationen) durchgeführt. Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Ermessensentscheidungen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen eines Anhaltspunktes (auslösendes Ereignis) dafür, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können, auf Wertminderung überprüft. Siemens Healthineers führt den jährlichen Wertminderungstest in dem zum 30. September endenden Quartal durch. Zum Zweck des Wertminderungstests ist der erzielbare Betrag eines Segments als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Segments und seinem Nutzungswert zu bestimmen. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht notwendig, beide Beträge zu ermitteln. Übersteigt der Buchwert des Segments, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, seinen erzielbaren Betrag, wird der diesem Segment zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden in künftigen Perioden nicht umgekehrt.

Der erzielbare Betrag eines Segments beruht auf Berechnungen diskontierter Zahlungsströme und erfordert Schätzungen. Der Betrag wird beispielsweise beeinflusst durch die Markteinführung neuer Güter und Dienstleistungen, die erfolgreiche Integration von Akquisitionen, die Volatilität auf den Kapitalmärkten, die Entwicklung von Zinssätzen, die Schwankungen von Wechselkursen und die erwartete wirtschaftliche Entwicklung. Bei Siemens Healthineers wird der erzielbare Betrag grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten eines Segments werden die Zahlungsströme der nächsten fünf (in Ausnahmefällen bis zu zehn) Jahre prognostiziert. Die Prognosen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Der ermittelte beizulegende Zeitwert eines Segments ist dem Level 3 der Hierarchie von beizulegenden Zeitwerten zuzuordnen. Die wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten basiert, sind neben den für die Ermittlung der Zahlungsströme im Detailplanungszeitraum relevanten Annahmen die geschätzten ewigen Wachstumsraten sowie Abzinsungssätze. Beide Annahmen werden für jedes Segment individuell getroffen. Die Abzinsungssätze entsprechen den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Segmente und werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jedes Segments wider, indem spezifische Peergroup-Informationen zu Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroups sind Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und werden, sofern notwendig, angepasst. Die ewigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Die Schätzungen einschließlich der angewandten Methodik können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Beträge und letztlich auf die Höhe einer etwaigen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben. Darüber hinaus kann das Ergebnis der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung von der Allokation dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente abhängen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Siemens Healthineers schreibt erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für erworbene Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis 14 Jahre. Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die zwischen drei und 25 Jahren liegt. Daneben existieren immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, insbesondere Kundinnen- und Kundenbeziehungen, Markennamen, Technologien sowie Auftragsbestand. Die folgenden Nutzungsdauern werden unterstellt:

Kund*innenbeziehungen und Markennamen	zwei bis 30 Jahre
Technologien	sieben bis 22 Jahre
Auftragsbestand	bis zu zehn Jahre

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear. Die folgenden Nutzungsdauern werden unterstellt:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	fünf bis zehn Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel zehn Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel fünf Jahre
Vermietete Geräte	in der Regel sieben bis acht Jahre

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Siemens Healthineers überprüft die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderungen, wenn Anhaltspunkte (auslösende Ereignisse) dafür vorliegen, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können. Darüber hinaus werden noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte jährlich auf Wertminderung überprüft. Wenn der erzielbare Betrag eines individuellen Vermögenswerts nicht ermittelt werden kann, wird die Überprüfung auf Wertminderung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die den Vermögenswert beinhaltet, der auf Wertminderung überprüft werden soll und Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, einschließlich der Art und Weise, wie die Unternehmensleitung die Geschäftsaktivitäten steuert oder Entscheidungen über die Fortsetzung oder Veräußerung von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten trifft. Damit erfordert die Identifizierung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Ermessensentscheidungen. Darüber hinaus sind bei der Überprüfung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung Schätzungen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erforderlich, die einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Beiträge und letztlich auf die Höhe der etwaigen Wertminderung haben können.

Leasingverhältnisse

Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag für einen vereinbarten Zeitraum das Recht, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren, gegen Entgelt überträgt. Für weitere Informationen betreffend Leasingverhältnissen siehe → *Ziffer 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen*, → *Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*, → *Ziffer 16 Finanzschulden*, → *Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen* und → *Ziffer 27 Management finanzieller Risiken*.

Siemens Healthineers als Leasinggeber vermietet Geräte an seine Kundinnen und Kunden. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des vermieteten Geräts auf die Kundinnen und Kunden übertragen, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing, anderenfalls als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Beim Finanzierungsleasing erfolgt die Umsatzlegung zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Geräts zur Nutzung durch die Kundinnen und Kunden. Zur gleichen Zeit wird eine Forderung aus Finanzierungsleasing in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis ausgewiesen. In den Folgeperioden werden Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode realisiert, die eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition widerspiegelt. Bei Operating-Leasingverhältnissen wird das vermietete Gerät im Sachanlagevermögen erfasst und linear über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die jeweilige Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer wendet das Nutzungsrechtsmodell an, das heißt, es werden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst, welche im Zeitpunkt der erstmaligen Bewertung normalerweise den abgezinnten Leasingzahlungen entsprechen. Das Nutzungsrechtsmodell findet keine Anwendung auf Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten sowie für Vermögenswerte von geringem Wert. In diesen Fällen werden die Leasingzahlungen stattdessen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Das Bilanzierungswahlrecht zur Nichtseparierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird, mit Ausnahme von Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, in Anspruch genommen und alle Komponenten werden wie Leasingkomponenten bilanziert. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, hauptsächlich abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Folge werden sie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden Neubewertet im Falle von Änderungen des Leasingverhältnisses (aufgrund von

Neuverhandlungen) oder durch Index-Änderungen ausgelöste Preisanpassungen und infolge notwendiger Neubeurteilungen bereits bestehender Vertragskonditionen. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten führt zu einer entsprechenden Anpassung der Nutzungsrechte.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Siemens Healthineers hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, (2) es ist wahrscheinlich, dass Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Sofern der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen mit dem Barwert angesetzt, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt, welcher dem risikofreien Marktzinssatz entspricht.

Die Bestimmung von Rückstellungen ist ermessensbehaftet. Vor allem die Bestimmung von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Rechtsstreitigkeiten“) ist in erheblichem Maße mit Schätzunsicherheiten verbunden. Siemens Healthineers bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Kundinnen- und Kundenaufträgen, wenn die geschätzten unvermeidbaren Kosten der noch nicht gelieferten Güter und noch nicht erbrachten Dienstleistungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse übersteigen. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend erfordert die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen. Die Beurteilung von Rechtsstreitigkeiten erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwältinnen und Anwälte. Aufgrund neuer Entwicklungen kann es notwendig werden, eine Rückstellung für ein laufendes rechtliches Verfahren zu bilden oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung anzupassen. Zudem können durch den Ausgang eines rechtlichen Verfahrens für Siemens Healthineers Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Leistungsorientierte Pläne

Siemens Healthineers bewertet die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen nach der Methode der laufenden Einmalprämien. Damit spiegeln die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft wider (leistungsorientierte Verpflichtung). Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige Unternehmensanleihen (Unternehmensanleihen mit sehr niedrigem Ausfallrisiko) mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Für signifikante Pläne werden in der Regel individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode angewandt. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, saldiert Siemens Healthineers den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens mit der leistungsorientierten Verpflichtung. Der Nettobetrag wird, angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze, ausgewiesen.

Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Dabei werden der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen sofort im Gewinn nach Steuern erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird ebenso wie die Zinserträge und -aufwendungen basierend auf den Annahmen, die für die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres zugrunde gelegt wurden, bestimmt und erfolgswirksam erfasst. Die Nettozinsen ergeben sich damit aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres. Zum Bilanzstichtag werden Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Zinserträgen auf Planvermögen, die in den Nettozinsen enthalten sind.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte zum Bilanzstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinnt und auf den Barwert abgezinst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gewährt, wenn Siemens Healthineers einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer anbietet, vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis auszutreten, oder sich entscheidet, das Arbeitsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückgenommen werden kann.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden grundsätzlich erstmalig mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Forderungen aus Finanzierungsleasing werden in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bewertet. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: Schuldinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie weder in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ noch in dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gehalten werden oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Die Beurteilung der vertraglichen Zahlungsströme kann bei Schuldinstrumenten in einigen Fällen Ermessensentscheidungen erfordern. Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern nicht die Option gewählt wurde, sie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Derivate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses angesetzt wurden. Siemens Healthineers macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair-Value-Option).

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Siemens Healthineers hat unwiderruflich die Option gewählt, Wertänderungen der Beteiligung an der Medical Systems S.p.A. im sonstigen Ergebnis auszuweisen, um Ergebnisschwankungen zu vermeiden. Dementsprechend werden unrealisierte Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus dem anschließenden Verkauf der Beteiligung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Darlehen, Forderungen und sonstige Schuldinstrumente, die in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet, die einen zukunftsorientierten Schätzwert künftiger Kreditverluste darstellen und wesentliche Ermessensentscheidungen erfordern. Erwartete Kreditverluste werden auf Basis des Bruttobuchwerts des finanziellen Vermögenswerts abzüglich Sicherheiten ermittelt, multipliziert mit einem Faktor, der die Ausfallwahrscheinlichkeit und den Verlust bei einem Ausfall widerspiegelt. Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verluste bei einem Ausfall werden überwiegend aus Ratings von Siemens Financial Services abgeleitet. Wertberichtigungen auf Forderungen gegen den Siemens-Konzern werden nach dem allgemeinen Drei-Stufen-Ansatz ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte wendet Siemens Healthineers die vereinfachte Vorgehensweise an, die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte werden als ausgefallen betrachtet, wenn der Schuldner unwillig oder unfähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe von intern definierten Ereignissen kann zu einem Ausfallrating führen. Diese beinhalten die Eröffnung von Insolvenzverfahren oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur. Finanzielle Vermögenswerte werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben, wenn es unwahrscheinlich ist, dass diese eingetrieben werden können. Dies ist grundsätzlich der Fall nach Ablauf einer gesetzlichen Verjährungsfrist, nach Einstellung des Insolvenzverfahrens oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten: Siemens Healthineers bewertet finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen und geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet. Siemens Healthineers betrachtet alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine

Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben, als Zahlungsmitteläquivalente. Kurzfristige Anlagen und Kontokorrentkredite, die in Zusammenhang mit den Cash-Pooling-Vereinbarungen mit dem Siemens-Konzern eingeräumt wurden, werden nicht in die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. Veränderungen dieser Positionen werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung als Finanzierungstätigkeiten dargestellt.

Cashflow Hedges: Der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges designiert sind, wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die in der Cashflow Hedge-Rücklage aufgelaufenen Beträge werden in den Perioden in den Gewinn nach Steuern umgegliedert, in denen das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Für bestimmte zeitraumbezogene Cashflow Hedges designiert Siemens Healthineers nur die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Kassaelements der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Terminelements werden im sonstigen Ergebnis erfasst und getrennt in einer Rücklage für Kosten der Absicherung kumuliert. Das Terminelement zum Zeitpunkt der Designation wird linear über den Absicherungszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungszusagen können in Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG, je nachdem welche Aktien die Basis sind, oder in bar ausgeglichen werden. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, werden vorwiegend als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens AG basieren, werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert, um die spezifischen Anforderungen an anteilsbasierte Vergütungstransaktionen zwischen Gesellschaften eines Konzerns zu erfüllen, da von der Siemens AG Beherrschung über die Siemens Healthineers AG ausgeübt wird.

Der beizulegende Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und von Verbindlichkeiten aus Plänen mit Barausgleich wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Für Pläne mit Barausgleich wird der beizulegende Zeitwert jedes Quartal neu bestimmt. Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Börsenkurs der Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG unter Berücksichtigung des Barwerts der Dividenden, auf die Berechtigte während des Erdienungszeitraums keinen Anspruch haben, sowie, soweit erforderlich, von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Der beizulegende Zeitwert basiert damit auf Marktparametern, Annahmen und Schätzungen. Deren Änderungen können zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der Verbindlichkeiten führen.

Vorjahresinformationen

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Neue, noch nicht angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Das IASB hat Standards und Änderungen zu Standards veröffentlicht, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und welche zum Teil noch nicht von der EU übernommen wurden (Endorsement). Siemens Healthineers geht gegenwärtig davon aus, dass die Anwendung dieser Standards und Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

Ziffer 3 Akquisitionen

Akquisition von Block Imaging

Siemens Healthineers und CommonSpirit Health, Inc. haben im Geschäftsjahr 2023 die Gesellschaft Healthcare Technology Management, LLC zum Erwerb von 100% der Anteile an Block Imaging International, Inc., Block Imaging Technical Excellence, LLC und Block Imaging Parts & Services, LLC (nachfolgend „Block Imaging“) gegründet. Siemens Healthineers hält 78% der Anteile an der Healthcare Technology Management, LLC. Am 21. Juli 2023 erwarb diese Gesellschaft alle Anteile an Block Imaging. Block Imaging ist ein führender Anbieter von aufbereiteten medizinischen Bildgebungsgeräten sowie Service und Ersatzteilen für alle Modalitäten und Hersteller. Die Akquisition ermöglicht Siemens Healthineers Angebote für nachhaltige Bildgebungsgeräte anzubieten und die steigende Nachfrage von Krankenhäusern in den USA und anderen Behandlungszentren nach Ersatzteilen sowie Dienstleistungen für bildgebende Geräte unterschiedlicher Hersteller zu bedienen. Das Geschäft wurde in das Segment Imaging integriert.

Die gesamte übertragene Gegenleistung betrug 171 Mio. US\$ (155 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Der durch Übertragung von Zahlungsmitteln beglichene Kaufpreis betrug 154 Mio. US\$ (139 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Weiterhin wird erwartet, dass

eine bedingte Gegenleistung in mehreren Tranchen in Höhe von 6 Mio. US\$ im nächsten Jahr und 14 Mio. US\$ im darauf folgenden Jahr zu übertragen ist, sofern bestimmte Umsatz- beziehungsweise Margenziele oder bestimmte Ziele für die Bindung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen erreicht werden. Der zum Erwerbszeitpunkt erfasste beizulegende Zeitwert über die bedingte Gegenleistung betrug 17 Mio. US\$ (15 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt).

Die vorläufige Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt ergab folgende Vermögenswerte und Schulden:

(in Mio. €)	Vorläufige Kaufpreis- allokation
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9
Vorräte	27
Geschäfts- oder Firmenwerte	19
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	110
Übrige Vermögenswerte	8
Summe Vermögenswerte	173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12
Übrige Schulden	6
Summe Schulden	18

Die Geschäfts- oder Firmenwerte enthielten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Im Wesentlichen werden Synergien aus den erweiterten Möglichkeiten bezüglich der Erzielung von Umsatzerlösen in Zusammenhang mit Geräten sowie aus den erweiterten integrierten Serviceangeboten erwartet. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten überwiegend Kundinnen- und Kundenbeziehungen. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen war.

Akquisition von Medical Physics (Aspekt Solutions)

Am 1. August 2023 erwarb Siemens Healthineers alle Anteile an Medical Physics Holdings, LLC (nachfolgend „Aspekt Solutions“). Aspekt Solutions ist ein führender Anbieter von Dienstleistungen für medizinische Personalgestaltung, insbesondere in der Dosimetrie und sonstigen Serviceleistungen für Krankenhäuser, Bildgebungszentren und Privatpraxen in den USA mit Fokus auf die Diagnostik und Behandlung von Krankheiten, im Wesentlichen von Krebs. Das Geschäft wurde in das Segment Varian integriert und ermöglicht Siemens Healthineers, den Bereich Multi-Disciplinary Oncology weiter zu stärken.

Der durch Übertragung von Zahlungsmitteln beglichene Kaufpreis betrug 94 Mio. US\$ (85 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt). Separat von der Transaktion wurden zudem Finanzverbindlichkeiten von Aspekt Solutions in Höhe von 12 Mio. US\$ (11 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt) durch Siemens Healthineers beglichen.

Die vorläufige Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt ergab folgende Vermögenswerte und Schulden:

(in Mio. €)	Vorläufige Kaufpreis- allokation
Geschäfts- oder Firmenwerte	82
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11
Übrige Vermögenswerte	8
Summe Vermögenswerte	101
Langfristige Finanzschulden	10
Übrige Schulden	5
Summe Schulden	16

Die Geschäfts- oder Firmenwerte enthielten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Im Wesentlichen werden Kostensynergien durch die Implementierung technologischer Instrumente erwartet, die zu einer effizienteren Erstellung von Behandlungsplänen führen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kundinnen- und Kundenbeziehungen. Die Kaufpreisallokation war vorläufig, weil eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen war.

Ziffer 4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 84 Mio. € (2022: 6 Mio. €), die aus der Ausbuchung von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen resultieren. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Ziffer 5 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern untergliederten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Laufende Steuern	668	1.012
Latente Steuern	-265	-266
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteueraufwendungen	403	746
Effektive Steuerquote	20,9%	26,6%
Im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasste Ertragsteuereffekte	54	9
Summe der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung oder direkt im Eigenkapital erfassten Ertragsteuern	457	755

Im Geschäftsjahr 2023 enthielten die laufenden Steuern Erträge von 11 Mio. € (2022: Aufwendungen von 38 Mio. €) aus Anpassungen für Steuern früherer Geschäftsjahre, im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung einer Steuerrückstellung nach Abschluss einer steuerlichen Prüfung. Die latenten Steuern enthielten Erträge von 239 Mio. € (2022: 428 Mio. €) aus der Entstehung und Auflösung temporärer Unterschiede.

Im Geschäftsjahr 2023 basierte die Ermittlung der Steuern in Deutschland auf einem Gesamtsteuersatz von 29,5% (2022: 29,5%), der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2022: 15,0%), dem Solidaritätszuschlag hierauf von 5,5% (2022: 5,5%) und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 13,7% (2022: 13,7%) ergab. Die Steuern ausländischer Tochterunternehmen wurden auf Grundlage des lokalen Steuerrechts und der maßgeblichen Steuersätze des jeweiligen Landes ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2023 wichen die Ertragsteueraufwendungen von den auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 29,5% (2022: 29,5%) erwarteten Ertragsteueraufwendungen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	569	827
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	139	147
Steuerfreie Erträge	-88	-66
Steuern für Vorjahre	-52	41
Veränderung in der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern und Steuergutschriften	-7	-76
Steuersatzunterschiede In- und Ausland	-157	-132
Sonstige	-2	6
Summe Ertragsteueraufwendungen	403	746

Die aktiven und passiven (–) latenten Steuern bezogen sich auf folgende Posten:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	–1.378	–1.700
Davon:		
Kurzfristige Vermögenswerte und Schulden	229	–111
Immaterielle Vermögenswerte	–1.817	–2.264
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146	200
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Schulden	64	474
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	117	154
Latente Steuern auf Steuergutschriften	14	12
Summe aktive und passive latente Steuern (netto)	–1.247	–1.534

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	–1.534	–1.601
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderungen	265	266
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	–63	–11
Direkt im Eigenkapital erfasste Zugänge durch Akquisitionen	-	5
Sonstige ¹	86	–192
Stand am Ende des Geschäftsjahres	–1.247	–1.534

¹ Enthält im Wesentlichen Währungsumrechnungseffekte.

Für die folgenden Posten wurden keine aktiven latenten Steuern (Bruttobeträge) angesetzt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Abzugsfähige temporäre Differenzen	29	20
Steuerliche Verlustvorträge	712	662
Summe Posten (Bruttobeträge), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	741	682

101 Mio. € von den zum 30. September 2023 nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen werden im Zeitraum bis 2031 verfallen (30. September 2022: Verfall von 111 Mio. € bis 2030). Zum 30. September 2023 wurden für temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 2.199 Mio. € (30. September 2022: 4.536 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da Siemens Healthineers deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Für geplante Dividendenausschüttungen wurden zum 30. September 2023 passive latente Steuern in Höhe von 45 Mio. € (30. September 2022: 20 Mio. €) bilanziert.

Unsicherheiten bei der Interpretation einer Steuerregelung im Rahmen einer im Ausland beschlossenen Steuerreform aus früheren Jahren führen möglicherweise zu einer künftigen Steuerzahlung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wurde keine laufende Ertragsteuerverbindlichkeit erfasst.

Siemens Healthineers geht von einer weltweiten Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ab dem Geschäftsjahr 2025 aus und erwartet daraus eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen einstelligen Millionenbetrag.

Ziffer 6 Ergebnis je Aktie

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Gewinn nach Steuern	1.525	2.054
Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-16	-17
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG entfällt	1.509	2.038
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert)	1.119.472	1.122.794
Effekt aus verwässernder anteilsbasierter Vergütung	4.080	4.951
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (verwässert)	1.123.552	1.127.746
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,35	1,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,34	1,81

Ziffer 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022	1. Okt. 2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.420	4.219	3.687
Forderungen aus Finanzierungsleasing	72	68	53
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.492	4.287	3.740

Forderungen aus Finanzierungsleasing standen insbesondere in Zusammenhang mit der Vermietung von bildgebenden Geräten an Kundinnen und Kunden im Imaging Segment. Der korrespondierende langfristige Anteil wird unter der Bilanzposition sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug zum Bilanzstichtag 287 Mio. € (30. September 2022: 255 Mio. €).

In der nachfolgenden Tabelle wird von den zukünftigen nicht diskontierten Mindestleasingzahlungen auf die Nettoinvestition in Finanzierungsleasing übergeleitet:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	433	387
Unrealisierte Finanzerträge	-68	-59
Nettoinvestition in Finanzierungsleasing	366	329

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Innerhalb eines Jahres	89	79
Zwischen ein und zwei Jahren	81	66
Zwischen zwei und drei Jahren	69	62
Zwischen drei und vier Jahren	61	53
Zwischen vier und fünf Jahren	48	45
Nach mehr als fünf Jahren	84	82
Summe	433	387

Ziffer 8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Forderungen gegen Mitarbeiter*innen	63	68
Derivate	362	494
Sonstige	124	162
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	549	724

Der Rückgang des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 16 Finanzschulden und → Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 9 Vertragsvermögenswerte

Zum Bilanzstichtag betragen die Vertragsvermögenswerte 1.629 Mio. € (30. September 2022: 1.412 Mio. €; 1. Oktober 2021: 1.116 Mio. €). Davon wiesen Vertragsvermögenswerte in Höhe von 276 Mio. € (30. September 2022: 297 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten auf.

Ziffer 10 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.291	1.222
Unfertige Erzeugnisse	1.159	1.035
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.811	1.715
Geleistete Anzahlungen	32	36
Summe Vorräte	4.294	4.009

Im Geschäftsjahr 2023 enthielten die Umsatzkosten als Aufwand erfasste Vorräte in Höhe von 13.627 Mio. € (2022: 13.157 Mio. €). Die Wertberichtigungen auf Vorräte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 44 Mio. € (2022: Erhöhung um 111 Mio. €).

Ziffer 11 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Forderungen aus sonstigen Steuern	416	405
Abzugrenzende Aufwendungen	206	187
Sonstige	23	27
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	645	619

Die Forderungen aus sonstigen Steuern umfassten zum 30. September 2023 überwiegend Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 397 Mio. € (30. September 2022: 392 Mio. €).

Ziffer 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	20.493	18.713
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	-1.132	1.773
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	101	7
Stand am Ende des Geschäftsjahres	19.462	20.493
Kumulierte Wertminderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-1.432	-1.257
Währungsumrechnungsdifferenzen	88	-175
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-1.344	-1.432
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	19.061	17.456
Stand am Ende des Geschäftsjahres	18.118	19.061

Der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente ergab keinen Wertminderungsbedarf. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den Segmenten sowie die wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der Segmente waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäfts- oder Firmenwert		Ewige Wachstumsrate		Abzinsungssatz nach Steuern	
	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Imaging	6.782	7.163 ¹	1,9%	1,9%	8,0%	7,5%
Diagnostics	1.751	1.854	1,9%	1,9%	7,5%	7,0%
Varian	7.874	8.232 ¹	1,9%	1,9%	8,5%	8,0%
Advanced Therapies	1.711	1.812	1,9%	1,9%	8,0%	7,0%
Summe Geschäfts- oder Firmenwerte	18.118	19.061				

¹ Vorjahreswerte vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

Den Umsatzzahlen im fünfjährigen Detailplanungszeitraum für die Segmente Imaging, Diagnostics und Advanced Therapies lagen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 3,6% bis 7,3% (2022: -0,2% bis 8,6%) zugrunde. Der eingeschwungene Zustand (Steady state) von Varian wird entsprechend dem zu erwartenden überproportionalen Wachstum, bedingt durch den erwarteten Anstieg an Krebsneuerkrankungen und der geplanten Realisierung von Synergieeffekten aus der Akquisition, erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht. Daher wurde für das Segment Varian ein zehnjähriger Detailplanungszeitraum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 8,4% (2022: 9,2%) zugrunde gelegt.

Siemens Healthineers führte Sensitivitätsanalysen durch, bei denen eine Senkung der künftigen Zahlungsströme nach Steuern um 10%, eine Erhöhung der Abzinsungssätze nach Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der ewigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen wurde. Keines dieser Szenarien führte dazu, dass eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich war.

Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2023	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2023	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2023	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023
Selbst erstellte Technologie	2.413	-126	-	244	-	-171	2.359	-903	1.455	-94
Erworbenere Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	4.049	-291	-	40	-	-34	3.764	-1.094	2.670	-436
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	5.793	-292	127	-	-	-995	4.632	-1.033	3.600	-218
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.255	-710	127	283	-	-1.200	10.755	-3.029	7.726	-747
Grundstücke und Bauten	1.951	-114	-	94	258	-9	2.179	-837	1.342	-84
Technische Anlagen und Maschinen	1.145	-61	-	47	77	-23	1.185	-773	412	-83
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.321	-67	-	165	27	-72	1.374	-992	382	-174
Vermietete Geräte	2.211	-106	-	240	1	-287	2.060	-1.152	908	-250
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	641	-22	-	254	-364	-4	505	-	505	-1
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	934	-55	-	177	1	-108	948	-406	541	-148
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	190	-7	2	97	-	-29	253	-134	119	-69
Summe Sachanlagen	8.392	-432	2	1.074	-	-533	8.504	-4.294	4.210	-810

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2022	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2022	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022
Selbst erstellte Technologie	1.990	241	-	212	-	-30	2.413	-918	1.495	-123
Erworbene Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	3.459	589	-	25	-	-23	4.049	-733	3.316	-201
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	5.298	477	18	-	-	-	5.793	-1.892	3.900	-268
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.746	1.307	18	237	-	-53	12.255	-3.543	8.712	-593
Grundstücke und Bauten	1.656	172	-	61	105	-42	1.951	-797	1.153	-68
Technische Anlagen und Maschinen	1.030	103	-	44	44	-76	1.145	-748	397	-75
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.283	107	-	144	27	-241	1.321	-930	391	-161
Vermietete Geräte	2.010	128	4	294	1	-225	2.211	-1.210	1.002	-241
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417	35	-	367	-177	-1	641	-	641	-
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	780	74	-	99	-	-20	934	-345	589	-139
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	188	11	-	89	-	-99	190	-89	100	-64
Summe Sachanlagen	7.364	630	4	1.097	-	-703	8.392	-4.119	4.273	-750

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 262 Mio. € für die zahlungsmittelgenerierende Einheit endovaskuläre Robotik-Lösung erfasst. Davon entfielen 244 Mio. € auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und 18 Mio. € auf Sachanlagen. Der Wertminderungsaufwand wurde im Wesentlichen in den Umsatzkosten erfasst. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit endovaskuläre Robotik-Lösung stellt eine Produktlinie innerhalb des Segmentes Advanced Therapies dar, welche robotergestützte Plattformen für kardiovaskuläre und neurovaskuläre Eingriffe entwickelt und anbietet. Im Geschäftsjahr 2023 hat das Management beschlossen, die Geschäftstätigkeit dahingehend zu ändern, dass zukünftig nur noch robotergestützte Plattformen für neurovaskuläre Eingriffe entwickelt und angeboten werden sollen. Es wurde deshalb im Geschäftsjahr 2023 ein Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit endovaskuläre Robotik-Lösung durchgeführt. Wesentliche Vermögenswerte, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter anderem zugeordnet sind, sind die bei Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte für Technologien und Kundenbeziehungen sowie Sachanlagen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit betrug –69 Mio. € und entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde auf Grundlage einer Discounted-Cashflow-Bewertung abgeleitet (Level 3). Die für die Discounted-Cashflow-Berechnung zugrunde gelegte Laufzeit wurde aus der voraussichtlichen Nutzungsdauer der wesentlichen immateriellen Vermögenswerte abgeleitet. Der Wertminderungstest erfolgte unter den Annahmen, dass robotergestützte Plattformen für neurovaskuläre Eingriffe weiterhin entwickelt und zukünftig angeboten werden, robotergestützte Plattformen für kardiovaskuläre Eingriffe nicht weiterentwickelt respektive angeboten werden und die bei Kunden installierten Geräte für kardiovaskuläre Eingriffe zurückerworben werden. Es wurde ein Abzinsungssatz nach Steuern in Höhe von 10% (2022: 9%) verwendet.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2023 sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 74 Mio. € ausgebucht, da kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen aus deren Nutzung oder Abgang zu erwarten war. Die Ausbuchungen standen in Zusammenhang mit der Transformation des Diagnostics-Geschäfts und waren die Folge von Maßnahmen zur Optimierung der Kosteneffizienz des bestehenden Produktsortiments.

Siemens Healthineers als Leasinggeber

Der Posten vermietete Geräte umfasste vorwiegend diagnostische Instrumente, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen im Diagnostics Segment vermietet wurden.

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Innerhalb eines Jahres	75	70
Zwischen ein und zwei Jahren	66	71
Zwischen zwei und drei Jahren	53	58
Zwischen drei und vier Jahren	39	45
Zwischen vier und fünf Jahren	25	29
Nach mehr als fünf Jahren	23	23
Summe	280	297

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 250 Mio. € (2022: 256 Mio. €) realisiert. Darin enthalten waren variable Leasingzahlungen in Höhe von 136 Mio. € (2022: 143 Mio. €). Bevor Siemens Healthineers Verträge über den Verkauf von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien unter Zurverfügungstellung eines diagnostischen Instruments mit der Kundin beziehungsweise dem Kunden abschließt, werden die von der Kundin beziehungsweise dem Kunden prognostizierten Auftragsvolumina analysiert und verifiziert. Auf der Basis von realistischen Abnahmevolumina werden individuelle Preise für Reagenzien kalkuliert, die eine Kompensation für das diagnostische Instrument enthalten. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge mit Kundinnen und Kunden deckt die Nutzungsdauer der diagnostischen Instrumente ab.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2023 276 Mio. € (2022: 251 Mio. €).

Ziffer 14 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Forderungen aus Finanzierungsleasing	287	255
Derivate	1.031	2.060
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile	175	170
Sonstige	68	91
Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.561	2.577

Der Rückgang des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Abnahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 16 Finanzschulden und → Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 15 Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung	309	315
Abzugrenzende Aufwendungen	138	104
Sonstige	33	25
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	480	444

Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe → Ziffer 23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten für die korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung.

Ziffer 16 Finanzschulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	198	234
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31	67
Leasingverbindlichkeiten	166	166
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	4.197	2.608
Darin: Leasingverbindlichkeiten	13	16
Summe kurzfristige Finanzschulden	4.395	2.842
Langfristige Finanzschulden	437	464
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	15
Leasingverbindlichkeiten	426	446
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	11.821	13.347
Darin: Leasingverbindlichkeiten	23	22
Summe langfristige Finanzschulden	12.258	13.811
Summe Finanzschulden	16.653	16.654

Kreditlinien

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die von der Siemens AG gewährten Kreditlinien erhöht und bis zum 31. Januar 2026 verlängert. Zum 30. September 2023 bestanden die Finanzierungsvereinbarungen von Siemens Healthineers mit der Siemens AG somit aus einer revolvingierenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,5 Mrd. € (30. September 2022: 1,1 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingierenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 2,0 Mrd. € (30. September 2022: 1,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien mit 1.267 Mio. € (30. September 2022: 200 Mio. €) in Anspruch genommen.

Darlehen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. US\$ zurückgezahlt. Zur teilweisen Refinanzierung gewährte der Siemens-Konzern zwei neue festverzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt 1,4 Mrd. € mit Fälligkeit in den Geschäftsjahren 2030 und 2032. Außerdem gewährte der Siemens-Konzern ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 0,3 Mrd. € für allgemeine Geschäftszwecke von Siemens Healthineers mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026.

In der Gesamtbetrachtung über alle vom Siemens-Konzern gewährten Darlehen lauteten diese hauptsächlich auf US-Dollar und Euro. Zum 30. September 2023 war die Struktur der US-Dollar-Darlehen, welche vor allem in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian gewährt wurden, wie folgt:

- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (variabler Zinssatz),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (vertraglicher Zinssatz: 0,8%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2026 (vertraglicher Zinssatz: 1,4%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2027 (vertraglicher Zinssatz: 2,5%),
- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2028 (vertraglicher Zinssatz: 1,9%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2031 (vertraglicher Zinssatz: 2,3%),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2041 (vertraglicher Zinssatz: 3,0%) und
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2046 (vertraglicher Zinssatz: 3,4%).

Mit Ausnahme des im Geschäftsjahr 2046 fälligen Darlehens, das von der Siemens Medical Solutions USA, Inc. gehalten wird, wurden die US-Dollar-Darlehen durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die festverzinslichen Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Beim variablen Darlehen wurde ausschließlich das Nominalvolumen gesichert. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der Darlehen aktuell circa 0,6%. Für weitere Informationen zu den Sicherungsaktivitäten siehe **➔ Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.**

Die wesentlichen Euro-Darlehen setzten sich zum 30. September 2023 wie folgt zusammen:

- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2025 (variabler Zinssatz),
- 0,3 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2026 (vertraglicher Zinssatz: 3,7%),
- 0,9 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2029 (vertraglicher Zinssatz: 3,6%),
- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2030 (vertraglicher Zinssatz: 3,6%) und
- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2032 (vertraglicher Zinssatz: 3,8%).

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern 244 Mio. € (2022: 80 Mio. €).

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen der Finanzschulden beziehungsweise der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten nach ihrem Ursprung aufgliedert:

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2023	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Stand am Ende des Geschäftsjahres 2023
			Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82	-35	11	-6	-	-11	41
Leasingverbindlichkeiten	649	-190	-	-37	-	206	628
Sonstige Finanzschulden	4	-1	-	-	-	-	2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	15.918	1.147	-	-1.098	-	15	15.981
Summe Finanzschulden	16.654	920	11	-1.142	-	210	16.653
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-2.494	147	-	-1	981	107	-1.260
Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-693	40	-	37	-	-7	-623
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	13.467	1.108	11	-1.106	981	310	14.770

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2022	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Stand am Ende des Geschäftsjahres 2022
			Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92	-19	-	9	-	-	82
Leasingverbindlichkeiten	656	-194	-	52	-	136	649
Sonstige Finanzschulden	5	-1	-	-	-	-	4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	13.562	142	-	2.211	-	3	15.918
Summe Finanzschulden	14.315	-72	-	2.273	-	139	16.654
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-498	-	-	-	-2.018	22	-2.494
Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-594	-44	-	-46	-	-9	-693
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	13.223	-116	-	2.227	-2.018	151	13.467

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Ziffer 17 Weitere Angaben zum Kapitalmanagement

Siemens Healthineers erwirtschaftet durch wiederkehrende Umsätze beständig liquide Mittel. Dies unterstützt eine starke Liquiditätsposition. Das Kapitalmanagement zielt darauf ab, jederzeit den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, und damit zur Finanzierung über verschiedene Schuldinstrumente, zu gewährleisten sowie die Fähigkeit zur Rückzahlung und Bedienung der Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Dazu steuert Siemens Healthineers die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA aktiv. Diese Kennzahl zeigt näherungsweise die Anzahl der Jahre an, die es dauert, die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) durch fortlaufende Einnahmen zu decken, wobei Zinsen, Steuern und Abschreibungen unberücksichtigt bleiben. Die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA werden langfristig orientiert gesteuert und so verwaltet, dass sich Siemens Healthineers mindestens für ein stabiles Investment Grade Rating qualifizieren würde.

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	198	234
Langfristige Finanzschulden	437	464
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	4.197	2.608
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	11.821	13.347
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-1.260	-2.494
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-622	-690
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-2	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.642	-1.436
Nettoverschuldung	13.128	12.031
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	539	668
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	13.667	12.699
Gewinn vor Ertragsteuern	1.928	2.800
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	207	127
Abschreibungen und Wertminderungen	1.557	1.343
EBITDA	3.692	4.269
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)/EBITDA	3,7	3,0

Ziffer 18 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten 348 Mio. € (30. September 2022: 343 Mio. €). Darin waren der beizulegende Zeitwert von Derivaten in Höhe von 169 Mio. € (30. September 2022: 130 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile in Höhe von 73 Mio. € (30. September 2022: 99 Mio. €) enthalten.

Ziffer 19 Vertragsverbindlichkeiten

Zum 30. September 2023 beliefen sich die Vertragsverbindlichkeiten auf 3.627 Mio. € (30. September 2022: 3.749 Mio. €; 1. Oktober 2021: 2.901 Mio. €). Darin waren Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 737 Mio. € (30. September 2022: 740 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Betrag in Höhe von 2.486 Mio. € (2022: 1.919 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst, der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war.

Ziffer 20 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Drohverluste und Risiken	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2023	251	102	176	530
Darin: langfristig	19	69	84	173
Zugänge	226	101	57	383
Verbrauch	-170	-17	-29	-216
Auflösungen	-32	-24	-26	-83
Währungsumrechnung	-12	-16	-8	-36
Sonstige	-	-	3	3
Stand am Ende des Geschäftsjahres 2023	263	146	172	581
Darin: langfristig	22	61	89	172

Die Mehrheit der Rückstellungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten ein bis 15 Jahre zahlungswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen bezogen sich auf veräußerte Güter.

Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken wurden primär für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse überstiegen. Der Anstieg dieser Rückstellungen resultierte hauptsächlich aus Zugängen in Höhe von 74 Mio. € vor dem Hintergrund der Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und des damit verbundenen Rückzugs aus dem robotergestützten endovaskulären Kardiologie-Geschäft im Segment Advanced Therapies. Für weitere Informationen siehe → *Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*.

Die sonstigen Rückstellungen enthielten unter anderem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten oder für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen für bestimmte Sachanlagen.

Siemens Healthineers ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet der Konzern aus diesen Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ziffer 21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	1.015	914
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	420	366
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	387	351
Sonstige	168	168
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.990	1.799

Der Anstieg des Postens Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen war insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus erfolgsbezogener Vergütung zurückzuführen. Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen enthielten primär Abgrenzungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassten zum Bilanzstichtag überwiegend Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 282 Mio. € (30. September 2022: 242 Mio. €).

Ziffer 22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Siemens Healthineers gewährt fast allen in Deutschland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Mehrheit der im Ausland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Diese werden entweder als leistungsorientierte oder als beitragsorientierte Pläne bilanziert.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen rund 56.000 Anspruchsberechtigte. Diese teilen sich auf in 36.000 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die laufender Dienstzeitaufwand erfasst wird, 8.000 aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und 12.000 Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene, die Leistungen erhalten. Die leistungsorientierten Pläne sind in gewissem Umfang von Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht mittels Treuhandverträgen mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne, die offen für Neuzugänge sind, basieren vorwiegend auf Beiträgen von Siemens Healthineers. Ein Großteil der Rückstellungen für Pensionen stammt aus leistungsorientierten Plänen in den folgenden vier Ländern:

Deutschland

In Deutschland gewährt Siemens Healthineers Pensionsleistungen durch die Siemens Healthineers BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt an der Siemens Healthineers BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf nominalen Unternehmensbeiträgen und Investorserträgen auf Vermögensgegenstände, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Bei den eingefrorenen Plänen trägt Siemens Healthineers das Anlage-, Zins-, Inflations- und Langlebkeitsrisiko. Der Effekt aus Gehaltssteigerungen ist weitgehend eliminiert. Die Pensionspläne sind über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gedeckt. In Deutschland bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden von Siemens Healthineers leistungsorientierte Pläne unterhalten, die für Neueintritte sowie das Erdienen weiterer Ansprüche, mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten, geschlossen sind. Das Vermögen dieser Pläne wird in Trusts gehalten. Die Treuhänder der Trusts sind für die Verwaltung des Vermögens verantwortlich. Sie handeln nach Vorgaben eines Anlageausschusses, an den Siemens Healthineers die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen delegiert hat. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Es besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarinnen und Aktuaren berechnet. Siemens Healthineers kann nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten.

Vereinigtes Königreich

Siemens Healthineers gewährt im Vereinigten Königreich Pensionsleistungen durch den Siemens Healthineers Benefit Scheme, der für Neueintritte sowie das Erdienen weiterer Ansprüche geschlossen ist und für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jede Arbeitgeberin und jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält Siemens Healthineers in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Die Vorstände der bedeutendsten Stiftungen setzen sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmervertretern der Plansponsoren zusammen. Die Vorstände der Stiftungen sind verantwortlich für die Anlagepolitik und Verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge von Siemens Healthineers müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Falle einer Unterdeckung können gemäß definierten Sanierungsmaßnahmen Sonderbeiträge von Siemens Healthineers und von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erhoben werden.

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I-II+III)	
	Geschäftsjahr 2023	2022	Geschäftsjahr 2023	2022	Geschäftsjahr 2023	2022	Geschäftsjahr 2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.309	4.081	2.789	3.259	58	9	578	831
Laufender Dienstzeitaufwand	73	88	-	-	-	-	73	88
Zinsaufwendungen	129	51	-	-	-	-	129	51
Zinsen auf Vermögensobergrenze und IFRIC 14	-	-	-	-	2	-	2	-
Zinserträge	-	-	110	43	-	-	-110	-43
Sonstige ¹	-1	-2	-2	-2	-	-	2	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kosten leistungsorientierter Versorgungspläne	202	137	108	41	2	-	95	96
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	-	-	-38	-666	-	-	38	666
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	-106	-947	-	-	-	-	-106	-947
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	-10	48	-10	48
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen	-106	-947	-38	-666	-10	48	-78	-232
Arbeitgeber*innenbeiträge	-	-	107	85	-	-	-107	-85
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer*innen	16	17	16	17	-	-	-	-
Leistungszahlungen	-194	-198	-142	-149	-	-	-52	-49
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstige	17	1	17	-	-	-	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-80	218	-66	203	-	-	-14	16
Sonstige Überleitungsposten	-241	38	-68	155	-	-	-173	-117
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3.163	3.309	2.790	2.789	50	58	422	578
Davon:								
Deutschland	1.535	1.574	1.241	1.143	-	-	294	431
USA	790	912	718	826	-	-	72	86
Vereinigtes Königreich	266	293	312	343	12	13	-34	-38
Schweiz	340	289	377	333	37	44	-	-
Übrige Länder	232	241	143	143	1	2	90	99
Davon:								
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							539	668
Nettovermögenswerte ²							117	90

¹ Enthielt nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungskosten für durch Planvermögen gedeckte Pläne.

² Ausgewiesen im Bilanzposten sonstige langfristige Vermögenswerte.

Die Nettozinsaufwendungen in Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2023 25 Mio. € (2022: 9 Mio. €). Die leistungsorientierte Verpflichtung entfiel zu 45% (2022: 46%) auf aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu 11% (2022: 12%) auf aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und zu 44% (2022: 42%) auf Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene.

Die in den Neubewertungen enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Veränderungen von demografischen Annahmen	-7	-11
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-163	-936
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste (im Wesentlichen inflationsbedingte Anpassungen)	63	-
Summe versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	-106	-947

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz war wie folgt:

(in %)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Abzinsungssatz	4,8	4,3
Euro	4,5	3,6
US-Dollar	5,9	5,5
Britisches Pfund	5,4	4,7
Schweizer Franken	2,1	2,2

Ab dem 30. September 2023 werden die Abzinsungssätze von externen Aktuarinnen und Aktuaren bereitgestellt und von Unternehmensanleihen mit sehr niedrigem Ausfallrisiko in den jeweiligen Währungsräumen abgeleitet auf Basis der angewandten versicherungsmathematischen Methoden der Aktuarinnen und Aktuare. Dies führte zu einem Rückgang der leistungsorientierten Verpflichtung in Höhe von 66 Mio. €.

Die angewandten Sterbetafeln¹ waren:

	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2023)	Siemens-spezifische Tafeln (Siemens Bio 2017/2022)
USA	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen	SAPS S3 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen
Schweiz	BVG 2020 G	BVG 2020 G

¹ Die Tabelle zeigt die angewandten Sterbetafeln für die wesentlichen Pläne.

Die Gehalts- und Rententrends für Länder, in denen diese Annahmen einen wesentlichen Effekt haben, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationenwirkungen wurden, soweit zutreffend, berücksichtigt.

(in %)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Gehaltstrend		
Vereinigtes Königreich	4,1	3,3
Schweiz	1,8	1,5
Rententrend		
Deutschland	2,0 ¹	1,9
Vereinigtes Königreich	2,9	3,1

¹ Für die Anpassungstichtage 1. April 2024, 1. April 2025 und 1. April 2026 wird die tatsächliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex vom jeweiligen Beginn des Anpassungszeitraums bis einschließlich August 2023 einbezogen, woraus sich eine durchschnittliche erwartete Rentensteigerung von 2,3% für die Berechnung der Pensionsrückstellung ergab.

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen um einen halben Prozentpunkt würde die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflussen:

(in Mio. €)	Auswirkung einer Veränderung um einen halben Prozentpunkt auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
	30. Sept. 2023 Anstieg	30. Sept. 2023 Rückgang	30. Sept. 2022 Anstieg	30. Sept. 2022 Rückgang
Abzinsungssatz	-134	145	-161	176
Gehaltstrend	12	-12	13	-13
Rententrend	77	-67	94	-85

Die leistungsorientierte Verpflichtung würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten zum 30. September 2023 um 63 Mio. € (30. September 2022: 72 Mio. €) erhöhen.

Die Berechnung der Sensitivitäten basierte auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewandt wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Management-Strategien

Eine Verschlechterung des Finanzierungsstatus der Pensionspläne aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der leistungsorientierten Verpflichtung wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus kann sowohl durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Abzinsungssatzes, als auch durch Bewegungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Aus diesem Grund implementierte Siemens Healthineers eine an der leistungsorientierten Verpflichtung ausgerichtete Investmentstrategie (Liability-Driven-Investment-Ansatz). Das Management der Risiken erfolgt auf Basis einer definierten Risikomessgröße (Value at Risk, VaR), die sowohl das Planvermögen als auch die leistungsorientierte Verpflichtung berücksichtigt. Die zuvor genannten Risiken und die Vermögensentwicklung werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf wird die Investmentstrategie entsprechend angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoneigung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Aktien	418	421
Festverzinsliche Wertpapiere	1.321	1.354
Davon:		
Staatsanleihen	154	135
Unternehmensanleihen	1.167	1.219
Alternative Anlagen	325	328
Multi-Strategie-Fonds	311	355
Derivate	149	136
Versicherungsverträge	147	122
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108	62
Sonstige	11	9
Summe Planvermögen	2.790	2.789

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preis-Service-Agenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden hauptsächlich an aktiven Märkten gehandelt und besaßen fast alle ein Investment Grade Rating. Alternative Anlagen umfassten größtenteils Investments in Hedgefonds und Immobilieninvestitionen. Multi-Strategie-Fonds umfassten primär Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investierten mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalteten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zinsrisikos. Versicherungsverträge umfassten hauptsächlich Rückdeckungsversicherungen für Kapitalleistungen im Versorgungsfall.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen zum Bilanzstichtag 79 Mio. € (2023: 115 Mio. €). Für die kommenden zehn Geschäftsjahre wurden durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 227 Mio. € (30. September 2022: 215 Mio. €) erwartet. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung der leistungsorientierten Pläne von Siemens Healthineers betrug 9 Jahre (30. September 2022: 10 Jahre).

Beitragsorientierte Pläne

Die im Aufwand erfassten Beträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 652 Mio. € (2022: 649 Mio. €). Darin waren Beiträge zu staatlichen Plänen von 437 Mio. € (2022: 413 Mio. €) enthalten.

Ziffer 23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung	270	277
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	150	118
Sonstige	30	10
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	450	405

Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe → **Ziffer 15 Sonstige langfristige Vermögenswerte** für die korrespondierenden Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung. Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen enthielten primär Abgrenzungen für Jubiläumsaufwendungen und Aufwendungen für Altersteilzeit in Deutschland.

Ziffer 24 Eigenkapital

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ermächtigte per Beschluss am 15. Februar 2022 den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, um bis zu maximal 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 wurde das Grundkapital bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 112,8 Mio. € (112.800.000 Aktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022) sowie die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen erneuert. Das Bedingte Kapital 2022 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger der Schuldverschreibungen, die von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen begeben werden. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand wurde per Beschluss in der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 ermächtigt, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Weitere Angaben

Gezeichnetes Kapital: Zum 30. September 2023 und 2022 war das gezeichnete Kapital der Siemens Healthineers AG in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag und mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie aufgeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärin beziehungsweise des Aktionärs am Gewinn nach Steuern. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Autorisiertes Kapital: Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens Healthineers AG über genehmigtes Kapital in Höhe von 564 Mio. € (30. September 2022: 564 Mio. €), aus dem bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, bis zu maximal 564.000.000 (30. September 2022: 564.000.000) neue auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden können. Daneben verfügte die Siemens Healthineers AG zum 30. September 2023 über bedingtes Kapital in Höhe von 112,8 Mio. € oder 112.800.000 Aktien (30. September 2022: 112,8 Mio. € oder 112.800.000 Aktien). Dieses kann zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen genutzt werden.

Kapitalrücklage: Im Geschäftsjahr 2023 führten die Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung basierend auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 108 Mio. € (2022: 104 Mio. €). Zur Erfüllung dieser anteilsbasierten Vergütungszusagen wurden Siemens Healthineers AG-Aktien, die als eigene Anteile gehalten wurden, zu Anschaffungskosten von 142 Mio. € (2022: 74 Mio. €) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen, wodurch sich die Kapitalrücklage um 142 Mio. € (2022: 74 Mio. €) verminderte.

Eigene Anteile: Im Geschäftsjahr 2023 kaufte Siemens Healthineers 8.014.688 (2022: 6.162.787) Aktien zurück und übertrug 4.409.080 (2022: 2.885.474) eigene Anteile. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an eigenen Anteilen 12.211.886 (30. September 2022: 8.606.278).

Dividenden: Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet. Der Betrag wurde auf Grundlage des Gewinns nach Steuern des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 berechnet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2023 die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Aktie vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.060 Mio. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 18. April 2024.

Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2023 bestanden Verlängerungsoptionen für Leasingverhältnisse mit nicht diskontierten Leasingzahlungen in Höhe von 553 Mio. € (30. September 2022: 589 Mio. €), deren Ausübung als nicht hinreichend sicher eingeschätzt wurde.

Die nicht diskontierten Leasingzahlungen aus abgeschlossenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen betragen zum 30. September 2023 119 Mio. € (30. September 2022: 126 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen 160 Mio. € (30. September 2022: 173 Mio. €).

Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie Einzelheiten zur Bewertung aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Buchwerte zum 30. Sept. 2023								
(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9)¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9					Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
			Level 1	Level 2	Level 3			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.642	-	-	-	-	1.642	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	4.420	-	-	-	-	4.420	
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	359	359	
Forderungen gegen den Siemens-Konzern	AC	642	-	-	-	-	642	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²		-	-	-	-	-	-	
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	1.363	-	-	1.363	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	30	-	-	30	
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	11	11	110	-	132	
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	51	-	51	
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	-	35	-	35	
Sonstige	AC	213	-	-	-	-	213	
Summe finanzielle Vermögenswerte		6.916	11	1.404	196	359	8.886	
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	44	-	-	-	-	44	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.203	-	-	-	-	2.203	
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	628	628	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	15.988	-	-	-	-	15.988	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		-	-	-	-	-	-	
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	128	-	-	128	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	41	-	-	41	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	25	-	25	
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	73	73	
Sonstige	AC	110	-	-	-	-	110	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		18.344	-	170	25	701	19.239	

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);
n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

Buchwerte zum 30. Sept. 2022

(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9) ¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9					Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			IFRS 9		
			Level 1	Level 2	Level 3			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.436	-	-	-	-	1.436	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	4.219	-	-	-	-	4.219	
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	323	323	
Forderungen gegen den Siemens-Konzern	AC	822	-	-	-	-	822	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	2.510	-	-	2.510	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	44	-	-	44	
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	13	9	103	-	125	
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	56	-	56	
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	1	53	-	54	
Sonstige	AC	256	-	-	-	-	256	
Summe finanzielle Vermögenswerte		6.733	13	2.564	212	323	9.845	
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	86	-	-	-	-	86	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.315	-	-	-	-	2.315	
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	649	649	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	15.927	-	-	-	-	15.927	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	94	-	-	94	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	36	-	-	36	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	4	-	4	
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	99	99	
Sonstige	AC	122	-	-	-	-	122	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		18.450	-	130	4	749	19.333	

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);

n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

- Die Buchwerte der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten entsprachen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente jeweils näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing, Forderungen gegen den Siemens-Konzern und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte wurden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie Zinssätze, länderspezifischer Risiken und der individuellen Bonität der Schuldner bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung wurden Wertberichtigungen auf diese Posten erfasst. Die Nettobuchwerte der Posten entsprachen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten.
- Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus langfristigen US-Dollar-Darlehen belief sich zum 30. September 2023 auf 8.391 Mio. € (30. September 2022: 11.679 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten, der auf Preisen von Preis-Service-Agenturen basiert (Level 2), betrug 6.888 Mio. € (30. September 2022: 9.916 Mio. €). Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus langfristigen, festverzinslichen Euro-Darlehen belief sich zum 30. September 2023 auf 2.550 Mio. € (30. September 2022: 850 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten betrug 2.524 Mio. € (30. September 2022: 850 Mio. €) und wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden

Zinsen bestimmt (Level 2). Die Buchwerte der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern entsprachen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert, da die relevanten Zinssätze annähernd den Marktzinssätzen entsprachen.

- Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprachen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert, der sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit Marktzinssätzen ermittelt.
- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Derivate erfolgte in Abhängigkeit von der Art des Instruments. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von Devisenterminkursen ermittelt (Level 2). Optionen wurden grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen bewertet (Level 2).
- Mit Ausnahme börsennotierter Beteiligungen, für die ein in einem aktiven Markt notierter Preis existiert (Level 1), wurden die beizulegenden Zeitwerte von Venture Capital-Beteiligungen überwiegend auf Basis von Preisen aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden ermittelt (Level 3). Die beizulegenden Zeitwerte von anderen Eigenkapitalinstrumenten wurden grundsätzlich aus einer Discounted-Cashflow-Bewertung abgeleitet (Level 3). Die erwarteten Cashflows sind dabei von künftigen Markt- und Geschäftsentwicklungen sowie von Preisschwankungen abhängig. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten. Die beizulegenden Zeitwerte von Fondsanteilen wurden auf Basis ihrer Anteilwerte ermittelt (Level 2).
- Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fremdkapitalinstrumente bestanden hauptsächlich aus Anleihen und Darlehen in Verbindung mit der Finanzierung von Protonentherapiezentren. In diesem Zusammenhang stellte Siemens Healthineers zusammen mit anderen Fremdkapitalgebern verschiedenen Unternehmen Mittel zur Verfügung, die für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Protonentherapiezentren, hauptsächlich in den USA, verwendet werden. Die Rückzahlung ist entweder direkt oder indirekt an den wirtschaftlichen Erfolg der Zentren geknüpft. Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen und Darlehen beruhen in erster Linie auf der individuellen Kreditwürdigkeit des Schuldners, wobei die Risikomerkmale und Geschäftsentwicklung des finanzierten Projekts berücksichtigt werden (Level 3). Sofern angemessen, wird ein wahrscheinlichkeitsgewichtetes Modell verwendet, das auf Annahmen des Managements zu erwarteten Erträgen bei verschiedenen Ereignissen, wie dem Verkauf, der Refinanzierung oder der Schließung des Therapiezentrums, beruht. Bei der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte für Kreditrisiken werden die Bonitätseinstufungen berücksichtigt. Folglich führt ein besseres Rating im Allgemeinen zu einem höheren beizulegenden Zeitwert der Darlehensforderung. Zum 30. September 2023 beliefen sich die Buchwerte für die von Siemens Healthineers bereitgestellten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzierungen auf 26 Mio. € (30. September 2022: 27 Mio. €), während der gesamte undiskontierte Betrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, 207 Mio. € (30. September 2022: 205 Mio. €) betrug. Darüber hinaus beliefen sich die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte in Zusammenhang mit den Protonentherapiezentren auf 5 Mio. € (30. September 2022: 9 Mio. €). Die Buchwerte stellen das maximale Verlustrisiko dar.
- Die beizulegenden Zeitwerte bedingter Gegenleistungen wurden aus wahrscheinlichkeitsgewichteten künftigen Zahlungen abgeleitet, die vor allem von der Erreichung technischer und kommerzieller Meilensteine sowie der Erreichung von Umsatzzielen während des Earn-Out-Zeitraums abhängen (Level 3). Sollten sich die geschätzten Umsätze oder die Wahrscheinlichkeiten für das Erreichen bestimmter Meilensteine während des jeweiligen Earn-Out-Zeitraums erhöhen oder verringern, steigt beziehungsweise sinkt auch der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung.
- Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus dem Barwert des Ausübungspreises der Optionen ergibt (Level 3). Der Ausübungspreis wird dabei grundsätzlich aus dem anteiligen Unternehmenswert abgeleitet. Die Verbindlichkeiten resultierten im Wesentlichen aus geschriebenen Verkaufsoptionen in Zusammenhang mit Anteilen an ECG Management Consultants (nachfolgend „ECG“). Die Berechnung des Unternehmenswerts von ECG erfolgt nach einer vertraglich vereinbarten Methodik durch einen unabhängigen Sachverständigen und ist Grundlage für den mindestens einmal jährlich festzulegenden Ausübungspreis pro Anteil. Bei den bedeutsamsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts handelt es sich um finanzielle Informationen aus dem Geschäftsplan für die kommenden fünf Jahre, die vor allem von erwarteten Markt- und Geschäftsentwicklungen abhängen. Darüber hinaus werden gewichtete Umsatz- und Gewinnmultiplikatoren berücksichtigt. Die Änderungen aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen wurden in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Änderungen der auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten waren wie folgt:

(in Mio. €)	Eigenkapitalinstrumente		Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben		Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	
	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	159	130	53	42	4	27	99	72
Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	-	6	1	1	5	-1	-	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	-1	-	-	-	-	-	-	6
Zugänge	23	1	5	1	20	-	-	21
Abgänge und Ausgleiche	-8	-	-22	-	-4	-21	-27	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-13	22	-2	8	-	1	-	-
Sonstige	-	-	1	1	-	-1	-	-
Stand am Ende des Geschäftsjahres	161	159	35	53	25	4	73	99

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-52	-19
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.142	-2.084
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13	-11
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-1	-

Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten umfassten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung, Änderungen der Wertberichtigungen sowie Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung. Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultierten aus der Neubewertung von Eigenkapital- und Schuldinstrumenten sowie aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Neubewertung.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Zinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten 440 Mio. € (2022: 282 Mio. €) und der Zinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte 77 Mio. € (2022: 46 Mio. €). Erfolgswirksam erfasste Differenzen aus der Fremdwährungsneubewertung von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen 1.111 Mio. € (2022: -2.084 Mio. €).

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste wurden grundsätzlich in dem Posten Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Wertberichtigungen auf kurz- und langfristige Forderungen, enthalten in den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, bemessen sich nach den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten und veränderten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	126	129
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderung der Wertberichtigungen	19	19
Ausbuchung von Forderungen	-15	-25
Währungsumrechnungseffekte	-11	12
Sonstige	-	-10
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	119	126

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Veränderungen der Wertberichtigungen standen im Geschäftsjahr 2023 in Zusammenhang mit einem Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17 Mio. € (2022: Anstieg um 18 Mio. €).

In Zusammenhang mit der Akquisition von Varian hat Siemens Healthineers ein besichertes Darlehen mit beeinträchtigter Bonität erworben, das ursprünglich zur Finanzierung eines Protonentherapiezentrum gewährt wurde, welches mittlerweile den Betrieb einstellen musste. Zum 30. September 2023 betrug der Bruttobuchwert dieses Darlehens 0 Mio. € (30. September 2022: 0 Mio. €), während der nicht abgezinst vertragliche Betrag 77 Mio. € (30. September 2022: 77 Mio. €) betrug. Seit dem erstmaligen Ansatz gab es keine wesentlichen Änderungen bei den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten.

Forderungen gegen den Siemens-Konzern wurden in Stufe 1 des allgemeinen Wertberichtigungsansatzes eingestuft, das heißt, die Wertberichtigungen wurden nach dem erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlust bemessen. Zum 30. September 2023 wiesen die Bruttoforderungen gegen den Siemens-Konzern in Höhe von 642 Mio. € (30. September 2022: 822 Mio. €) ein Investment Grade Rating auf. In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen erfasst.

Saldierungen

Siemens Healthineers hat Globalaufrechnungsvereinbarungen und ähnliche Verträge für Derivate abgeschlossen. Zum 30. September 2023 beliefen sich die Bruttobeträge dieser Derivate auf 1.379 Mio. € (30. September 2022: 2.518 Mio. €) für Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert und auf 149 Mio. € (30. September 2022: 92 Mio. €) für Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert. Davon unterlagen 98 Mio. € (30. September 2022: 13 Mio. €) einer Globalaufrechnungsvereinbarung, wurden in der Konzernbilanz aber nicht saldiert, da die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt waren.

Sicherungsaktivitäten

Als Teil des Risikomanagementansatzes von Siemens Healthineers (siehe hierzu auch → *Ziffer 27 Management finanzieller Risiken*) wurden Derivate eingesetzt, um vor allem die Risiken aus sich ändernden Wechselkursen zu reduzieren. Insbesondere hat Siemens Healthineers Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, um das Risiko schwankender künftiger Zahlungsströme aus erwarteten Umsätzen und Käufen sowie Akquisitionen, festen Verpflichtungen und Darlehen in Fremdwährung zu vermindern.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 hielt Siemens Healthineers keine wesentlichen Derivate in Bezug auf Zinsrisiken oder Rohstoffpreisisiken.

Cashflow Hedges

Siemens Healthineers wandte für bestimmte wesentliche auf Fremdwährung lautende geplante Transaktionen, feste Verpflichtungen und Darlehen Hedge Accounting an. Die wesentlichen Merkmale der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps stimmten mit den zugrunde liegenden Grundgeschäften überein (z. B. Nominalbetrag, Fälligkeit).

Die Nominalbeträge der als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps nach Fälligkeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Innerhalb eines Jahres	6.086	3.976
Nach mehr als einem Jahr	8.655	14.118
Summe	14.741	18.094

Zum Bilanzstichtag wurden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit einem Nominalbetrag von 13.007 Mio. € (30. September 2022: 16.391 Mio. €) eingesetzt, um Fremdwährungsrisiken aus Darlehen in US-Dollar abzusichern. Der gewichtete durchschnittliche Sicherungskurs betrug 1,2893 US\$/€ (30. September 2022: 1,2797 US\$/€). Bei diesen Sicherungen wurden nur die Wertänderungen des Kassaelements der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps als Sicherungsinstrumente designiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Vermögenswerte ¹	1.363	2.510
Verbindlichkeiten ²	128	94

¹ Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

² Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente, die zur Bestimmung einer Unwirksamkeit der Absicherungen herangezogen wurden, auf –1.243 Mio. € (2022: 2.051 Mio. €). Die Wertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte betrugen 1.243 Mio. € (2022: –2.051 Mio. €). Es ergaben sich keine wesentlichen erfolgswirksamen Effekte aus Ineffektivitäten.

Die Cashflow Hedge-Rücklage und die Rücklage für Kosten der Absicherung bezogen sich auf die Absicherung von Fremdwährungsrisiken und lassen sich wie folgt überleiten:

(in Mio. €)	Cashflow Hedge-Rücklage		Rücklage für Kosten der Absicherung	
	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Saldo zu Beginn des Geschäftsjahres	141	–3	–219	89
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten	–1.243	2.051	350	–282
In die Umsatzerlöse umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Umsätze)	2	–13	-	-
In die Umsatzkosten umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Käufe und konzerninterner Transaktionen)	–38	212	-	-
In das sonstige Finanzergebnis umgegliederte Beträge (Absicherung von Finanzschulden in Fremdwährung)	1.198	–2.022	–39	-
In die Zinsaufwendungen umgegliederte Beträge	–16	–21	–154	–156
Ertragsteuereffekte	30	–63	–46	130
Saldo am Ende des Geschäftsjahres	74	141	–108	–219

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Zum 30. September 2023 betrug der Verbraucherpreisindex in Argentinien 2.305 (30. September 2022: 967) und in der Türkei 1.691 (30. September 2022: 1.047). Der Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten betrug 26 Mio. € (2022: 38 Mio. €).

Ziffer 27 Management finanzieller Risiken

Siemens Healthineers wird zentral durch den Vorstand geleitet. Der Vorstand ist für das operative Geschäft verantwortlich und steuert beziehungsweise überwacht die finanziellen Risiken in Übereinstimmung mit seiner Risikomanagementpolitik. Der Siemens-Konzern ist als Dienstleister in Bezug auf bestimmte Aktivitäten des Finanzrisikomanagements tätig.

Marktrisiken

Zunehmende Marktschwankungen können zu signifikanten Ergebnisrisiken und Risiken schwankender Zahlungsströme führen. Insbesondere Änderungen der Währungskurse und der Zinssätze können das weltweite operative Geschäft sowie die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten beeinflussen. Um die Allokation finanzieller Ressourcen über die Segmente und Gesellschaften hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens Healthineers die relevanten Marktrisiken. Dabei versucht Siemens Healthineers, diese Risiken primär über die laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt Derivate ein, sofern dies zweckmäßig erscheint.

Das Management von Marktrisiken ist eine Priorität für den Vorstand. Der Finanzvorstand trägt dabei besondere Verantwortung für diesen Teil des gesamten Risikomanagementsystems, wobei diese Verantwortung an die Konzern-Treasury delegiert ist. Aus unternehmerischen Gründen hat Siemens Healthineers Dienstleistungsverträge mit dem Siemens-Konzern abgeschlossen, welche Unterstützungsleistungen hinsichtlich des Managements von Marktrisiken umfassen.

Seit diesem Geschäftsjahr werden die in diesem Abschnitt berichteten Marktrisiken durch Sensitivitätsanalysen quantifiziert.

Marktsensitive Instrumente, einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments, die in Zusammenhang mit den Pensionsplänen von Siemens Healthineers gehalten werden, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Gesellschaft, deren Geschäftstätigkeit zu künftigen Zahlungsströmen in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung führt, ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Dies betrifft im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaften insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro.

Siemens Healthineers definiert das Fremdwährungsrisiko als Summe aus dem Nettobetrag der auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen, schwebenden Geschäfte und geplanten Umsätze und Käufe in Fremdwährung. Das Fremdwährungsrisiko wird auf Basis der jeweiligen funktionalen Währungen der betreffenden Gesellschaften bestimmt.

Das Fremdwährungsrisiko aus Zahlungseingängen in Fremdwährung wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Währungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Die Gesellschaften sind an ein konzernweites Fremdwährungsrisikomanagementsystem gebunden. Jede Gesellschaft ist dabei für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken verantwortlich. Die verpflichtende Richtlinie zur Behandlung von Fremdwährungsrisiken innerhalb von Siemens Healthineers beschreibt die Vorgehensweise zur Identifikation und Bestimmung der einzelnen Nettofremdwährungspositionen. Sie verpflichtet die Gesellschaften, mindestens 75%, aber nicht mehr als 100% ihrer auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen, schwebenden Geschäfte sowie Zahlungsströme aus in den nächsten drei Monaten geplanten Umsätzen und Käufen abzusichern. Die Mehrheit der Hedging-Transaktionen von Siemens Healthineers wird mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als Gegenpartei durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein neues Treasury Management System eingeführt, das die Gesellschaften sukzessive übernehmen werden. Für produzierende Gesellschaften gilt dabei ein modifizierter Ansatz zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, wonach sich das Mindestabsicherungsniveau an der Laufzeit der prognostizierten Zahlungsströme in Fremdwährung orientiert und bis zu zwölf Monate berücksichtigt (Layered-Hedging-Ansatz). Vertriebsgesellschaften werden weiterhin einer verpflichtenden Sicherungsquote von mindestens 75% in Bezug auf kontrahierte Fremdwährungspositionen unterliegen.

Den Gesellschaften ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Neue Finanzierungen durch den Siemens-Konzern oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung durchgeführt. Sofern sich eine Einheit in einer anderen als ihrer funktionalen Währung finanziert, ist das betreffende Fremdwährungsrisiko zu 100% abzusichern. Fremdwährungsrisiken in Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf von Unternehmen werden einzelfallabhängig abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich für möglich gehaltene Auf- oder Abwertungen des US-Dollars und des Euros gegenüber allen anderen Währungen auf den Gewinn vor Ertragsteuern und das Eigenkapital von Siemens Healthineers ausgewirkt hätten. Die Auswirkungen auf den Gewinn resultieren aus der Fremdwährungsbewertung von monetären Vermögenswerten und Schulden, die nicht auf die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft lauten. Zusätzlich werden Effekte aus Derivaten berücksichtigt, für die kein Hedge Accounting angewandt wird oder die zur Absicherung von Finanzschulden dienen. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital resultieren dagegen aus Wertänderungen von Derivaten, die in einem Cashflow Hedge designiert sind und erwartete Käufe oder Verkäufe in Fremdwährung absichern. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt weder erwartete Transaktionen noch Effekte aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Berichtswährung von Siemens Healthineers.

(in Mio. €)	Sensitivität	Effekt auf Ergebnis vor Steuern		Effekt auf Eigenkapital	
		30. Sept. 2023	30. Sept. 2022	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
US-Dollar	+10%	18	28	18	48
US-Dollar	-10%	-18	-28	-18	-48
Euro	+10%	-6	3	19	-32
Euro	-10%	6	-3	-19	32

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Aufgrund von Abhängigkeiten zwischen den Sensitivitäten für unterschiedliche Währungen ist es nicht zweckmäßig, die einzelnen Werte aufzusummieren.

Translationsrisiko

Zahlreiche Siemens Healthineers-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung von Siemens Healthineers der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften für die Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umgerechnet. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement gilt grundsätzlich die Annahme, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Bilanzposten sonstige Bestandteile des Eigenkapitals erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments oder dessen künftige Zahlungsströme aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko schwankender Zahlungsströme beziehungsweise Zinsaufwendungen und -erträge bezieht sich bei Siemens Healthineers unter anderem auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten sowie Geldaufnahmen und -anlagen beim Siemens-Konzern. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern werden überwiegend fest verzinst, um das Risiko schwankender Zinsaufwendungen und -erträge aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren.

Zur Bestimmung des Zinsrisikos wurde eine Sensitivitätsanalyse auf Basis der Nettoposition aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten erstellt. Zum 30. September 2023 hätte eine parallele Verschiebung der Zinskurve für alle Währungen um +100 Basispunkte zu einer Verringerung des Gewinns vor Ertragsteuern um -26 Mio. € geführt (30. September 2022: -17 Mio. €). Eine Verschiebung um -100 Basispunkte hätte dagegen zu einer Erhöhung des Gewinns vor Ertragsteuern um 26 Mio. € geführt (30. September 2022: 17 Mio. €). In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 bestanden keine Zinsderivate, aus denen sich Effekte auf den Gewinn oder das Eigenkapital hätten ergeben können. Die für möglich gehaltenen Veränderungen der Zinssätze basieren auf dem derzeit beobachtbaren Marktumfeld.

Zinsrisiken aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von festverzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden derzeit nicht aktiv gesteuert, da die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und folglich keine Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern erwartet werden.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken beziehen sich auf die Fähigkeit von Siemens Healthineers, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zum 30. September 2023 betrug die Liquiditätsreserve von Siemens Healthineers aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten 1.642 Mio. € (30. September 2022: 1.436 Mio. €).

In den dargestellten Perioden hat sich Siemens Healthineers in erheblichem Umfang über das Cash-Pooling- und Cash-Management-System des Siemens-Konzerns finanziert und überschüssige Liquidität angelegt. Davon ausgenommen sind aktuell noch die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden. Für detaillierte Informationen zu den Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → **Ziffer 16 Finanzschulden**.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht diskontierten Nettozahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, zu dem eine Zahlung von Siemens Healthineers verlangt werden kann. Darüber hinaus enthält die Mehrzahl der Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern Bestimmungen, die zur vorzeitigen Fälligkeit im Falle eines Kontrollwechsels führen können (siehe hierzu auch → A.8.5 *Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen*). Mittelabflüsse für finanzielle Verbindlichkeiten ohne festen Betrag basieren auf den zum 30. September 2023 bestehenden Konditionen.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahr 2025	Geschäftsjahre 2026 bis 2028	Geschäftsjahre 2029 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	7.129	1.333	5.668	7.761
Davon:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	193	138	218	138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.200	2	1	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181	10	15	1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ¹	4.513	1.183	5.434	7.622
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	167	2	-	-

¹ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Das in der obigen Tabelle dargestellte Risiko berücksichtigt nur das einseitige Szenario von Zahlungsabflüssen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich Leasingverbindlichkeiten, stammen hauptsächlich aus der Finanzierung von für die laufende Geschäftstätigkeit genutzten Vermögenswerten, wie Sachanlagen und Investitionen in das Umlaufvermögen. Siemens Healthineers berücksichtigt diese Vermögenswerte im Rahmen des allgemeinen Liquiditätsrisikomanagements und begrenzt somit das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Umlaufvermögens und der Zahlungsmittel. Um die vorhandenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu überwachen und die künftigen Risiken effektiv zu steuern, verwendet Siemens Healthineers ein umfangreiches Risikoberichterstattungssystem, das die weltweiten Geschäftseinheiten umfasst.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust aus Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen kann oder Sicherheiten an Wert verlieren. Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz des Risikomanagementsystems von Siemens Healthineers. Dementsprechend wurden verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert. Grundsätzlich ist jede Gesellschaft für das Kreditrisikomanagement im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit selbst verantwortlich.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimits basieren überwiegend auf allgemein anerkannten Ratingmethoden. Dabei werden Informationen von Kundinnen und Kunden, externen Ratingagenturen, Informationsdienstleistungsunternehmen sowie Erfahrungen hinsichtlich Forderungsausfällen einbezogen. Ratings berücksichtigen für das spezifische Finanzinstrument bedeutsame zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete Veränderungen der Finanzlage der Schuldnerin beziehungsweise des Schuldners, sowie weiter gefasste zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete makroökonomische, industriespezifische und wettbewerbliche Entwicklungen. Darüber hinaus berücksichtigen Ratings auch eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Ratings und Kreditlimits werden sorgfältig berücksichtigt, um die Bedingungen zu bestimmen, unter denen Siemens Healthineers seinen Kundinnen und Kunden direkte oder indirekte Finanzierungen anbietet.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos verwendet Siemens Healthineers verschiedene Systeme und Prozesse. Es ist eine zentrale IT-Anwendung verfügbar, die Rating- und Ausfallinformationen bereitstellt. Daraus ergibt sich zusammen mit den Daten der operativen Gesellschaften eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt wird. Über diesen automatisierten Prozess hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Guthaben und externe Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur bei Vertragspartnern gehalten beziehungsweise abgeschlossen, die ein Investment Grade Rating aufweisen.

Zum 30. September 2023 und 2022 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken aus Kundinnen- und Kundenbeziehungen. Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle

Vermögenswerte betrug zum 30. September 2023 55 Mio. € (30. September 2022: 57 Mio. €). Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Akkreditiven und Garantien. Der Wert der Sicherheiten für zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte belief sich auf 98 Mio. € (30. September 2022: 13 Mio. €). Diese Sicherheiten bestanden in Form von Aufrechnungsvereinbarungen bei Derivaten für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners.

Zum 30. September 2023 belief sich der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 4.530 Mio. € (30. September 2022: 4.337 Mio. €). Auf Basis von Ratinginformationen von Siemens Financial Services hatten 42% (30. September 2022: 47%) der Forderungen ein Investment Grade Rating und 58% (30. September 2022: 53%) ein Non-Investment Grade Rating. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing mit einem Bruttobuchwert von 366 Mio. € (30. September 2022: 329 Mio. €) sowie Vertragsvermögenswerte mit einem Bruttobuchwert von 1.642 Mio. € (30. September 2022: 1.430 Mio. €) weisen grundsätzlich vergleichbare Risikomerkmale auf.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Kreditzusagen und finanziellen Garantien.

Ziffer 28 Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. September 2023 belief sich der Buchwert der Verbindlichkeiten aus anteilsbasierter Vergütung auf 31 Mio. € (30. September 2022: 22 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betragen im Geschäftsjahr 2023 109 Mio. € (2022: 106 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung betragen 124 Mio. € (2022: 105 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2023 gewährte anteilsbasierte Vergütungszusagen, wie die Siemens Healthineers-Aktienzusagen und das Share-Matching-Programm, basierten auf Siemens Healthineers AG-Aktien. Zudem nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien, im Wesentlichen am Jubiläumsaktienprogramm, teil.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Siemens Healthineers gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktienzusagen. Diese gewähren den Berechtigten nach Ablauf des Erdienungszeitraums einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien ohne Leistung einer Zahlung (Siemens Healthineers-Aktienzusagen).

Die Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Nicht erdient zu Beginn des Geschäftsjahres	5.010.821	4.553.975
Gewährt	2.401.175	1.900.209
Erdient und erfüllt	-2.170.066	-786.423
Verfallen	-581.883	-614.527
Abgegolten	-11.241	-
Anpassung der Anzahl an Aktienzusagen ¹	-49.442	-42.413
Nicht erdient am Ende des Geschäftsjahres	4.599.364	5.010.821

¹ Anpassungen resultieren aus Änderungen der Schätzung der Zielerreichung des ESG-Ziels.

Im Geschäftsjahr 2023 gewährte Siemens Healthineers Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Siemens Healthineers-Aktienzusagen. Wie im Vorjahr hing der überwiegende Teil der an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährten Siemens Healthineers-Aktienzusagen ausschließlich von der Erfüllung der jeweiligen Dienstbedingung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters ab (Plandesign II). Darüber hinaus gewährte Siemens Healthineers Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands und berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weiterhin an Leistungskriterien geknüpft sind (Plandesign I). Wie im Vorjahr sind 80% des Zielbetrags für berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return) im Vergleich zu zwei gleichgewichteten externen Indizes während des Erdienungszeitraums gebunden (TSR-Ziel). Die restlichen 20% des Zielbetrags sind an ein internes Nachhaltigkeitsziel in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance geknüpft (ESG-Ziel). Erstmals im Geschäftsjahr 2023, sind 75% (im Geschäftsjahr 2022: 80%) des Zielbetrags für Mitglieder des Vorstands, an die Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return) im Vergleich zu zwei gleichgewichteten externen Indizes während des Erdienungszeitraums gebunden (TSR-Ziel). Die restlichen 25% (im Geschäftsjahr 2022: 20%) des Zielbetrags sind an ein

internes Nachhaltigkeitsziel in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance geknüpft (ESG-Ziel). Die nachfolgenden Tabellen fassen die Informationen für die Siemens Healthineers-Aktienzusagen der Tranchen 2023 und 2022 zusammen.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

	Tranche 2023				
	Plandesign I		Plandesign II		
Leistungsbedingung	TSR-Ziel		ESG-Ziel		
Zielerreichung	0 - 200%		n. a.		
Erdienungszeitraum	Rund vier Jahre		Rund ein bis rund vier Jahre		
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechtigte leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen		Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen		
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Anzahl gewährter Aktienzusagen	692.232 ¹		1.708.852		
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	20 Mio. €		82 Mio. €		
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert		
Bewertungsparameter für folgende Berechtigte	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ²	27,01%		n. a.	n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie			50,68 €		
Erwartete Dividendenrendite	1,88%		n. a.	n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	2,61%		n. a.	n. a.	n. a.

¹ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

² Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Leistungsbedingung	Tranche 2022				
	Plandesign I		Plandesign II		
Zielerreichung	0 - 200%		n. a.		
Erdienungszeitraum	Rund vier Jahre		Rund ein bis rund vier Jahre		
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechnigte leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen		Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen		
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Anzahl gewährter Aktienzusagen	443.121 ¹		1.457.088		
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	19 Mio. €		93 Mio. €		
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert	Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert	
Bewertungsparameter für folgende Berechnigte	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ²	25,56%	25,58%	n. a.	n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie	64,70 €	66,20 €	64,70 €	66,20 €	66,20 €
Erwartete Dividendenrendite	1,32%	1,29%	n. a.	n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	-0,15%	-0,16%	n. a.	n. a.	n. a.

¹ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

² Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im Rahmen des Share-Matching-Programms bietet Siemens Healthineers Pläne an, die den Berechnigten einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien gewähren. Diese Pläne werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2023 gewährten Siemens Healthineers Matching-Aktien betrug 45,35 € je Aktie (2022: 50,53 € je Aktie). Er ergab sich aus dem Aktienkurs abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Die Entwicklung der ausstehenden Matching-Aktien der nachfolgend erläuterten Pläne des Share-Matching-Programms war wie folgt:

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	832.415	863.492
Gewährt	487.958	385.679
Erdient und erfüllt	-371.094	-360.154
Verfallen	-41.801	-39.423
Abgegolten	-18.844	-17.179
Ausstehend am Ende des Geschäftsjahres	888.634	832.415

Share-Matching-Plan

Im Rahmen des Share-Matching-Plans können leitende Angestellte einen Teil ihrer variablen Vergütung in Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben. Für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien haben die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer Anspruch auf eine Aktie, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten (Matching-Aktie). Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmerin oder der Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen beim Siemens-Konzern, Siemens Healthineers inbegriffen, beschäftigt ist.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine leitenden Angestellten sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen Teil ihrer Vergütung in Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem zuvor festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share-Matching-Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan, jedoch mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG entschied, die unter der Tranche 2022 erworbenen Aktien im Februar 2023 in den Share-Matching-Plan zu übertragen.

Basis-Aktienprogramm

Im Rahmen des Basis-Aktienprogramms können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmender Gesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Aktien investieren, der von Siemens Healthineers verdoppelt wird. Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen des 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland Jubiläumsaktien in Form von Siemens AG-Aktien. Das Jubiläumsaktienprogramm wird als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert. Zum 30. September 2023 bestanden von Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern Ansprüche auf 580.434 (30. September 2022: 556.619) Jubiläumsaktien.

Ziffer 29 Personalaufwendungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Löhne und Gehälter	6.383	5.807
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	965	811
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	293	325
Summe Personalaufwendungen	7.641	6.944

Löhne und Gehälter beinhalteten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen für Personalrestrukturierungen in Höhe von 167 Mio. € (2022: 71 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Transformation des Diagnostics-Geschäfts in Höhe von 93 Mio. €.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (Durchschnittswerte):

(in Tsd.)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Produktion und Service	38	38
Vertrieb	13	13
Forschung und Entwicklung	13	13
Verwaltung und allgemeine Dienste	6	6
Summe Mitarbeiter*innen	71	70

Ziffer 30 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Bereinigte Außenumsatzerlöse ¹		Interne Umsatzerlöse		Gesamte bereinigte Umsatzerlöse ¹		Bereinigtes EBIT ²		Vermögen ³		Free Cashflow		Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen		
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sept.	30. Sept.		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	
Imaging ⁵	11.404	10.490	438	376	11.842	10.867	2.569	2.221	8.983	8.802	2.129	1.928	286	217	201	193	
Diagnostics	4.528	6.065	-	-	4.528	6.065	-117	933	5.950	6.289	-216	380	532	594	381	383	
Varian ⁵	3.560	3.130	2	-	3.561	3.130	538	499	14.368	15.043	237	439	51	34	33	53	
Advanced Therapies	2.016	1.915	4	5	2.019	1.920	311	240	1.862	2.295	256	178	21	19	269	19	
Summe Segmente⁵	21.507	21.601	443	382	21.950	21.982	3.302	3.893	31.163	32.431	2.405	2.925	890	865	884	648	
Überleitung zum Konzernabschluss ^{5 6}	173	113	-443	-382	-270	-268	-1.374	-1.093	15.521	16.625	-1.124	-1.273	597	491	673	694	
Siemens Healthineers	21.680	21.714	-	-	21.680	21.714	1.928	2.800	46.684	49.056	1.281	1.652	1.487	1.356	1.557	1.343	

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS.

² Siemens Healthineers: Gewinn vor Ertragsteuern.

³ Auf Segmentebene: eingesetztes Nettokapital.

⁴ Inklusive Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte.

⁵ Vorjahreswerte vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

⁶ Inklusive Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

Berichtspflichtige Segmente

Siemens Healthineers hat die folgenden vier berichtspflichtigen Segmente, die nach Art der Güter und der Dienstleistungen abgegrenzt sind:

- **Imaging** bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall.
- **Diagnostics** bietet Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden.
- **Varian** bietet innovative, multimodale Technologien zur Krebsbehandlung, aufbauend auf integrierter fortschrittlicher Bildgebung, sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit.
- **Advanced Therapies** ist ein Anbieter hochintegrierter Produkte, Dienstleistungen und Lösungen in den verschiedensten klinischen Bereichen, die den Therapieabteilungen von Gesundheitsdienstleistern zur Verfügung gestellt werden.

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2023 hat Siemens Healthineers eine geänderte Organisationsstruktur. Der Bereich Cancer Therapy (Bildgebung in der Strahlentherapie) wurde vom Segment Imaging auf das Segment Varian übertragen. Der Bereich Proton Solutions wurde vom Segment Varian in Central Items überführt, da Siemens Healthineers Neuerkäufe von Protonentherapieanlagen nicht mehr anstrebt, sondern sich auf die Wartung der bereits bestellten oder in Betrieb befindlichen Anlagen konzentriert, um so die Verfügbarkeit und Stabilität der Systeme zu stärken und bestehenden Kundinnen und Kunden ein hohes Serviceniveau für deren Protonenzentren zu bieten.

Bewertung und Überleitungen

Die Bilanzierungsgrundsätze für Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den in **➔ Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze** zusammengefassten. Etwaige Besonderheiten oder Ergänzungen werden nachfolgend dargestellt oder sind in den Überleitungen ersichtlich.

Bereinigte Umsatzerlöse

Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind zusätzlich um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, angepasst.

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen im Geschäftsjahr 2023 362 Mio. € (2022: 401 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Umsatzerlöse aus COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics 121 Mio. € (2022: 1.550 Mio. €).

In allen Segmenten resultieren Umsatzerlöse überwiegend aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem Zeitpunkt erfüllt werden, wie insbesondere im Fall des Verkaufs von Gütern einschließlich Reagenzien und Verbrauchsmaterialien. Leistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit Wartungsverträgen für verkaufte Geräte werden jedoch prinzipiell über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und die Umsatzerlöse linear erfasst.

Zum Bilanzstichtag betrug die Gesamthöhe der Transaktionspreise, die noch nicht oder teilweise noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet waren (Auftragsbestand), 34 Mrd. € (30. September 2022: 34 Mrd. €). Davon werden voraussichtlich 11 Mrd. € (30. September 2022: 12 Mrd. €) in den nächsten zwölf Monaten als Umsatzerlöse erfasst.

Interne Umsatzerlöse basieren auf Marktpreisen.

Bereinigtes EBIT

Die bereinigte EBIT-Marge wird zur Steuerung der operativen Leistung unserer Segmente verwendet. Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse. Die zugrunde liegende Ergebnisgröße ist das bereinigte EBIT, definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um folgende Positionen:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Ertragsteueraufwendungen sind vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Ertragsteuern von rechtlichen Strukturen abhängen, die jedoch im Regelfall nicht der Segmentstruktur entsprechen. Das Finanzergebnis umfasst das sonstige Finanzergebnis sowie sämtliche Zinserträge und -aufwendungen. Das Finanzergebnis ist vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall auf Konzernebene getroffen werden. Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen und Personalrestrukturierungsaufwendungen sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT, da diese nicht die operative Leistung des Segments beeinflussen. Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getätigt. Entsprechend enthält das bereinigte EBIT der Segmente primär laufenden Dienstzeitaufwand aus Pensionsplänen, während die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen (zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen) nicht berücksichtigt werden. Daneben werden ausgewählte Posten, die nicht bezeichnend für die Leistung der Segmente sind, vom bereinigten EBIT ausgenommen, wie Posten, die einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen oder mehr als einem berichtspflichtigen Segment, der Konzern-Treasury oder Siemens Healthineers Real Estate zuzuordnen sind. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden überwiegend auf die Segmente umgelegt.

Die Überleitung der Summe des bereinigten EBIT der Segmente auf den Gewinn vor Ertragsteuern von Siemens Healthineers ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Summe bereinigtes EBIT der Segmente	3.302	3.893²
Zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen	3	-8
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	-393	-609
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	-37	-49
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	-	1
Personalrestrukturierungsaufwendungen	-167	-71
Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen	-349 ³	-
Finanzergebnis	-207	-127
Corporate Items	-231	-195 ²
Konzern-Treasury, Siemens Healthineers Real Estate ¹ , Konsolidierungen und sonstige Posten	7	-36
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.374	-1.093²
Siemens Healthineers Gewinn vor Ertragsteuern	1.928	2.800

¹ Siemens Healthineers Real Estate betreut das gesamte Immobilienportfolio von Siemens Healthineers, betreibt die Immobilien und ist für Bauvorhaben sowie für Kauf und Verkauf von Immobilien verantwortlich.

² Vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

³ Darin enthalten sind Aufwendungen für die Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 244 Mio. €.

Die Personalrestrukturierungsaufwendungen stiegen um 96 Mio. € auf 167 Mio. €. Darin enthalten waren im Wesentlichen höhere Personalrestrukturierungsaufwendungen im Segment Diagnostics.

Die Aufwendungen für andere portfoliobezogene Maßnahmen lagen bei 349 Mio. €. Hintergrund war die Ausrichtung der endovaskulären Robotik-Lösung ausschließlich auf Gefäßinterventionen in der Neurologie und der gleichzeitige Rückzug aus dem robotergestützten Kardiologie-Geschäft im Segment Advanced Therapies.

Der Posten Corporate Items enthält zentrale Aufwendungen wie Kosten für die Konzernsteuerung und für zentrale Projekte sowie Geschäftsaktivitäten und spezielle Themen, die nicht den Segmenten zugeordnet werden können.

Vermögen

Siemens Healthineers hat das Vermögen der Segmente, definiert als eingesetztes Nettokapital, als Messgröße zur Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente bestimmt. Das Vermögen der Segmente basiert auf den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten (d. h. inklusive in Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten), welche auf die Segmente allokiert werden, primär unter Ausschluss von Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit sowie Vermögenswerten in Verbindung mit Steuern, da die korrespondierenden Erträge und Aufwendungen vom bereinigten EBIT der Segmente ebenfalls ausgeschlossen sind. Daneben werden von den verbleibenden Vermögenswerten zinslose Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) abgezogen, jedoch mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Summe Vermögen der Segmente	31.163	32.431¹
Vermögensorientierte Anpassungen	6.383	7.584 ¹
Darín:		
Positiver beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1.399	2.484 ¹
Vermögen Konzern-Treasury	1.745	1.537
Vermögen Siemens Healthineers Real Estate	1.833	1.870
Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-operativen Tätigkeiten	625	807
Laufende Ertragsteuerforderungen und aktive latente Steuern	661	649
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	9.137	9.041
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	15.521	16.625¹
Siemens Healthineers Summe Vermögenswerte	46.684	49.056

¹ Vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

Free Cashflow

Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. In Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente sind Zahlungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Corporate Items sowie bestimmte andere Zahlungen vom Free Cashflow der Segmente ausgeschlossen.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Summe Free Cashflow der Segmente	2.405	2.925¹
Cashflow in Zusammenhang mit Steuern	-899	-877
Corporate Items und Sonstige	-226	-396 ¹
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.124	-1.273¹
Siemens Healthineers Free Cashflow	1.281	1.652

¹ Vergleichbar basierend auf der zum 1. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur.

Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen umfassen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte (in Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente ohne in Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte), jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Ziffer 31 Informationen nach Regionen

Die folgenden Tabellen zeigen die Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden und der Gesellschaft sowie die Standorte langfristiger Vermögenswerte.

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden ¹		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft ¹	
	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	6.988	7.093	7.354	7.401
Amerika	8.863	8.788	8.955	8.915
Asien, Pazifik, Japan	3.009	3.048	2.759	2.844
China	2.821	2.785	2.612	2.553
Summe:	21.680	21.714	21.680	21.714
Davon:				
Deutschland	1.062	1.434	1.664	2.011
Ausland	20.618	20.280	20.017	19.703
Darin: USA	7.506	7.589	7.782	7.873

¹ Regionen-Berichterstattung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2023 basierend auf vier Regionen (vormals drei Regionen): Vorjahreswerte vergleichbar basierend auf der neuen Regionen-Struktur.

(in Mio. €)	Langfristige Vermögenswerte nach Standort ^{1 2}	
	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	9.519	9.447
Amerika	16.606	18.164
Asien, Pazifik, Japan	2.562	2.870
China	1.367	1.564
Summe:	30.054	32.046
Davon:		
Deutschland	2.398	2.344
Ausland	27.655	29.702
Darin: USA	16.027	17.565

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassten Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

² Regionen-Berichterstattung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2023 basierend auf vier Regionen (vormals drei Regionen): Vorjahreswerte vergleichbar basierend auf der neuen Regionen-Struktur.

Ziffer 32 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens Healthineers unterhielt Geschäftsbeziehungen mit dem Siemens-Konzern sowie mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowohl des Siemens-Konzerns als auch von Siemens Healthineers. Der Siemens-Konzern ist nahestehend, da die Siemens AG die Siemens Healthineers AG beherrscht.

Transaktionen mit dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Siemens AG	3	6	266	271
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	331	323	175	195
Summe	334	329	441	466

Zwischen Siemens Healthineers und dem Siemens-Konzern bestanden Liefer- und Leistungsverträge:

- Siemens Healthineers bezog im Geschäftsjahr 2023 Unterstützungsleistungen des Siemens-Konzerns für zentrale Konzerndienstleistungen wie IT, Personal, Einkauf, Rechnungswesen, Steuern oder Treasury im Gesamtwert von 290 Mio. € (2022: 301 Mio. €). Für bestimmte Dienstleistungen bestanden fixe Zahlungsverpflichtungen über eine unkündbare Vertragslaufzeit. Zum 30. September 2023 betrug die daraus resultierende Verpflichtung 72 Mio. € (30. September 2022: 78 Mio. €).
- Siemens Healthineers hat Leasingverhältnisse, im Wesentlichen für Immobilien, mit dem Siemens-Konzern sowie mit nahestehenden Versorgungseinrichtungen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen geschlossen. Zum 30. September 2023 betragen die gesamten Leasingverbindlichkeiten 53 Mio. € (30. September 2022: 57 Mio. €).

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Forderungen gegen den Siemens-Konzern		Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	
	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022	30. Sept. 2023	30. Sept. 2022
Siemens AG	537	289	3.358	1.320
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	105	533	12.666	14.645
Summe	642	822	16.024	15.964

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern resultierten im Wesentlichen aus Finanzierungsaktivitäten:

- Siemens Healthineers ist in das Cash-Pooling und Cash-Management des Siemens-Konzerns eingebunden. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit legte Siemens Healthineers hierbei überschüssige Liquidität kurzfristig an und es wurden Kontokorrentkredite gewährt.
- Gegenüber sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften reduzierten sich die Verbindlichkeiten aufgrund der Rückzahlung von zwei fälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 2,0 Mrd. US\$. Gegenläufig wirkte die Aufnahme eines neuen Darlehens zur teilweisen Refinanzierung in Höhe von 0,7 Mrd. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2032 sowie eines zusätzlichen Darlehens für allgemeine Geschäftszwecke in Höhe von 0,3 Mrd. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026. Weiterhin verringerten sich die Verbindlichkeiten aufgrund von fremdwährungsbedingten Neubewertungseffekten.
- Gegenüber der Siemens AG erhöhten sich die Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund eines neuen Darlehens in Höhe von 0,7 Mrd. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2030, das zur Refinanzierung der oben beschriebenen Darlehensrückzahlung aufgenommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 125 Mio. € (2022: 22 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 119 Mio. € (2022: 58 Mio. €). Hierin enthalten sind positive Effekte aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken von US-Dollar-Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Zinserträge aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 25 Mio. € (2022: 5 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 4 Mio. € (2022: 8 Mio. €).

Für weitere Informationen zu Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → *Ziffer 16 Finanzschulden*.

Sonstige wesentliche Beziehungen mit dem Siemens-Konzern

Sicherungsaktivitäten

Die Mehrheit der Sicherungsaktivitäten von Siemens Healthineers wurde mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als Gegenpartei abgewickelt. Zum 30. September 2023 betragen damit zusammenhängende sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 1.376 Mio. € (30. September 2022: 2.518 Mio. €) beziehungsweise 139 Mio. € (30. September 2022: 92 Mio. €).

Für weitere Details siehe → *Ziffer 14 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte*, → *Ziffer 16 Finanzschulden* und → *Ziffer 26 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*.

Garantien und Patronatserklärungen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns stellte der Siemens-Konzern Garantien für oder im Auftrag von Siemens Healthineers aus. Die durch die Siemens AG beziehungsweise sonstige Siemens-Konzerngesellschaften ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2023 auf 14 Mio. € (30. September 2022: 16 Mio. €) beziehungsweise 87 Mio. € (30. September 2022: 120 Mio. €).

Zudem stellte die Siemens AG Patronatserklärungen zugunsten von Banken und Versicherungen aus, wie zum Beispiel in Zusammenhang mit der Absicherung von Garantielinien und Kontokorrentkrediten des Konzerns. Zum 30. September 2023 wurden durch Patronatserklärungen Verpflichtungen in Höhe von 531 Mio. € (30. September 2022: 640 Mio. €) abgesichert.

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Siemens Healthineers nahmen weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien, im Wesentlichen am Jubiläumsaktienprogramm, teil. Für weitere Informationen siehe → *Ziffer 28 Anteilsbasierte Vergütung*. Die Siemens AG übertrug die entsprechenden Aktien im Auftrag von Siemens Healthineers und erhielt dafür eine Erstattung von Siemens Healthineers.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 hat Siemens Healthineers Güter und Dienstleistungen von seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 55 Mio. € (2022: 69 Mio. €) bezogen.

Pensionseinrichtungen

Informationen zur Finanzierung von Pensionsplänen können den Angaben in → *Ziffer 22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* entnommen werden.

Nahestehende Personen

Vorstand und Aufsichtsrat des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Barvergütung in Höhe von 7,5 Mio. € (2022: 6,7 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der im Geschäftsjahr 2023 zugesagten anteilsbasierten Vergütung betrug 7,1 Mio. € (2022: 7,8 Mio. €) für 260.876 Aktienzusagen. Die Beiträge zum Pensionsplan Siemens Healthineers BSAV sowie weitere Aufwendungen zum Zweck der Altersvorsorge beliefen sich auf 1,7 Mio. € (2022: 1,7 Mio. €). Damit betragen die gewährte Vergütung sowie die gewährten Leistungen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 16,3 Mio. € (2022: 16,2 Mio. €). Die Aufwendungen in Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 4,6 Mio. € (2022: 5,4 Mio. €).

Die leistungsorientierte Verpflichtung für Pensionszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betrug zum 30. September 2023 1,6 Mio. €.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug (einschließlich Sitzungsgeldern) im Geschäftsjahr 2023 1,7 Mio. € (2022: 1,3 Mio. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen Siemens Healthineers und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats statt. Einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig. Siemens Healthineers unterhält zu vielen dieser Gesellschaften Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG

Zum 30. September 2023 und 2022 wurde Siemens Healthineers von seinem obersten Mutterunternehmen, der Siemens AG, beherrscht. Daher wurden auch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG als Management in Schlüsselpositionen angesehen. Informationen über den Vorstand und den Aufsichtsrat der Siemens AG können dem Vergütungsbericht des Siemens-Konzerns entnommen werden.

Ziffer 33 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers EY waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Abschlussprüfungsleistungen	11	10
Andere Bestätigungsleistungen	-	1
Summe Honorare des Abschlussprüfers	11	10

Von dem Gesamthonorar entfielen im Geschäftsjahr 2023 31% (2022: 31%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland. Die Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezogen sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses von Siemens Healthineers, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens Healthineers AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen sowie projektbegleitende IT-Prüfungen. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Ziffer 34 Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG haben zum 30. September 2023 die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website des Konzerns unter [➔ www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance](https://www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance) verfügbar.

Ziffer 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Handelsgesetzbuch

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (20 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁵
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	94
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100 ⁷
Siemens Healthcare GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	94 ⁸
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁵
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ^{8 9}
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100 ⁷
Varian Medical Systems München GmbH, München	100 ⁷
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ^{8 9}
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100 ⁷
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁸
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (80 Gesellschaften)	
Acuson France SAS, Courbevoie/Frankreich	100 ⁵
Acuson Italy S.r.l., Mailand/Italien	100 ⁵
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100 ⁵
Acuson Österreich GmbH, Wien/Österreich	100 ⁵
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava/Slowakei	100 ⁵
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100 ⁵
BLOCK IMAGING SAS, Paris/Frankreich	100
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene/Mauritius	100
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette/Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Sliema/Malta	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck/Österreich	69
PETNET Solutions SAS, Lisses/Frankreich	100
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore/Pakistan	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup/Dänemark	100
Siemens Healthcare AB, Solna/Schweden	100
Siemens Healthcare AS, Oslo/Norwegen	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb/Kroatien	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien/Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin/Irland	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand/Südafrika	0 ³
Siemens Healthcare EOOD, Sofia/Bulgarien	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi/Griechenland	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest/Ungarn	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Kiew/Ukraine	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau/Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty/Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Riad/Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo/Ägypten	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin/Israel	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin/Irland	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden/Belgien	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo/Finnland	100
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House/Südafrika	90
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo/Ägypten	100
Siemens Healthcare S.r.l., Bukarest/Rumänien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand/Italien	100
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava/Slowakei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca/Marokko	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie/Frankreich	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau/Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid/Spanien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag/Tschechien	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora/Portugal	100
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Hydra/Algerien	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen/Schweiz	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Hydra/Algerien	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz/Österreich	52
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satis Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau/Russische Föderation	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad/Saudi-Arabien	75
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden/Belgien	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki/Finnland	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson/Frankreich	100
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge/Österreich	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid/Spanien	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil/Schweiz	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Segrate/Italien	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene/Mauritius	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten/Niederlande	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex/Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex/Vereinigtes Königreich	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon/Rumänien	100
VMS Kenya, Ltd, Nairobi/Kenia	100
Amerika (51 Gesellschaften)	
Acuson Brasil Ltda., Joinville/Brasilien	100 ⁵
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE/USA	100 ⁵
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100 ⁵
Acuson, LLC, Wilmington, DE/USA	100 ⁵
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD/USA	100
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI/USA	100
Block Imaging Technical Excellence, LLC, Holt, MI/USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE/USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE/USA	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola/Britische Jungferninseln	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE/USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE/USA	75
EPOCAL INC., Toronto/Kanada	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE/USA	78
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá/Kolumbien	100
Keystone Physics Limited, Millersville, PA/USA	100
Mansfield Insurance Company, Jeffersonville, VT/USA	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE/USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX/USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA/USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN/USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE/USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN/USA	100
Radiation Management Associates, LLC, Greenbelt, MD/USA	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo/Brasilien	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA/USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José/Costa Rica	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile/Chile	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville/Kanada	100
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires/Argentinien	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo/Peru	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo/Kolumbien	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán/El Salvador	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Siemens S.A., Montevideo/Uruguay	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito/Ecuador	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí/Brasilien	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa/Kanada	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo/Puerto Rico	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Asien, Australien (52 Gesellschaften)	
AcroRad Co., Ltd., Okinawa/Japan	96
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100 ⁵
Acuson Japan K.K., Tokio/Japan	100 ⁵
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si/Korea	100 ⁵
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100 ⁵
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou/China	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh/Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh/Taiwan	100
Nihon Block Imaging KK, Tokio/Japan	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai/Indien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta/Indonesien	100
Scion Medical Limited, Hongkong/Hongkong	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio/Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai/China	100
Siemens Healthcare Inc., Manila/Philippinen	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio/Japan	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland/Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok/Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong/Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh/Taiwan	100
Siemens HealthCare Ltd., Dhaka/Bangladesch	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai/Indien	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East/Australien	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore/Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai/Indien	100 ⁵
Siemens Healthineers Ltd., Seoul/Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen/China	100
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking/China	90
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi/China	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose/Australien	100

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking/China	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Pune/Indien	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio/Japan	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul/Korea	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City/Philippinen	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	100
Vertice Investment Limited, Hongkong/Hongkong	100
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
Deutschland (2 Gesellschaften)	
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 ⁶
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (3 Gesellschaften)	
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia/Südafrika	31
TRIXELL SAS, Moirans/Frankreich	25
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra/Algerien	49 ⁶
Amerika (1 Gesellschaft)	
PhSiTh LLC, New Castle, DE/USA	33
Asien, Australien (3 Gesellschaften)	
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo/Sri Lanka	50 ⁶
Chengdu Wayin Zhiyun Medical Technology Co., Ltd., Chengdu/China	49 ⁶
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an/China	43 ⁶

30. Sept. 2023	Kapitalanteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigenkapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen			
Europa (ohne Deutschland), GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (1 Gesellschaft)			
Medical Systems S.p.A., Genua/Italien ¹⁰	45 ⁴	2	132
Amerika (1 Gesellschaft)			
Babson Diagnostics, Inc., Dover, DE/USA ¹⁰	20 ⁴	–5	13

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁶ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁷ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

⁸ Befreiung gemäß § 264b HGB.

⁹ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens Healthineers AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹⁰ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens Healthineers-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegt.

C.

Weitere Informationen

Seite 117

A.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 118

A.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 125

A.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 132

A.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 145

A.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Healthineers AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 22. November 2023

Siemens Healthineers AG
Der Vorstand

Dr. Bernhard Montag

Darleen Caron

Dr. Jochen Schmitz

Elisabeth Staudinger-Leibrecht

C.2 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Healthineers AG, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Healthineers AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Healthineers AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der mit dem Lagebericht der Siemens Healthineers AG zusammengefasst ist, geprüft. Die in den Kapiteln → A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und → A.6.4.2 Compliance-Management-System des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und das Kapitel → A.7.3 Erklärung zur Unternehmensführung des zusammengefassten Lageberichts, einschließlich Kapitel → C.4 Erklärung zur Unternehmensführung des Geschäftsberichts 2023, auf das in Kapitel → A.7.3 Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu in den Kapiteln → A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und → A.6.4.2 Compliance-Management-System des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Umsatzrealisierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Umsätze des Konzerns resultieren aus dem Verkauf von Bildgebungs-, Diagnostik- und Therapieprodukten einschließlich zugehöriger Wartungs- und Servicedienstleistungen. Die finanzielle Steuerung des Konzerns erfolgt insbesondere auf Basis des vergleichbaren Umsatzwachstums und des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die Entwicklung dieser bedeutsamsten Leistungsindikatoren wird maßgeblich durch die erfassten Umsatzerlöse bestimmt. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse und ihrer Bedeutung für die finanzielle Steuerung des Konzerns ist die Umsatzrealisierung aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir alle wesentlichen Umsatzströme identifiziert, denen unterschiedliche Prozesse, Risiken und Kontrollen zugrunde liegen. Für diese Umsatzströme haben wir die unterschiedlichen Prozesse der Umsatzrealisierung sowie die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems im Zusammenhang mit der Umsatzerfassung beurteilt. Art, Zeitpunkt und Umfang von aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir entsprechend unserer individuellen Risikobeurteilung der einzelnen Umsatzströme geplant. Im Rahmen unserer aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir insbesondere Analysen auf Basis disaggregierter Daten durchgeführt. Dabei haben wir analysiert, ob unerwartete Diskrepanzen zwischen Umsatzerlösen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Vertragsvermögenswerten und Zahlungseingängen (Korrelationsanalysen) sowie wesentliche oder ungewöhnliche Veränderungen von Schlüsselkennzahlen (z.B. Umsatzerlöse oder Bruttoergebnis vom Umsatz) vorliegen.

Ferner haben wir tagesgenaue Analysen von Umsatztransaktionen im Zeitraum um den Bilanzstichtag (Cut-Off) durchgeführt. Datenanalytische Prüfungshandlungen haben wir durch stichprobenbasierte Belegprüfungen, insbesondere im Bereich Bildgebungs- und Therapieprodukte, ergänzt und Höhe sowie Zeitpunkt der Umsatzerfassung auf Basis von Verträgen, Rechnungen und Liefernachweisen beurteilt. Hierbei haben wir auch externe Kundenbestätigungen eingeholt und nach dem Stichtag erteilte Gutschriften eingesehen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Umsatzrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in ➔ **Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze**.

Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten bestehen erhebliche Ermessensspielräume bei der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse und Diskontierungszinssätze. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten war aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der bestehenden Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Zur Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten erzielbaren Beträge für Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen befasst. Die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle für die Ermittlung der erzielbaren Beträge wurden sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Zur Beurteilung der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelüberschüsse haben wir genehmigte Budgetplanungen zu den uns vorgelegten Bewertungen abgestimmt. Ferner haben wir untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine, branchen- und produktspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Zur Beurteilung der Planungstreue erfolgte stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen. Die im Rahmen der Schätzung der erzielbaren Beträge verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die Diskontierungszinssätze, haben wir mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um das Wertminderungsrisiko bei Änderung wesentlicher Annahmen einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Ergänzend haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten im Hinblick auf die Anforderungen des IAS 36 gewürdigt. Bei der Beurteilung der erzielbaren Beträge haben wir interne Bewertungsspezialisten einbezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in → **Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze**. Für erläuternde Angaben zu Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in → **Ziffer 12 Geschäfts- oder Firmenwerte** sowie in → **Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in den Kapiteln → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem** und → **A.6.4.2 Compliance-Management-System** des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter in Kapitel → **C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter** des Geschäftsberichts 2023,
- den Bericht des Aufsichtsrats im Kapitel → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2023,
- die Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen in Kapitel → **C.5 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen** des Geschäftsberichts 2023

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in

Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungs-urteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden

deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „siemenshealthineers-2023-09-30.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. März 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Healthineers AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 22. November 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller Dr. Eisele
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

C.3 Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2023 blieb Siemens Healthineers trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes auf Kurs. Die geopolitischen Spannungen – allen voran der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands in der Ukraine – bleiben die Hauptursache für hohe Inflationsraten und gestörte Lieferketten. In dieser Situation erweist sich Siemens Healthineers als verlässlicher Partner seiner Kunden, als bevorzugter Arbeitgeber in vielen, vielen Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, und als nachhaltig performantes Unternehmen. Die Basis für diesen Erfolg sind nicht zuletzt die intakten Fundamentaltreiber des Geschäfts: Das ist einerseits die zunehmende Weltbevölkerung mit steigender Lebenserwartung und den daraus erwachsenden Anforderungen an die medizinische Versorgung; andererseits ist zu berücksichtigen, dass nahezu die Hälfte der Weltbevölkerung bisher noch keinen Zugang zu einer zeitgemäßen Gesundheitsversorgung hat. Die sich daraus ergebende Aufgabe und Verpflichtung für Gesundheit und Umwelt bringt der Unternehmenszweck von Siemens Healthineers „Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig“ eindrucksvoll auf den Punkt.

Um diesem Anspruch heute und in Zukunft gerecht zu werden, investiert das Unternehmen kontinuierlich in seine Infrastruktur sowie in seine Mitarbeitenden: 2023 eröffnete Siemens Healthineers ein modernes Aus- und Weiterbildungszentrum sowie ein weiteres Innovationszentrum am Standort Erlangen; dieses reiht sich ein in das Netzwerk der Innovationszentren in Shanghai (China) und Bengaluru (Indien). In Shanghai nahm zudem eine neue Reagenzienfabrik für die Labordiagnostik den Betrieb auf. Weitere Projekte sind der Ausbau des Entwicklungs- und Fertigungsstandorts in Shenzhen (China) sowie der Neubau einer Fabrik zur Züchtung von Kristallen für die Halbleiterproduktion im bayrischen Forchheim und der Ausbau der Standorte Kemnath und Rudolstadt (beide in Deutschland). Beim Neu- und Ausbau aller Standorte wurde sehr großes Gewicht auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit gelegt. Hier hat Siemens Healthineers seine ehrgeizigen Ziele noch einmal erhöht: Bis 2030 will das Unternehmen seine direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) um 90 Prozent reduzieren, verglichen mit dem Ausgangswert von 2019. Details zu Nachhaltigkeit bei Siemens Healthineers, die neben Ressourcenschonung auch Gesundheit und Vielfalt umfasst, finden Sie im Sustainability Report 2023.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden ebenfalls die langjährigen Partnerschaften weiter ausgebaut: Beispielhaft sind zu nennen die strategischen Partnerschaften mit den gemeinnützigen Gesundheitsanbietern Atrium Health und SSM Health in den USA; eine weitere strategische Partnerschaft wurde mit dem europäischen, weltweit tätigen Diagnostikanbieter Unilabs begonnen.

Insgesamt hat das Unternehmen die erste Hälfte seiner „New Ambition“-Phase erfolgreich abgeschlossen. Die Umsetzung der strategischen Ziele ist gut vorangekommen: Mit innovativer Medizintechnik, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz verbessert Siemens Healthineers den Zugang sowohl zur Gesundheitsversorgung für Patientinnen und Patienten als auch zum rasant wachsenden medizinischen Fachwissen für Ärztinnen und Ärzte.

Für die sehr guten Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres möchte ich mich auch im Namen des gesamten Aufsichtsrats von Siemens Healthineers bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich bedanken. Das Healthineers-Team hat sich weit über das Alltägliche hinaus engagiert und einmal mehr bewiesen, dass es den Unternehmenszweck auch jenseits des Geschäftlichen mit Leben füllt. Gemeint sind die schnellen Hilfsaktionen und Spenden angesichts der Erdbeben in der Türkei, Syrien und Marokko sowie im Zusammenhang mit der verheerenden Flut in Libyen und dem Krieg in der Ukraine. Bis dato kamen insgesamt 1,5 Mio. € an Spendengeldern zusammen, die die Healthineers-Mitarbeitenden und das Unternehmen aufgebracht haben.

Im August 2023 hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Darleen Caron als Chief Human Resources Officer vorzeitig und einstimmig verlängert. Darleen Caron hat die Personalarbeit von Siemens Healthineers auf ein international führendes Niveau weiterentwickelt. Unter ihrer Führung gelang dem Unternehmen ein deutlicher Fortschritt sowohl in seinem Nachhaltigkeitsprogramm als auch im Aufbau einer diversen und inklusiven Unternehmenskultur, die das Erreichen der ehrgeizigen Geschäftsziele unterstützt.

Mein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Aufsichtsrats, deren Mandate turnusgemäß mit der vergangenen Hauptversammlung im Februar 2023 endeten: Dr. Philipp Rösler, Dr. Gregory Sorensen, Dr. Norbert Gaus und Dr. Andreas C. Hoffmann haben Siemens Healthineers mit Expertise und Leidenschaft in den ersten Jahren als börsennotiertes Unternehmen begleitet. Nach ihrem Ausscheiden durften wir vier neu gewählte Mitglieder begrüßen, die unser Gremium mit fundierten Kenntnissen in verschiedenen Bereichen erweitern: Sarena Lin, ehemaliges Vorstandsmitglied der Bayer AG,

Dow R. Wilson, Mitglied des Aufsichtsrats der Agilent Technologies, Inc., Veronika Bienert, Chief Executive Officer von Siemens Financial Services, sowie Dr. Peter Körte, Chief Technology und Strategy Officer der Siemens AG.

Meine Aufgabe als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG erfüllt mich weiterhin mit großer Freude und Demut. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Aufsichtsrats ist es uns eine Ehre, zur erfolgreichen Weiterentwicklung dieses großartigen Unternehmens beizutragen.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2023 sieben turnusmäßige Sitzungen ab. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich des Risikos von Engpässen in der Lieferkette sowie die Beschäftigungsentwicklung von Siemens Healthineers. Der Aufsichtsrat tagte dabei stets auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der Sitzung am 8. November 2022 besprachen wir die finanziellen Eckdaten des vierten Quartals und des Geschäftsjahres 2022 und befassten uns mit den Entwicklungen im Labordiagnostik-Geschäft und dem insoweit zu aktualisierenden Budget 2023. Neben den Vergütungspaketen entschieden wir, die Nachhaltigkeits-Komponente in unserem Vergütungssystem für den Vorstand durch Erhöhung des ESG-Anteils in der langfristigen variablen Vergütung und der Relevanz im Rahmen der Individualziele für die kurzfristige variable Vergütung zu stärken. Basierend auf der Zielerreichung der Tranche 2019 der langfristigen variablen Vergütung beschlossen wir die Anzahl der zu übertragenden Aktien auf die Vorstandsmitglieder und legten die Ziele für die neu zuzuteilende Aktientranche 2023 fest. Ferner besprachen wir die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und legten auf Basis der ermittelten bzw. festgelegten Zielerreichung die Auszahlungsbeträge für die kurzfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 fest. Zudem beschlossen wir die Zielsetzung für die einjährige variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023.

Am 25. November 2022 befassten wir uns mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern zum 30. September 2022, mit dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) zum 30. September 2022 gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) und mit dem Geschäftsbericht 2022, einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats und der Erklärung zur Unternehmensführung, sowie mit dem Vergütungsbericht und der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Februar 2023.

In der Sitzung am 1. Februar 2023 berichtete der Vorstand über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des ersten Quartals. Ferner thematisierten wir das Thema Nachhaltigkeit und erhielten einen Bericht zu den im Dezember 2022 abgehaltenen Corporate Governance Roadshows (Investorengespräche).

Aufgrund der Neuwahlen von acht Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung 2023 wurde am 15. Februar 2023, unmittelbar nach der Hauptversammlung, eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats abgehalten. Darin wurde Prof. Dr. Ralf P. Thomas erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Karl-Heinz Streibich gewählt. Daneben führte der Aufsichtsrat die Wahlen zur Ausschussbesetzung und für die Vorsitzenden der Ausschüsse durch, soweit diese nicht bereits durch die Geschäftsordnung vorgegeben waren. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde angepasst; insbesondere wurden mit dem Vergütungsausschuss und dem Nominierungsausschuss zwei neue Ausschüsse gebildet.

In der Sitzung am 9. Mai 2023 berichtete uns der Vorstand über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des zweiten Quartals. Wir befassten uns mit der Beurteilung des Unternehmens durch den Kapitalmarkt und mit der Nachfolgeplanung für den Vorstand und das obere Management. Zusätzlich standen die Beschlussfassung über die Zielquoten für Vorstand und Aufsichtsrat und die Mandatierung des Abschlussprüfers für die formelle und materielle Prüfung des Vergütungsberichts auf der Agenda. Zudem wurde dem Aufsichtsrat ein Konzept zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und zur Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG präsentiert.

Im Rahmen der Sitzung am 1. August 2023 erstattete der Vorstand Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des dritten Quartals. Ferner fassten wir einen Zustimmungsbeschluss zur Entscheidung des Vorstands, den Beginn der Vorbereitung des Wechsels des rechtlichen Herstellers von den Siemens Healthineers-Produkten, die derzeit unter der Siemens Healthcare GmbH registriert sind, freizugeben. Ein weiterer Beschluss betraf die Wiederwahl und Vertragsverlängerung von Vorstandsmitglied Darleen Caron. Auch die Beschlussfassung über den im Rahmen der Weiterverfolgung des Projekts zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG abzuschließenden Abspaltungs- und Übernahmevertrag stand auf der Tagesordnung.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 26. September 2023 standen das Budget 2024 sowie die strategische Ausrichtung der Geschäftseinheiten. Es wurden diverse Aspekte aus dem Bereich Corporate Governance erörtert und insbesondere die aktuelle

Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 AktG beschlossen. Zudem wurde ein Beschluss über die Vergütungspakete für den Vorstand gefasst. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten aktuelle Informationen in Bezug auf das Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG. Zudem waren die Maßnahmen, die zur Umsetzung der Ergebnisse aus der toolbasierten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats ergriffen wurden, Gegenstand der Durchsprache im Aufsichtsrat. Dies betraf insbesondere die darauf aufbauende Planung der Tätigkeit unseres Aufsichtsrats für das Jahr 2024.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Siemens Healthineers AG sind verpflichtet, Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten oder wesentlichen Wettbewerbern entstehen können, dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber unverzüglich offenzulegen. Im Berichtsjahr ist keine entsprechende Offenlegung erfolgt.

Aus- und Fortbildung

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der Anforderungen an ihre Überwachungstätigkeit und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. In diesem Zusammenhang bot die Gesellschaft im Berichtsjahr sieben interne Informationsveranstaltungen mit ausführlicher Gelegenheit für Fragen und Diskussionen für die Aufsichtsratsmitglieder an. Diese behandelten zwei der vier Geschäftseinheiten sowie die Themen Nachhaltigkeit, Corporate Governance (einschließlich der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Selbstevaluierung), Steuern und Pensionen, das Operating Model und interne Kontrollsystem sowie das geplante Projekt zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG. Zweck dieser auch für das kommende Geschäftsjahr anvisierten Veranstaltungen ist, den Mitgliedern des Aufsichtsrats ein besseres Verständnis für das Geschäft, einschließlich Strategie und Strukturen, zu geben.

Für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zudem ein umfangreiches Onboarding mit einem Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens organisiert. Sie wurden zu Corporate Governance, Compliance und Kapitalmarktrecht geschult und es fand ein direkter Austausch zwischen den neuen Aufsichtsratsmitgliedern, den Mitgliedern des Vorstands und den fachverantwortlichen Führungskräften statt. Die Unterlagen und Aufzeichnungen der im Berichtsjahr vor der Wahl auf der Hauptversammlung 2023 und im vorangegangenen Berichtsjahr abgehaltenen internen Informationsveranstaltungen für die Aufsichtsratsmitglieder standen auch den auf der Hauptversammlung 2023 neu gewählten Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung unserer Aufgaben haben wir verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die Beschlüsse und Themen vorbereiten, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen worden. Bis zum 15. Februar 2023 verfügte der Aufsichtsrat über vier Ausschüsse (Präsidium, Prüfungsausschuss, Innovations- und Finanzausschuss, Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen). Mit der Bildung von zwei weiteren Ausschüssen am 15. Februar 2023 (Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss) verfügt der Aufsichtsrat nunmehr über sechs Ausschüsse. Der Innovations- und Finanzausschuss wurde mit Wirkung zu diesem Tag in Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss umbenannt, um die gestiegene Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit zu reflektieren. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Plenumsitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind im Einzelnen in → C.4.1.2 *Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats* des Geschäftsberichts 2023 aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte in der Berichtsperiode zehn Mal (davon drei außerordentliche Sitzungen). Zwischen den Sitzungen besprach der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung. Das Präsidium bereitete die Aufsichtsratswahlen durch die Hauptversammlung 2023 vor und befasste sich insbesondere mit Corporate Governance-Themen, einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Aufsichtsrat, und der Umbenennung des Innovations- und Finanzausschusses in Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss, infolge der erweiterten Aufgaben dieses Ausschusses. Weiterhin beschäftigte es sich mit Personalthemen wie der Wiederbestellung von Darleen Caron und der Verlängerung ihres Vorstandsanstellungsvertrags eines neuen Mitgliedes des Vorstands und – bis zur Einführung des Vergütungsausschusses am 15. Februar 2023 – mit der Vorstandsvergütung, dem Vorstandsvergütungssystem, einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang, und dem Aufsichtsratsvergütungssystem. Außerdem wurde die langfristige Nachfolgeplanung des Vorstands behandelt. Dabei fasste das Präsidium entweder selbst entsprechende Beschlüsse oder bereitete Beschlüsse vor, die vom Aufsichtsrat zu fassen waren.

Der **Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss**, vormals Innovations- und Finanzausschuss, hielt in der Berichtsperiode sechs Sitzungen ab (davon eine außerordentliche Sitzung). Im Mittelpunkt stand die Erörterung der Innovations-, Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie auf Grundlage der Berichte der Geschäftseinheiten und Regionen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Synergien von Varian, die Transformation des Labordiagnostik-Geschäfts, die Neuausrichtung der endovaskulären Robotik, die Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Umsetzungsstand der bis 2025 gesetzten Ziele aus der „New Ambition“-Phase der Unternehmensstrategie gelegt. Weiterer Gegenstand der Sitzungen war die Billigung von Investitionsvorhaben.

Der **Prüfungsausschuss** hielt in der Berichtsperiode fünf ordentliche Sitzungen ab. Er erörterte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 sowie den Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss besprach im Beisein des Abschlussprüfers dessen Prüfungsberichte zum Jahres- und Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sowie den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 und die prüferische Durchsicht der unterjährigen Abschlüsse und Finanzinformationen, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Wechsel des Abschlussprüfers wurden die fortbestehende Einhaltung der relevanten Auswahlkriterien für den neuen Abschlussprüfer und die Empfehlung und Präferenz für die Bestellung des neuen Abschlussprüfers geprüft und bestätigt. Zum Status der Mandatsüberleitung wurde berichtet. Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. In diesem Zusammenhang wurde auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. Die Prüfungsausschussvorsitzende stand auch zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer.

Das Gremium behandelte außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie Wirksamkeit, Ausstattung, Feststellungen und Prüfungsplan der internen Revision und die Berichte über Compliance und Regulatory Compliance sowie drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten.

Der **Nominierungsausschuss** wurde am 15. Februar 2023 neu errichtet und hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab. Gegenstand der Sitzung war die potenziell für die Hauptversammlung 2024 anstehenden Neuwahl der gesamten Anteilseignerseite des Aufsichtsrats für den Fall der Umsetzung des Projekts zur Vereinfachung der Struktur der Siemens Healthineers Gruppe und Etablierung eines mitbestimmten Aufsichtsrats auf Ebene der Siemens Healthineers AG.

Der **Vergütungsausschuss** wurde am 15. Februar 2023 neu errichtet und tagte im Berichtsjahr vier Mal (davon eine außerordentliche Sitzung). Behandelt wurden Themen des Vorstandsvergütungssystems, einschließlich möglicher künftiger Änderungen im Vergütungssystem, und der Vorstandsvergütung, inklusive der Bedeutung von Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang und der Einhaltung der Vorgaben zum Aktienbesitz durch den Vorstand.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** hielt in der Berichtsperiode keine Sitzung ab.

Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Vorstand vorab an uns verteilt. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 6. November 2023 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 24. November 2023. Dabei beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. November 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand die Abschlüsse der Siemens Healthineers AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem. Weiteres Thema der Sitzung war die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss führte eine Beurteilung auf der Grundlage von vorab festgelegten Indikatoren durch.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss auf. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigten Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Vergütungsbericht wurde durch den Abschlussprüfer gesondert geprüft. Neben der gesetzlich erforderlichen formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 1 und 2 AktG wurde der Vergütungsbericht darüber hinaus auch inhaltlich geprüft. Hierzu wurde der Abschlussprüfer im Zusammenhang mit den Sitzungen am 8. und 9. Mai 2023 beauftragt.

Einzelheiten zum Vergütungsbericht finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.

Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum Ende des Geschäftsjahres hielt die Siemens AG (direkt und indirekt) knapp über 75% des Grundkapitals der Siemens Healthineers AG. Die Siemens Healthineers AG wird als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Siemens AG einbezogen.

Aus diesem Grund erstellte der Vorstand der Siemens Healthineers AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 312 AktG und legte diesen dem Aufsichtsrat fristgerecht vor. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Da nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, erteilte der Abschlussprüfer nach § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, (3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat vor und wurden von diesen geprüft. Die Überprüfung führte zu keinen Beanstandungen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Abs. 3 S. 1 AktG. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wird zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 schieden mit Ende ihrer Amtszeit Dr. Norbert Gaus, Dr. Andreas C. Hoffmann, Dr. Philipp Rösler und Dr. Gregory Sorensen aus dem Aufsichtsrat aus. Wir haben den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihren professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt.

Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung am 15. Februar 2023 Sarena Lin, Dow R. Wilson, Veronika Bienert und Dr. Peter Körte. Die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Dr. Marion Helmes, Dr. Nathalie von Siemens und Karl-Heinz Streibich, deren Amtszeiten turnusmäßig mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 geendet wären, wurden durch die Hauptversammlung für eine weitere Amtszeit gewählt. Veronika Bienert, Marion Helmes, Peter Körte und Karl-Heinz Streibich wurden für eine Amtszeit von drei Jahren, Sarena Lin, Dow R. Wilson, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Dr. Nathalie von Siemens für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Ihre Amtszeiten enden demnach mit Ablauf der Hauptversammlung in den Jahren 2026 bzw. 2028. So soll die Bildung eines Aufsichtsrats mit gestaffelten Amtszeiten verstärkt und seine Kontinuität sichergestellt werden.

Die Amtszeiten aller aktuellen Aufsichtsratsmitglieder sind der Qualifikationsmatrix in Kapitel → **C.4.3 Anforderungen an den Aufsichtsrat; Kompetenzprofil und Diversitätskonzept** zu entnehmen.

Vorstand

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 1. August 2023 wurde Darleen Caron mit Wirkung zum 1. Februar 2024 für eine weitere Amtszeit bis zum 30. September 2027 wiederbestellt und ihr Vorstandsdienstvertrag entsprechend verlängert.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens Healthineers für ihren außerordentlich engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, das durch eine schwierige wirtschaftliche und geopolitische Lage beeinflusst war. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen wieder erfolgreich durch ein anspruchsvolles Jahr geführt haben. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt mein besonderer Dank dafür, dass Sie im vergangenen Geschäftsjahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

München, den 24. November 2023

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Vorsitzender

C.4 Erklärung zur Unternehmensführung

Börsennotierte Aktiengesellschaften müssen jährlich eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben und veröffentlichen, Konzernmuttergesellschaften auch für den Konzern. Diese Erklärung fasst die Erklärung zur Unternehmensführung der Siemens Healthineers AG gemäß § 289f Handelsgesetzbuch („HGB“) und die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB zusammen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden.

Diese zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Siemens Healthineers AG und des Konzerns fungiert gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) als zentrales Instrument der Corporate Governance Berichterstattung.

C.4.1 Duales Führungssystem

Die Siemens Healthineers AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktienrechts und verfügt daher über ein duales Führungssystem, das eine personelle sowie funktionelle Trennung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat vorsieht. Beide Organe arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens bildet neben den gesetzlichen Regelungen auch der DCGK. Dieser hat zum Ziel, das duale deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen.

C.4.1.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Unternehmens an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Healthineers AG und des Konzerns. Der Vorstand sorgt ferner dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt darauf hin, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Einzelheiten hierzu finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands geregelt. Dies betrifft die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und internen Kontrollsystems sowie der Compliance und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung der Geschlechter an. Das Nachhaltigkeitsprogramm wurde im Berichtsjahr 2023 unter der Führung von Darleen Caron weiter ausgebaut, dabei wurde eine ehrgeizige Verpflichtung festgelegt, um unternehmerische und gesellschaftliche Auswirkungen voranzutreiben. Die erweiterte Verpflichtung adressiert soziale und ökologische Ziele und stellt langfristige Ziele auf. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen identifiziert und bewertet werden. In der Unternehmensstrategie werden neben langfristigen finanziellen Zielen auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele angemessen berücksichtigt. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/sustainability.

Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/management.

Weitere Informationen auf der Internetseite betreffend den Vorstand finden sich hier:

- Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/managing-board-compensation.
- Vergütungsbericht 2023 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.
- Geschäftsordnung für den Vorstand, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws.

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsjahr	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand 30.09.2023)	Konzernmandate (Stand 30.09.2023)
Dr. Bernhard Montag Vorsitzender	1969	2018	2026	Keine Mandate	Keine Mandate
Darleen Caron	1964	2021	2027	Keine Mandate	Keine Mandate
Dr. Jochen Schmitz	1966	2018	2026	Deutsche Mandate: • Universitätsklinikum Augsburg	Keine Mandate
Elisabeth Staudinger-Leibrecht	1970	2021	2024	Auslandsmandate: • Siemens Ltd., China	Auslandsmandate: • Siemens Healthineers Ltd., China

C.4.1.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens Healthineers AG und des Konzerns und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und ihre Ressorts festzulegen. Wesentliche Vorstandsentscheidungen, zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen, sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats in die Zuständigkeit eines Ausschusses des Aufsichtsrats fallen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt neben den Aufgaben und Zuständigkeiten auch das Prozedere der Sitzungen und Beschlussfassungen. Da der Aufsichtsrat sich im Rahmen der Überwachung und Beratung insbesondere auch mit Nachhaltigkeitsfragen befasst, fand - zusätzlich zu den bereits im Vorjahr erfolgten diesbezüglichen Anpassungen der Geschäftsordnung - mit der Umbenennung des Innovations- und Finanzausschusses in Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss in der ersten Geschäftsjahreshälfte eine weitere entsprechende Anpassung der Geschäftsordnung statt, die die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Tätigkeit des Aufsichtsrats betonen soll.

Über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr informiert → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2023.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/supervisory-board.

Weitere Informationen auf der Internetseite betreffend den Aufsichtsrat finden sich hier:

- Vergütungssystem des Aufsichtsrats inklusive des Vergütungsbeschlusses gemäß § 113 Abs. 3 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/supervisory-board-compensation.
- Vergütungsbericht 2023 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.
- Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws.

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG umfasst zehn Mitglieder. Er ist ausschließlich mit Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertretern besetzt. Die Amtsperiode der im Jahr 2018 bestellten Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2023. Die Amtsperioden aller aktuellen Aufsichtsratsmitglieder sind der Qualifikationsmatrix in Kapitel → **C.4.3 Anforderungen an den Aufsichtsrat; Kompetenzprofil und Diversitätskonzept** zu entnehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsjahr	Mitglied seit	Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2023)
Prof. Dr. Ralf P. Thomas Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Siemens Aktiengesellschaft (Chief Financial Officer)	1961	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Energy AG • Siemens Energy Management GmbH • Siemens Healthcare GmbH (Vorsitz) Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Proprietary Ltd., Südafrika
Karl-Heinz Streibich (stellv. Vorsitzender seit 15.02.2023)	Ehrenvorsitzender des acatech Senats – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	1952	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Telekom AG • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Veronika Bienert (seit 15.02.2023)	Mitglied des Vorstands von Siemens Financial Services (Chief Executive Officer)	1973	2023	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Pensionsfonds AG (Vorsitz) • Siemens Bank GmbH (Vorsitz)
Dr. Roland Busch	Vorsitzender des Vorstands Siemens Aktiengesellschaft (Chief Executive Officer)	1964	2020	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Mobility GmbH (Vorsitz)
Dr. Norbert Gaus (stellv. Vorsitzender, bis 15.02.2023) Stand: 15.02.2023	Executive Vice President Corporate Technology der Siemens Aktiengesellschaft	1961	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Healthcare GmbH
Dr. Marion Helmes	Aufsichtsratsmitglied	1965	2018	Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Heineken N.V., Niederlande • Lonza Group AG, Schweiz
Dr. Andreas C. Hoffmann (bis 15.02.2023) Stand: 15.02.2023	General Counsel der Siemens Aktiengesellschaft	1964	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Healthcare GmbH Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Siemens Ltd., China
Dr. Peter Körte (seit 15.02.2023)	Chief Technology und Chief Strategy Officer der Siemens Aktiengesellschaft	1975	2023	Keine Mandate
Sarena Lin (seit 15.02.2023)	Aufsichtsratsmitglied	1971	2023	Keine Mandate
Dr. Philipp Rösler (bis 15.02.2023) Stand: 15.02.2023	Aufsichtsratsmitglied	1973	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Brainloop AG Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Fortum Corporation, Finnland • Loc Troi Group, Vietnam
Peer M. Schatz	Geschäftsführer der PS Capital Management	1965	2021	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Resolve BioSciences GmbH (Vorsitz) Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • CENTOGENE N.V., Niederlande (Vorsitz) • European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., Niederlande
Dr. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	1971	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Messer SE & Co. KGaA • Siemens Aktiengesellschaft • Siemens Healthcare GmbH • TÜV SÜD AG Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • EssilorLuxottica S.A., Frankreich
Dr. Gregory Sorensen (bis 15.02.2023) Stand: 15.02.2023	Gründer und CEO von DeepHealth, Inc. (Artificial Intelligence Division von RadNet, Inc.) und Executive Chairman von IMRIS (Deerfield Imaging, Inc.)	1962	2018	Deutsche Mandate: <ul style="list-style-type: none"> • Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA • Fresenius Medical Care Management AG Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • REALM IDx, Inc., USA
Dow R. Wilson (seit 15.02.2023)	Mitglied des Aufsichtsrats der Agilent Technologies, Inc., USA	1959	2023	Auslandsmandate: <ul style="list-style-type: none"> • Agilent Technologies, Inc., USA

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat verfügte bis zum 15. Februar 2023 über vier Ausschüsse (Präsidium, Prüfungsausschuss, Innovations- und Finanzausschuss, Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen). Mit der Bildung von zwei weiteren Ausschüssen am 15. Februar 2023 (Vergütungsausschuss, Nominierungsausschuss) verfügt der Aufsichtsrat nunmehr über sechs Ausschüsse.

Die beiden, im Folgenden näher beschriebenen, neuen Ausschüsse übernehmen Tätigkeiten, die bislang dem Präsidium zugeordnet waren. Der Innovations- und Finanzausschuss wurde mit Wirkung zum 15. Februar 2023 in Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss umbenannt.

Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse der Ausschüsse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des DCGK überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Ausschüsse	Mitglieder (Stand 30.09.2023)
Präsidium	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Karl-Heinz Streibich • Dr. Peter Körte • Dr. Nathalie von Siemens
Nominierungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dr. Roland Busch • Peer M. Schatz • Dow R. Wilson
Vergütungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Peer M. Schatz (Vorsitz) • Sarena Lin • Karl-Heinz Streibich • Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Veronika Bienert • Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss¹	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Roland Busch (Vorsitz) • Dr. Peter Körte • Peer M. Schatz • Karl-Heinz Streibich • Prof. Dr. Ralf P. Thomas • Dow R. Wilson
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Sarena Lin • Karl-Heinz Streibich • Dow R. Wilson

¹ Bis zum 15. Februar 2023 Innovations- und Finanzausschuss benannt.

Das **Präsidium** koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Es bereitet die Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats vor und überwacht die Durchführung der vom Aufsichtsrat oder seiner Ausschüsse gefassten Beschlüsse. Außerdem beschäftigt es sich mit Fragen der Corporate Governance einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Aufsichtsrat und mit den Empfehlungen an das Plenum zur entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Dies umfasst unter anderem die bereits im vorangegangenen Berichtszeitraum erfolgte Zuordnung der Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social and Governance – ESG) an den Innovations- und Finanzausschuss sowie dessen Umbenennung in Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss zur Darstellung der erweiterten Zuständigkeit.

Das Präsidium unterbreitet überdies Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und behandelt die Vorstandsverträge. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei Vorschlägen für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern achtet das Präsidium auf die gesetzlichen Bestimmungen sowie auf das vom Aufsichtsrat definierte Anforderungsprofil mit dem Diversitätskonzept einschließlich der für die Mitglieder des Vorstands festgelegten Altersgrenze sowie der Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand. Es entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Bis zum 15. Februar 2023 waren dem Präsidium zudem die nachfolgend beim Nominierungsausschuss und Vergütungsausschuss beschriebenen Aufgaben zugeordnet.

Darüber hinaus entscheidet das Präsidium anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu den Vorschlägen des Vorstands über die Bestellung und Abberufung der Inhaberinnen und Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Präsidium bis zum 15. Februar 2023 folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Norbert Gaus und Dr. Andreas C. Hoffmann. Seit dem 15. Februar 2023 gehörten dem Präsidium mit den folgenden Mitgliedern auch zwei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Karl-Heinz Streibich, Dr. Nathalie von Siemens und Dr. Peter Körte.

Der **Nominierungsausschuss** übernahm ab dem 15. Februar 2023 vom Präsidium die Zuständigkeit im Hinblick auf Wahlvorschläge für neue Aufsichtsratskandidatinnen und Aufsichtsratskandidaten sowie für Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen und, soweit nicht nach dieser Geschäftsordnung der Aufsichtsratsvorsitzende der Ausschussvorsitzende ist, den Vorsitz von Aufsichtsratsausschüssen.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Nominierungsausschuss ab dem 15. Februar 2023 mit den folgenden Mitgliedern auch zwei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitzender), Dr. Roland Busch, Peer M. Schatz und Dow R. Wilson.

Der **Vergütungsausschuss** übernahm ab dem 15. Februar 2023 anstelle des Präsidiums die Zuständigkeit für Vorschläge zu Vergütungsthemen des Vorstands und der Erstellung des Vergütungsberichts einschließlich Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer sowie für das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Vergütungsausschuss ab dem 15. Februar 2023 mit den folgenden Mitgliedern auch drei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder an: Peer M. Schatz (Vorsitzender), Sarena Lin, Karl-Heinz Streibich und Prof. Dr. Ralf P. Thomas.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Healthineers AG und des Konzerns sowie des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet der Prüfungsausschuss nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens Healthineers AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Er befasst sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems einschließlich der Abdeckung auch nachhaltigkeitsbezogener Ziele, der Wirksamkeit des internen Revisionssystems und des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Er befasst sich überdies mit der Überwachung der Compliance sowie der Berichterstattung in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthematik. Die interne Revision des Unternehmens berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Er bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und spricht dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung aus. Der Prüfungsausschuss erteilt nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung, insbesondere die Auswahl, Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers. Er beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie die Leistungen des Abschlussprüfers einschließlich der von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen. Hierbei beachtet er die anwendbaren rechtlichen Vorschriften, insbesondere auch die Vorgaben der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, EU-Abschlussprüferverordnung).

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Prüfungsausschuss bis zum 15. Februar 2023 folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Dr. Andreas C. Hoffmann und Prof. Dr. Ralf P. Thomas. Seit dem 15. Februar 2023 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz, unabhängig), Veronika Bienert und Prof. Dr. Ralf P. Thomas.

Der **Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss** (bis zum 15. Februar 2023 Innovations- und Finanzausschuss) hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsstrategie des Unternehmens zu erörtern sowie die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung unter 300 Mio. € liegt. Der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich zudem regelmäßig mit Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social und Governance - ESG). Soweit es um nachhaltigkeitsbezogene Ziele in der Vorstandsvergütung geht, kann der Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss vom Vergütungsausschuss einbezogen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss bis zum 15. Februar 2023 folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Roland Busch, Dr. Norbert Gaus, Peer M. Schatz, Dr. Gregory Sorensen und Karl-Heinz Streibich. Seit dem 15. Februar 2023 gehörten dem Strategie-, Innovations- und Nachhaltigkeitsausschuss mit den folgenden Mitgliedern auch drei unabhängige Aufsichtsratsmitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitz), Dr. Peter Körte, Peer M. Schatz, Karl-Heinz Streibich, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Dow R. Wilson.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** beschließt über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c Aktiengesetz (sogenannte Related Party Transactions). Die Einrichtung des Ausschusses schafft die verfahrensmäßigen Voraussetzungen dafür, dass die Befassung des Aufsichtsrats mit Geschäften mit nahestehenden Personen unabhängig von den an dem Geschäft beteiligten nahestehenden Personen erfolgt. Die Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen geht im vorgenannten Anwendungsbereich der Entscheidungszuständigkeit anderer Ausschüsse vor.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen bestand bis zum 15. Februar 2023 aus drei vom Aufsichtsrat zu wählenden Mitgliedern. Seit dem 15. Februar 2023 besteht er aus vier vom Aufsichtsrat zu wählenden Mitgliedern. Der Ausschuss war bis zum 15. Februar 2023 mehrheitlich und ist seit dem 15. Februar 2023 ausschließlich aus Mitgliedern zusammengesetzt, bei denen keine Besorgnis eines Interessenkonflikts aufgrund ihrer Beziehungen zu einer nahestehenden Person besteht. Dies betraf und betrifft insbesondere auch die Ausschussvorsitzende. Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Ausschuss bis zum 15. Februar 2023 folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Dr. Andreas C. Hoffmann und Karl-Heinz Streibich. Seit dem 15. Februar 2023 gehörten dem Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen folgende unabhängige Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Sarena Lin, Karl-Heinz Streibich und Dow R. Wilson.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse die Aufgaben erfüllen. Anknüpfend an die Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2023 eine umfassende, toolbasierte Selbstbeurteilung durchgeführt. Die Hinzuziehung eines renommierten externen Experten und dessen vergleichende und impulsgebende Perspektive auf die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Selbstevaluation komplettierten das Projekt im Sinne einer konstruktiven Reflexion der Arbeit des Aufsichtsrats.

C.4.1.3 Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinien 2003/124/EG, 2003/125/EG und 2004/72/EG der Kommission gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens Healthineers AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens Healthineers AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens verfügbar unter: → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings.

C.4.1.4 Aktionärsinteressen und Hauptversammlung

Im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit werden die Aktionärinnen und Aktionäre umfassend über die Entwicklung im Unternehmen informiert. Siemens Healthineers nutzt dabei zur Berichterstattung intensiv auch das Internet. Unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halbjahresfinanz- und Geschäftsberichten, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält.

Die Aktionärinnen und Aktionäre üben ihre mitgliedschaftlichen Rechte, insbesondere ihr Stimmrecht, in der Hauptversammlung aus. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz und die Satzung zugewiesenen Aufgaben. Jede Aktie der Siemens Healthineers AG gewährt eine Stimme. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung von der Gesellschaft unterstützt. Einladung und Teilnahme an der Hauptversammlung richten sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben.

Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations verfügbar.

C.4.2 Anforderungen an den Vorstand; Diversität und Kompetenzen, Nachfolgeplanung

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Diversität ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund.

Diversitätskonzept für den Vorstand, fachliche und persönliche Kompetenzen

Das Präsidium lässt sich bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands von dem Ziel leiten, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat daher insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (zum Beispiel längere, für Siemens Healthineers relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, klinische Therapien sowie Cancer Care, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Transformation, Nachhaltigkeit, Cybersecurity, unternehmerische Initiative, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Personal und Recht (einschließlich Compliance) verfügen.
- Bei der Besetzung von Vorstandspositionen ist die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand zu berücksichtigen.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Altersgrenze bestimmt. Eine Bestellung oder eine Verlängerung der Bestellung zum Mitglied des Vorstands ist grundsätzlich nur bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres vorgesehen.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Bei der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten achtet der Aufsichtsrat auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und berücksichtigt der Aufsichtsrat das von ihm für den Vorstand definierte Anforderungsprofil mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand niedergelegten Anforderungen.

Die vertieften unternehmensspezifischen Erfahrungen von Darleen Caron und die internationale Ausrichtung des Unternehmens lagen der im Berichtszeitraum getroffenen Entscheidung über ihre Wiederbestellung als Personalvorständin zugrunde. Gleichzeitig wurde den Aspekten Geschlecht, Alter und kultureller Hintergrund Rechnung getragen. Informationen über Aufgabenbereiche sowie die Lebensläufe von Darleen Caron und der übrigen Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/management.

Zielgrößen für den Frauenanteil

Nach dem Aktiengesetz legt der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand fest. Der Vorstand legt Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30%, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten.

In der Siemens Healthineers AG war für den Vorstand eine Zielgröße von mindestens einer Frau bis zum 30. Juni 2023 festgelegt. Diese Zielgröße wurde nunmehr bis 30. September 2026 erneut festgelegt. Mit den Vorstandsmitgliedern Darleen Caron und Elisabeth Staudinger-Leibrecht liegt der Frauenanteil im Vorstand seit dem 1. Dezember 2021 bei 50%; die selbst gesetzte Zielvorgabe für den Vorstand wurde somit übertroffen.

Es gibt nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands. Im Juli 2022 wurde die Zielgröße für diese Ebene auf 33% bis zum 30. September 2026 festgesetzt.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt mit Unterstützung des Präsidiums und unter Einbindung des Vorstands für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat bzw. das Präsidium regelmäßig mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstands sowie die Personalvorständin werden eingebunden, sofern es nicht um ihre eigene Nachfolge geht. Spezifische Anforderungsprofile zukünftiger Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat nicht statisch festgelegt, sondern werden zu Beginn eines jeden einzelnen Nachfolgeprojekts unter Berücksichtigung der verantwortungsspezifischen aktuellen Bedürfnisse und konkreten Herausforderungen individuell definiert. Dabei wird auf die Einhaltung einer angemessenen Vorlaufzeit geachtet. Der Aufsichtsrat und das Präsidium achten in diesem Prozess auf das vom Aufsichtsrat definierte Anforderungsprofil einschließlich des Diversitätskonzepts, und tragen dafür Sorge, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind. Zudem lässt sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Nachfolgeplanung für die Ebene unterhalb des Vorstands informieren und berät den Vorstand insoweit. Der Aufsichtsrat erhält überdies die Gelegenheit, sich selbst ein Bild von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten zu machen. Die Bestellung der Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands bedarf der Zustimmung des Präsidiums.

C.4.3 Anforderungen an den Aufsichtsrat; Kompetenzprofil und Diversitätskonzept

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat zusammen mit den Anforderungen an die Zusammensetzung und dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat beschlossen. Danach soll der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Diversität geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung der Geschlechter auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von beruflichen Hintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat.

Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Nach dem Aktiengesetz legt der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgröße unter 30%, so darf die Zielgröße den erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten.

In der Siemens Healthineers AG war für den Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 2/9 für den Anteil von Frauen bis zum 30. Juni 2023 festgelegt. Nunmehr ist für den Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 30% für den Anteil von Frauen bis zum 30. September 2026 festgelegt.

Mit Dr. Marion Helmes und Dr. Nathalie von Siemens gehörten dem Aufsichtsrat bis zur Beendigung der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 zwei Frauen an. Aufgrund der Neuwahl der Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder durch die Hauptversammlung am 15. Februar 2023 gehören dem Aufsichtsrat nunmehr vier Frauen an (Dr. Marion Helmes, Dr. Nathalie von Siemens, Sarena Lin und Veronika Bienert). Die Zielgröße wurde somit sowohl im Hinblick auf die ursprüngliche Zielerreichungsfrist (30. Juni 2023) als auch auf die derzeit geltende Zielerreichungsfrist (30. September 2026) jeweils vorzeitig erreicht und der angestrebte Frauenanteil wurde jeweils übererfüllt.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt bei 40%.

Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen von Siemens Healthineers in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats (Prüfungsausschuss) über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Außerdem sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem Siemens Healthineers tätig ist. Nach der Empfehlung des DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Person soll außerdem unabhängig sein.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören unter anderem Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Transformation, Cybersecurity, unternehmerische Initiative, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen, Personal und Recht (einschließlich Compliance). Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats soll auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen², insbesondere zum Zugang zur Gesundheitsversorgung, umfassen. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere in den Bereichen (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, klinische Therapie sowie Cancer Care. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Vor einer etwaigen Neubesetzung soll der Aufsichtsrat prüfen, welche seiner erforderlichen Kompetenzen und Fachkenntnisse verstärkt werden müssen.

Der Aufsichtsrat füllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung das Kompetenzprofil aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens Healthineers wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Der Stand der Umsetzung hinsichtlich der fachlichen Kompetenz des Aufsichtsrats wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix dargelegt.

² In Übereinstimmung mit dem Sustainability Report von Siemens Healthineers in der jeweils gültigen Fassung. Abrufbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/sustainability.

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2023
Weitere Informationen – Erklärung zur Unternehmensführung

	Prof. Dr. Ralf P. Thomas¹	Karl-Heinz Streibich²	Veronika Bienert	Dr. Roland Busch	Dr. Marion Helmes	Dr. Peter Körte	Sarena Lin	Peer M. Schatz	Dr. Nathalie von Siemens	Dow R. Wilson
Mitglied seit Amtsperiode	2018 2.	2018 2.	2023 1.	2020 1.	2018 2.	2023 1.	2023 1.	2021 1.	2018 2.	2023 1.
Ende der Amtszeit³	HV 2028	HV 2026	HV 2026	HV 2025	HV 2026	HV 2026	HV 2028	HV 2026	HV 2028	HV 2028
Diversität										
Alter (zum 27. November 2023)	62	71	50	59	57	47	52	58	52	64
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Nationalität	DE	DE	DE	DE	DE	DE	US/Taiwan	CH/AT	DE	US
Internationale Erfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ausbildungshintergrund	Betriebswirtschaft	Ingenieurwesen	Stammhauslehre Siemens AG (Industriekauffrau)	Physik	Betriebswirtschaft	Wirtschaftsingenieurwesen	Betriebswirtschaft, Internationale Beziehungen, Informatik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Philosophie	Betriebswirtschaft
Unabhängigkeit										
gemäß DCGK C.6		✓			✓		✓	✓	✓	✓
gemäß DCGK C.7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kompetenzbereiche										
Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschl. Informationstechnologie und Digitalisierung)		✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓
Nachhaltigkeit										
Operational	✓		✓	✓		✓		✓	✓	✓
Strategisch		✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Berichterstattung (einschl. Prüfung)	✓		✓		✓					
Transformation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Cybersecurity	✓	✓		✓		✓	✓			✓
Unternehmerische Initiative	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Einkauf	✓			✓			✓	✓		
Produktion und Vertrieb		✓		✓		✓	✓	✓		
Finanzen und Recht (einschl. Compliance)	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		
Personal	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	
(diagnostische) Bildgebung	✓					✓				✓
Labordiagnostik						✓		✓		
Klinische Therapie	✓									✓
Cancer Care								✓		✓
Managementenerfahrung in einem großen internationalen Unternehmen (P&L Verantwortlichkeit)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Rechnungslegung	✓		✓		✓			✓		
Abschlussprüfung	✓		✓		✓					

¹ Vorsitzender.

² Stellvertretender Vorsitzender.

³ Alle Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ausnahme von Peer M. Schatz (HV 2021) und Dr. Roland Busch (HV 2020) wurden durch die Hauptversammlung am 15. Februar 2023 gewählt.

Mit Prof. Dr. Ralf P. Thomas verfügt sowohl der Aufsichtsrat als auch der Prüfungsausschuss über mindestens ein Mitglied mit besonderem Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Einschlägige berufliche Erfahrungen: Finanzvorstand der Siemens AG (seit 2013), Vorsitzender der Börsensachverständigenkommission (BSK) beim Bundesministerium der Finanzen (seit Juli 2019), Vorsitz des Verwaltungsrats des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V., DRSC (2011 bis 2020), Mitglied des Präsidiums und des Vorstands des Deutschen Aktieninstituts, DAI (seit Januar 2014) und Schatzmeister und Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft e.V., MPG (seit Juni 2014).

Im Hinblick auf das Gebiet der Abschlussprüfung verfügt mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Dr. Marion Helmes mindestens ein Mitglied über den entsprechenden Sachverstand und bringt diesen sowohl im Plenum als auch im Prüfungsausschuss ein. Einschlägige berufliche Erfahrungen: Finanzvorstand der Celesio AG (2012 bis 2014), Finanzvorstand bei Q-Cells SE (2010 bis 2011), Finanzvorstand der ThyssenKrupp Elevator AG (2006 bis 2010), Finanzvorstand der ThyssenKrupp Stainless AG (2005 bis 2006). Die Empfehlungen des DCGK betreffend die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses werden somit von der unabhängigen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Dr. Marion Helmes, erfüllt.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats verfügen darüber hinaus alle Mitglieder des Prüfungsausschusses über die erforderlichen Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung, Abschlussprüfung und interne Kontrollverfahren.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung, vor allem in den für Siemens Healthineers besonders relevanten Märkten, angehört.

Ein beachtlicher Anteil der Aufsichtsratsmitglieder ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung.

Unabhängigkeit

Nach dem DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Dabei soll die Eigentümerstruktur berücksichtigt werden. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung des DCGK als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll berücksichtigen, dass dem Aufsichtsrat mindestens drei unabhängige Anteilseignervertreterinnen beziehungsweise -vertreter angehören, die alle vorgenannten Unabhängigkeitskriterien erfüllen.

Nach dem DCGK soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Die Anteilseignerseite soll, wenn sie die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder von der Gesellschaft und vom Vorstand einschätzt, die Indikatoren gemäß C.7 DCGK zugrunde legen.

Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach dem DCGK im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, wenn es selbst oder ein naher Familienangehöriger weder kontrollierender Aktionär ist noch dem geschäftsführenden Organ des kontrollierenden Aktionärs angehört oder in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum kontrollierenden Aktionär steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Dem Aufsichtsrat gehört eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig sechs Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und dem Mehrheitsaktionär, namentlich Dr. Marion Helmes, Sarena Lin, Dow R. Wilson, Nathalie v. Siemens, Peer M. Schatz und Karl-Heinz Streibich.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig, mit denen Siemens Healthineers Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Die gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und die vom DCGK empfohlene Obergrenze von zwei Aufsichtsratsmandaten für Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften bzw. fünf Aufsichtsratsmandaten für andere Mitglieder sind zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Mandatsausübung bei Siemens Healthineers ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens sechs, in der Regel jedoch sieben ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen,
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist,
- die Anwesenheit in der Hauptversammlung erforderlich ist,
- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden sechs Aufsichtsratsausschüssen zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungsausschuss,
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können.

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 71. Lebensjahr vollendet haben. Es wird angestrebt, dass im Aufsichtsrat eine angemessene Erfahrungs- und Altersstruktur besteht.

C.4.4 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Siemens Healthineers AG („Gesellschaft“) hat seit der letzten Abgabe der Entsprechenserklärung vom 30. September 2022 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022, „DCGK 2022“) entsprochen. Zudem erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass die Gesellschaft auch zukünftig allen Empfehlungen des DCGK 2022 entsprechen wird.

München, 30. September 2023
Siemens Healthineers AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

C.4.5 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Neben den Empfehlungen enthält der DCGK auch Anregungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle. Die Siemens Healthineers AG hat allen Anregungen des DCGK seit dem 30. September 2022 entsprochen.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in den Business Conduct Guidelines enthalten.

Business Conduct Guidelines

Die Siemens Healthineers Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen das Unternehmen handelt und auf Erfolgskurs bleiben will. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für das Verhalten aller Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Unternehmen und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen fest, wie Siemens Healthineers die ethische und rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnimmt. Die Business Conduct Guidelines sind unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance verfügbar.

C.5 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und unsere künftige finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf künftige Siemens Healthineers betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie zum Beispiel „erwarten“, „prognostizieren“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „zum Ziel setzen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionärinnen und Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen treffen. Des Weiteren können unsere Vertreterinnen und Vertreter von Zeit zu Zeit zukunftsgerichtete Aussagen mündlich treffen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Planungen und bestimmten Annahmen des Siemens Healthineers-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Healthineers liegen. Da sie sich auf künftige Gegebenheiten oder Entwicklungen beziehen, unterliegen sie einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die unter Umständen in den jeweiligen Veröffentlichungen beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser oder anderer Risiken, Ungewissheiten oder Faktoren (zum Beispiel Ereignisse höherer Gewalt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unruhen, Kriegshandlungen, Pandemien oder Naturereignisse) realisieren, sich Planungen ändern oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die Maßnahmen des Siemens Healthineers-Managements, die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsfähigkeit und Erfolge von Siemens Healthineers (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich nur auf den Zeitpunkt, zu dem sie getroffen wurden und Siemens Healthineers übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Pflicht hierzu.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Diese ergänzenden Finanzkennzahlen können als Analyseinstrument nur eingeschränkt tauglich sein und sollten für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens Healthineers nicht isoliert oder als Alternative zu den dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen, sodass sie deshalb möglicherweise nicht mit den in diesem Dokument enthaltenen vergleichbar sind. Erläuterungen zu unseren (ergänzenden) Finanzkennzahlen finden Sie im Abschnitt → **A.2 Finanzielles Steuerungssystem** und im Anhang zum Konzernabschluss, in → **Ziffer 30 Segmentinformationen**.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass einzelne Zahlen in diesem Dokument und in anderen Dokumenten nicht genau der angegebenen Summe entsprechen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Für den Fall, dass in diesem Dokument die männliche Form verwendet wird, bezieht sich die Information dennoch auf alle Personen (männlich, weiblich, divers).

Internet: → www.siemens-healthineers.de

Presse: → www.siemens-healthineers.com/deu/press

Investor Relations: → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations

Siemens Healthineers AG

Siemensstr. 3
91301 Forchheim, Deutschland
siemens-healthineers.de

Investor Relations

Telefon: +49 (9131) 84-3385
E-Mail: ir.team@siemens-healthineers.com

Presse

E-Mail: press.team@siemens-healthineers.com